

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelseite 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 160.

Freitag, den 12. Juli

1889.



Verkauf



von über hundert

Resten für helle Anzüge

in den neuesten Mustern und in den besten Qualitäten

zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen.

B. Marxheimer,

16 Webergasse 16.

6378

Gaben zum Besten der deutsch-evangelischen Berg-
manns-Gemeinde zu Algringen in Lothringen nehmen
in Empfang die Herren Geistlichen
Bickel, Ziemendorff, Kramm, Veesenmeyer, Grein.

In unserem

Ausverkauf

befinden sich eine grosse Anzahl

Unterröcke

und

Morgenkleider.

Dieselben werden unter den Herstellungspreisen
abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Back-Pulver

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings etc., in Packeten à 10 und 25 Pf. empfiehlt

1823

E. Moebus, Launusstraße 25.

Ausverkauf

bis zum 1. October

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um eine Versteigerung zu ersparen, verkaufen wir alle in unser
Geschäft einschlagenden, selbstverfertigten Waaren unter seitherigen
Preis. Besonders machen wir aufmerksam auf unseren grossen
Vorrath in Weiß- und Manufacturwaaren.

Kirchgasse 27. **G. Naurath,** Kirchgasse 27.

Die

Maschinen-Strickerei

von Geschw. Rühle

befindet sich von jetzt ab

22 Hirschgraben 22

(nächst der Webergasse).

Empfehlen uns zugleich im Anfertigen von
Strumpflängen, Strümpfen, Halb-Handschuhen,
Kinderjäckchen etc. etc.

Neu angekommen!

Lüsterröcke in allen Größen und Weiten, gan-
gefüttert 5.50 Mk.,

Arbeiterschuhe, schwer genagelt, in allen Größen
für 5 Mk. zu verkaufen

Webergasse 46.

627

Zweite öffentliche Auktion.

Für die Ueberschwemmten in Pennsylvanien (Johnstown) sind weiter eingegangen: bei Herrn Keller & Gecks; von Herrn Regierungsrath v. Schwarz 10 M., von F. B. 2 M.; bei Herrn Landrath Graf Matuschka; von Frau Baronin v. Joeden-Konicopolka, geb. v. Glafenapp, 25 M.; bei Herrn C. Kessel; von Fr. Bachmeyer 20 M., von Professor v. Bodenstedt 10 M., ferner von Herrn Rentner C. Dürerstadt 30 M. Mit den früheren Beiträgen zusammen 1082 M. Mit der Bitte um weitere Gaben.

Für das Comité: Ferd. Heyl, Cur-Director.

Verkäufe

- Kanabe, neu, billig Michelsberg 9, II. links.** 6377
- Ein alter Herren-Schreibtisch** mit Aufsatz für 30 M. zu verkaufen Rheinbühlstraße 2, 2 Tr. 6380
- Zu verkaufen ein schön gearbeitetes Buffet, zwei Spiegelschränke und ein Küchenschrank Röderstraße 20. 6385
- Gebrauchter Krankenwagen gesucht Nerothal 5.
- Ein leichter Mehrgewagen, passend für Milchwagen, preiswürdig zu verkaufen Röderstraße 41. 6427
- Eine Ölpresse zu verkaufen Rheinstraße 47, 2 St. 6386

Eine Parthie eiserne Mittbeetsfenster,

1,50 Meter lang und 1,15 Meter breit, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6375

Leere Eierkisten billig abzugeben Dohheimerstraße 30.

2 Schweine zu verkaufen Platterstraße 9. 6346

Ein Stamm Silber-Bantams (1 Hahn, 4 Hennen) nebst Hühnerhaus billig abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 6352

Ein Flug blaue Steinheimer zu verk. Hermannstr. 5. 6415

Dänische Dogge (Hündin),

größte am Platze, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Näheres Bierstädterstraße 25. 6340

Kaufgesuche

Ein Herrenkleider-Maß-Geschäft

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. No. 100 gefälligst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft. 280 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Altes Wachstuch oder wasserdichtes Zeug für die Wände eines Badezimmers gesucht Rheinstraße 52, Parterre. 6408

Verschiedenes

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Str. 4294

Mineral-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung von 80 Fig. an 6407 Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Damen finden discrete Aufnahme, gesunde Wohnung, solide Preise. Offerten unter H. S. 50 postlagernd Biebrich a. Rh.

Das Abmachen und Binden von 22 Morgen Frucht ist zu vergeben Schwalbacherstraße 47.

Theilhaber.

Ein Kaufmann (Buchhalter) im Alter von 40 Jahren wünscht sich an einem nachweisbar rentablen Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit einem Capital von einigen Tausend Mark, welches sicher gestellt werden müßte, zu beteiligen. Gesl. Anträge unter P. 90 an die Exped. d. Bl.

Eine Näherin, welche geübt im Feinstopfen und Ausbessern der Wäsche ist, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 6429

Eine perfecte Weißzeugnäherin, welche auch ausbessert, sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Westrißstraße 32, Hinterh., 1 St. 6424

Ein Mädchen sucht Kunden im Waschen und Bügeln in und außer dem Hause. Näh. Westrißstraße 9, Hinterhaus, 3. St.

Kinderlose, kathol. Leute vom Lande suchen ein Kind im Alter von 2—4 Jahren in Pflege oder an Kindesstatt anzunehmen. Offerten unter B. 100 an die Exped. erbeten.

Unterricht

Unterricht im Weißsticken ertheilt eine Dame zu mäßigen Preisen. Näh. Karlstraße 16, Part.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfern und Stubenmädchen mit g. Zeug. empfiehlt Ritter's Bureau, Launusstraße 45, Laden. 6423

Verkäuferinnen div. Branchen empf. Ritter's Bureau. 6423

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Webergasse 58, 1 Stiege links.

Eine tüchtige Büglerin sucht für alle Tage Beschäftigung. Näh. Kleine Webergasse 11, 2. Stod.

Eine tüchtige Wärrerin sucht Stelle. Näh. Mauergerasse 9, 1 St. G. tücht. Waschfrau sucht noch einige Kund. N. Schwalbacherstr. 67.

Eine Frau sucht für den halben Tag Beschäftigung. Näh. Steingasse 29, Hth., 3 St. h. Dasselbst wird ein Kind in gute Pflege genommen.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Westrißstraße 46, 3 St.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 29, 3 St.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Röderallee 6.

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht Stelle auf Nachmittags zu größeren Kindern. Näh. Oranienstraße 27, Bel-Stage, zwischen 3 und 4 Uhr zu sprechen.



Stern's Bur., Nerostraße 10,

empfehlert sofort pers., fein-, gutbürgerl. und Ausbülfsköchinnen, tüchtige Allein-, Haus- u. Hotel-Zimmermädch., Büffetfräulein, Keller-, Hausburschen, Krankenpfleger; daselbst wird eine Küchen-Haushälterin gesucht.

Köchinnen, empfiehlt Ritter's Bureau.

Ein gefittes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als bürgerliche Köchin oder als Mädchen allein in einer herrschaftlichen Familie. Näh. Herrnhühlgasse 3, 1 Tr.

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Haus- und Zimmermädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Treppen, „Karlsruher Hof“.

Ein Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche selbstständig führen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Ausbülfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 5, 2 Stiege.

Ein Mädchen, welches kochen nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstr. 30, Laden.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, nähren und serviren kann, sucht Stelle in feinerem, kleinen Haushalt. Näh. Müllerstraße 1, 2. Stock.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Bleichstraße 24, II.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 38.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im katholischen Schwesternhaus, Friedrichstraße 28.

Als Stütze der Hausfrau sucht ein Mädchen, gewissen Alters, aus guter Familie Stelle. Näheres Säuerergasse 15, bei Fr. Wintermeyer.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalte oder zu Kindern. Näh. Moritzstraße 25, Frontspitze.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu einem größeren Kinde. Näh. Paulinenstraße 5.

Ein tüchtiges, reinliches Hausmädchen, welches perfect bügeln, sowie auch gut nähren kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 17, Part. Zu sprechen von 10—12 Uhr.

Empfehle tüchtige Allein-Mädchen mit langjährigen Zeugnissen u. heimbürgerliche Köchin. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Etage. Man achte auf Hausnummer, 1 Etage u. Glasabschluss.

Ein ruhiges Mädchen sucht Stelle als zweites Hausmädchen. Näh. Frankenstraße 18, 2 Etiegen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein seit 15 Jahren in einem ersten Frankfurter Bankhause tätiger Kaufmann wünscht sich passend zu verändern. Gest. Offerten sub S. S. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann von 25 Jahren, militärfrei, gestützt auf ein 9 jähr. Zeugn., sucht Stelle für jetzt oder später als Diener in einem Bankhause oder einen sonst. Vertrauensposten. Caution f. gestellt werden. Gef. Off. u. W. St. 52 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein junger Mann von 16 Jahren, welcher in Restaurants und Privathäusern thätig war, sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Webergasse 3.

Ein militärfreier Mann sucht Stelle als Kutscher oder auch als Hausbursche. Näh. bei Gastwirth Petri, Schwalbacherstraße 55.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Von einem Kurz-, Wolle- und Strumpfwaren-Geschäft in Kreuznach werden 2 gewandte Verkäuferinnen gesucht. Nur Solche, welche genau mit diesem Geschäftszweig bekannt sind, wollen sich melden. Freie Angebote nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter „Verkäuferin“ besorgt die Exped. d. Bl.

Eine perfecte Büglerin gesucht Bleichstraße 39, Parterre.

Eine Frau wird zum **Wεκtragen** gesucht Taunusstraße 17.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Helenestraße 25.

Ein Mädchen tagsüber oder eine Monatsfrau gesucht Walfmühlstraße 27, Parterre.

Gesucht ein Mädchen Nachmittags zu Kindern Kirchgasse 36.

Ein junges Mädchen von 15—17 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Zahnstraße 7, 2 Etiegen.

Kind zum **Essentragen** gesucht Frankfurterstraße 14.

Gesucht wird eine **Köchin**, welche die Hausarbeit mit versteht, in eine Offiziers-Familie nach **Meq.** Näh. im „Hotel Spiegel“.

Gesucht Haushälterin zu einem einzelnen Herrn, Hausmädchen, Köchinnen, Allein-Mädchen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschluss.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Marktstraße 26, Hinterh. 6299

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit und etwas von der Küche versteht, gesucht Adolphsallee 27, 2 Treppen. 6318

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Marktstraße 26, 1 Etage.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphsstraße 7, Laden. 5795

Ein **reint. Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein br. Mädchen vom Lande auf 15. Juli gef. Steingasse 17. 5695

Ein ordentl. Mädchen auf den 15. Juli gesucht Metzgergasse 21.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet. Näh. Exped. 6316

Ein Dienstmädchen per sofort gesucht Zahnstraße 1, 1 Tr. 6252

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näheres Moritzstraße 13, Parterre links. 6323

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Marktstraße 29, im Laden.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird gesucht Ellenbogengasse 6, im Laden.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf 15. Juli gesucht Helenestraße 22, 1. St. 6303

Brav. Dienstmädchen zum 15. Juli gef. Schwalbacherstr. 43. 6116

Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 30, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Mauergasse 10, II links. 6172

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 45.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, Parterre.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Hellmundstraße 47, Parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, nähren kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Dohheimerstraße 33, I.

Gesucht per 1. August ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, selbstständig in der Hausarbeit ist und gute Zeugnisse besitzt. Näheres von 10—4 Uhr Kapellenstraße 45, 1. Etage.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Taunusstraße 49, 3. Etage.

Zum 24. Juli ein zuverlässiges Mädchen in eine stille Familie gesucht. Näh. Wörthstraße 1, I rechts.

Ein erfahrener, älteres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Näh. Exped. 6379

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Etage hoch rechts.

Ein junges Mädchen wird gesucht Langgasse 22.

Gesucht ein Mädchen von 16 Jahren Helenestraße 28.

Ein fleißiges Mädchen zu Kindern und für leichte Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Museumstraße 3, Conditorei.

Ein williges Mädchen, kathol., für alle Hausarbeit gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 49, Parterre. 6420

Eine **gesunde Amme** sofort gesucht. Näh. bei Frau **Reich**, Hebamme, Webergasse 39. 6295

Männliche Personen, die Stellung finden.

Solide Maler und Aufstreicher-Gehülfeu

finden dauernde Beschäftigung bei **August Potthast**, Decorationsmaler, **Deßrich** (Rheingau).

Tüchtige **Schreiner** gesucht Bleichstraße 37.

Wagner-Geselle sucht **Göbel**, Kloppeheim. 6422

Hotel-Saalkellner sucht **Ritter's Bureau**.

Für ein Hotel I. Ranges wird ein junger **Gärtner** gesucht, der die Hausarbeit mit besorgt. Näh. Exped. 6353

Wir suchen, wenn möglich, per sofort einen 6251

Lehrling.

Keppel & Müller,

Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Anständiger **Bergolder-Lehrling** gesucht Moritzstraße 7 oder Schwalbacherstraße 49, Parterre. 6421

Ein braver Junge vom Lande, ca. 18—19 Jahre alt, welcher etwas Gartenarbeit versteht, per 1. August zu miethen gesucht Kapellenstraße 43, I.

Hausbursche, ein jung., gewandt, wird f. ein Privat-Hotel gef. N. Taunusstr. 45, Laden. 6422

Hotel-Hausbursche sucht **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Laden.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17.

Jungen **Ausläufer** (gelernter Schuhmacher) sucht **Hollingshaus**, Ellenbogengasse.

Ein **tüchtiger Kutscher** gesucht **Ablerstraße 53.** 6337

Ein junger, kräftiger Bursche, der auch fahren kann, gesucht Frankenstraße 15.

Porzellan-, Glas- und Besteck-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 15. Juli e., Nachmittags 2 Uhr anfangend, und den darauffolgenden Tag, Dienstag, den 16. Juli e., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in der

Schützen-Festhalle

unter den Eichen

die während des Schützenfestes daselbst im Gebrauch gewesenen Gegenstände, als:

Zeller, Schüsseln, Platten, Besteck, Biergläser, 10 Tische mit Marmorplatten, große chines. Schirme für Gärten und Veranden u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

340

Die **Ausstellung** von bei uns angefertigten

Vereinsfahnen

findet in der **Festhalle heute Freitag, von Vormittags 10 Uhr ab, statt.**

Viotor'sches Atelier,
Webergasse 5 und Emserstraße 34.

6432



Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12.

Herrenstiefel 6, 7, 8, 10, 12 zc. Mt., **Damenstiefel** 5, 6, 7, 8 zc. Mt., **Damen-Schnür- und Knopfschuhe** und **Stiefel** von den feinsten bis zu den einfachsten in allen Preislagen; **Pantoffeln** in Plüsch, Leder, Lasting, Cord zc., **Kinder- und Mädchen-Knopfstiefel** und **Schuhe, Knaben-Stulpstiefel** zc.

A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Zur Einmachzeit.

Feinste holländ. **Crystall-Raffinade, Arac, Rum, Cognac, Korn-Brauntwein**, sowie eine hochfeine Qualität **Kirsch-, Brombeer-, Heidelbeer- und Zwetschenwasser, Pergament-Papier** empfehlen

Siebert & Co.,

Drogerie, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Eine **Presse** zum Auspressen der Säfte steht zur Verfügung. 6373

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben Morisstr. 5. 6425

Soeben angekommen: **1a holl. Voll-Heringe** Stück 10 Pf. 6418
A. G. Kames, Karlstraße 2.

Schluss des Möbelverkaufs morgen Abend.

Es werden noch zu jedem Preise abgegeben: Eine complete **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaum, 1 **Speisezimmer-Einrichtung**, stülgerecht gearbeitet, bestehend in einem großartigen Buffet mit reicher Bildhauerarbeit, Auszugtisch, viereckig, mit 6 Einlagen, 12 hochlehnigen Speisestühlen, 1 prachtvoller Divan mit ganz hoher Lehne und Kameeltaschen-Bezug, 1 großer, dazu passender Spiegel, 1 Servante, stummer Diener und Teppich, 6 prachtvolle Plüsch-Garnituren mit je 6 Sesseln in verschiedenen Farben, Betten, 3 Kleiderschränke in Nußbaum, 4 zweith. Kleiderschränke in Tanne, 2 Bettstellen mit Rahmen, 5 Kommoden, 9 Consolen, 12 ovale und eckige Tische, 3 schöne Auszugtische mit Einlagen, 1 Divan u. 2 Sessel in Plüsch, 9 Kanape's, 2 Spiegel mit Trumeaux, 8 kleine Spiegel, 5 Lüster, 3 Lampen, Leuchter, 2 Buffets, Verticow's, 2 schöne Bücherschränke, 50 Stühle, 150 Meter Plüsch à 3 Mt. 50 Pf., in verschied. Farben, 12 Teppiche in Smyrna und Arminster, Näh- und Nippertische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, 9 einzelne Sessel, 2 Gold-Trumeaux, Delgemälde, Uhren, Vasen, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Toilettenpiegel, 1 Spiegel mit Console, 1 runder Tisch, Spieltische, Rosthaar-Matrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Gesindebetten, kleine Wand-Trumeaux, 2 Küchenschränke, Küchen-, Garten- und Keller-Geräthschaften. Näh. **Mainzerstraße 54.** Die gekauften Möbel können noch im Hause unentgeltlich aufgehoben werden.

Empfehle lebende und abgekochte

Suppen- und Tafelkrebse

zu billigsten Preisen.

315

Central-Fischhalle, Marktstraße 12.

Billige engl. Lectüre!!!

Eine große Anzahl antiquar. Bände der

Zaunhitz-Edition.

Preis pro Band: 6416

Statt à Mk. 1.60, nur à 50 Pfg.

Keppel & Müller (J. Bossong),
Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45.

XI. Verbands-Schiessen.



Freitag, den 12. Juli.
Um 1 1/2 Uhr:

Bankett

in der Fest-Halle.

Preis für's Gedeck Mk. 2. — Tafel-Musik.

Von 4—7 Uhr:

Concert auf dem Festplatz.

Von 7—12 Uhr:

Concert in der Festhalle.

Von 8 Uhr an:

Vorträge des Männergesang-Vereins „CONCORDIA“.

Eintrittskarten à 25 Pf., für Kinder 10 Pf.
an den Portalen. 367

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend: Probe.

Um allseitiges Erscheinen bittet

192

Der Vorstand.

Prima Sandkartoffeln (gelbe)

per Kumpf 42 Pf. Für Wirthe und Wiederverkäufer billiger.

A. Gräf, Goldgasse 15.

Einkochkessel für Obst

in Kupfer und Messing, Tyroler-Pfannen
halte stets auf Lager.

K. Grautegein,

Königlicher Hof-Kupferschmied,
Herrnmühlgasse 3.

6391

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen unsere

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Pianoforte-Magazin

mit allen Aktiven und Passiven in den alleinigen Besitz unseres
Herrn **Heinrich Wolff** übergegangen ist, der das Geschäft
unter der Firma

Heinrich Wolff, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30
(„Park-Hotel“),

in der bisherigen, sonst unveränderten Weise weiterführen wird.
Wiesbaden, den 9. Juli 1889.

6431

Gebrüder Wolff.



L. Böhm's Verlag

Großer Stuttgarter Schuhwaren- Ausverkauf

nur Gäßnergasse 10

empfiehlt wegen zu großem Vorrath:

500 Paar Herrenstiefeletten, nur prima
Handarbeit, per Paar von Mk. 6.50 an.

1000 Paar Damenstiefel in
Stoff, Kid-, Seehund- und Wachsleder,
sehr schön und gut gearbeitet und für jede
Bitterung passend, per Paar schon von
Mk. 4.50 an.

Größte Auswahl aller Arten

Kinderstiefel, per Paar schon von 60 Pf. an.

Halbschuhe, Touristenschuhe und Segeltuchschuhe
für Herren, Damen und Kinder billigst.

1000 Paar Hausschuhe in Stoff, Plüsch, Leder und
Siamin mit guter Ledersohle, per Paar schon von Mk. 1.25 an.

Niemand sollte die Gelegenheit verkümmern, nur gute Waare zu
den billigsten Preisen einzukaufen.

Wilh. Wacker, 257

Stuttgarter Schuhlager.

Nur Verkaufslokal Gäßnergasse 10, Wiesbaden.



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt und

im Laden Ellenbogengasse 2.

Heute eingetroffen frisch vom Fang in Eispackung: Prima
Rheinsalm im Auschnitt pro Pfund 2 Mk., kleine Rhein-
salme, 4—5 Pfd. schwer, Mk. 1.30, Lachs- und Bodense-
Forellen, bis 5 Pfd. schwer, Mk. 1.40, lebende Rheinbarse,
große, per Pfund 70 Pfg., lebende Rheinhechte von 80 Pfg.
an per Pfund, Schollen zum Kochen und Baden 50 Pfg.,
Blauflüchsen (Ferra) pro Stück 1 Mk., prima große Schell-
fische und fetten Cablian, so fein wie im Winter, Stein-
butt (Turbot), Seezungen (Soles), sowie lebende Ober-
krebse billigst.

Gleichzeitig theile ich mit, daß ich Ellenbogengasse 2 einen
Fischladen eingerichtet habe und sind dort jeden Tag alle
Fluß- und Seefische in großer Menge immer frisch vom
Fang vorrätzig.

J. J. Höss,

Ellenbogengasse 2.

315

Emser Brod

per Laib 48 Pf., 1/2 Laib 24 Pf., empfiehlt

6428

L. Ruster, Schwalbacherstraße 19

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes Söhnchen, unser guter Bruder, Onkel und Nefse **Reinhardt** nach kurzem, schwerem Leiden gestern Abend sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 18. Juli, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 58, aus statt.

Wiesbaden, den 11. Juli 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinr. Bachert.

6387

Verloren. Gefunden

Ein schwarzweißes **Filet-Halstuch** in der Marktstraße oder am Droschken-Halteplatz in der Rheinstraße-Nicolastraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Abelhaldstraße 10, 2 St.

Verloren.

Auf einer Bank in der Allee der Rheinstraße blieb ein **Buch** (Platz) liegen und wurde von einem Jungen weggenommen. Zehnter wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Wirtshausfeld'schen Pensionat abzugeben. 6347

Ein am 1. Juli verlorener **Schlüssel-Ring** mit 3 mittelgroßen Schlüsseln ist gegen 1 Mark Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6137

Ein **Teller** mit 3 Gläschen und Flaschen im Walde gefunden. Abzuholen Römerberg 39 gegen die Einrückungsgebühr.

Verloren ein **rothleernes Portemonnaie**, Inhalt 8—9 Mark, engl. Postmarken und Visitenkarten mit Namen **Miß Dr.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im „Hotel Rose“ abzugeben.

Entflogen ein **Kanarienvogel**, schwarz und gelb. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 4, I.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Armband, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Schirm, ein Arbeitsrock, eiserne Träger, ein Taschentuch, gez. M. L., ein Messer, eine Drosche, ein Cigarettenetui mit Cigarren, eine Hüfleder, ein Kindertragen, ein Badet, enthaltend zwei Schürzen, zwei Handtücher, eine Wäsche und eine Schmierbürste, ein Paket Lederplättchen, ein Metallgriff, ein Meißer, ein Ring, bares Geld; als zugeflogen: ein Vogel; als verloren: ein Portemonnaie mit Geld und Zinscoupons, zwei griechische Münze, eine Uhr, ein Ring, ein Manschettenknopf, ein Portemonnaie mit Geld und eine Uhr, ein Portemonnaie mit ca. 150—180 Mk., 20 Mark, mehrere Portemonnaies mit Inhalt, eine Korallen-Gailette, ein Sparlakenbuch, ein Armband, Anhängel und Uhrkette; als entlaufen: ein Hund.

Immobilien

Ein **Haus** mit flottgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 6343

Hochherzogth. **Rentenhaus** in Berlin (1/2 Million) gegen **Villa (150—200 Tausend)** zu tauschen. Baarherauszahlung nicht erforderlich. 6168

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6344

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Verkauf einer Schweinemetzgerei.

In **Mainz** ist ein **Haus** in guter Lage, in welchem seit vielen Jahren eine Schweinemetzgerei mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Mindestens werden 30 Schweine die Woche geschlachtet. Offerten unter **G. 20782** besorgt **D. Frenz in Mainz.** 335

Ein gut rentirendes **Haus** mit Thorfahrt und Werkstätte ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Johann Eekl**, Hellmündstraße 57. 6362

Sonnenbergerstraße **fürstliche Besetzung**, 30,000 Mk. unter feidgerichtlicher Lage, per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 6345

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30,000—35,000 Mk. sind auf 1. Hypothek zu 4% auszuleihen. Näh. Exped. 6342

Capitalien zu leihen gesucht.

Für ein rentables Geschäft werden auf ein Jahr bei hohen Zinsen und genügender Sicherheit **1500—1000 Mark** zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **A. B.** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Miethgesuche

Zu mieten gesucht per 1. October oder früher in einer kleinen Villa entweder 1. Stock oder Parterre von 6 oder 7 Zimmern nebst Zubehör, nahe den Parkanlagen oder dem Curhaus. Offerten mit Preisangabe unter **P.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderl. Eheg. sucht auf lange Zeit b. bescheid. Anspr. 2 möbl. Zimmer (1 Zim. vorn) ohne Betten, ohne Pension, schöne Aussicht, bei e. gemüthl., mögl. alleinsteh. Frau. Preislage. Berlin, Postamt 84 sub **E. M.** (H. 13638.) 327

Freundliches Zimmer und Pension sucht eine geprüfte Lehrerin gegen Unterricht in den Fächern der höheren Mädchenschule. Näh. Exped. 6354

Alleinstehender Herr

sucht **Wohnung** (1 Wohn- und 1 möbl. Schlafzimmer) und **Verpflegung** (einf. Mittags- und Abendtisch) bei einer Familie oder Wittwe. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 97** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei große, leere **Zimmer** auf 1. Oct. Langgasse, Webergasse oder Marktstraße gesucht. Näh. Exped. 6403

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

2 Läden mit und ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 6292

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October zu verm. Michaelsberg 20. Näh. Schachstraße 3. 6366

Grabenstrasse 2 ist ein großer **Laden** zu vermieten. 6356

Laden mit Comptoir

per 1. October l. J. anderweitig zu vermieten. Näh. Neugasse 11. **Filanda** am Kochbrunnen ist ein geräumiger **Laden**, sowie die 3. Etage, 9 Zimmer, 2 Balkons etc., eventuell 2 Wohnungen à 4 Zimmer sofort zu vermieten.

Hochstraße 22 ist eine große **Werkstätte** auf 1. October zu vermieten. 6426

Wohnungen.

Adlerstraße 33 Logis im 2. Stock und kleine Dachwohnung per October zu vermieten. 6341

Adlerstraße 45 Wohnung auf 1. August zu vermieten. 6374

Adlerstraße 50 sind Wohnungen von 2 auch 3 Zimmern an pünktliche, solide Familien auf 1. October zu vermieten. Näh. Nachmittags von 3 Uhr ab im 3. Stock, rechts. 6358

Adlerstraße 55

sind per October mehrere Logis zu vermieten. 6395

- Ablerstraße 52 ist eine Wohnung, 2—3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Ablerstraße 50, P. 6430
- Albrechtstraße 3**, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330
- Bleichstraße 16** ist der 3. Stock, 4 Zimmer enthaltend, auf 1. October oder früher zu vermieten. 6367
- Bleichstraße 39** Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. hoch. 6402
- Große Burgstraße 7**, 3. Etage, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und Keller zum 1. October zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6333
- Große Burgstraße 12** eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6400
- Dogheimerstraße 50** eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Ladirer **W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390
- Feldstraße 19** sind 3 Zimmer und Küche im Vorderhaus, sowie im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Feldstraße 10, im Laden. 6423
- Frankenstraße 6** ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October und eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6389
- Frankenstraße 16** ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. in der Restauration „Turnverein“, Hellmundstraße 33. 6417
- Geisbergstraße 3** eine kleine Wohnung, sowie 2 Mansardzimmer, ganz oder getheilt, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **C. Walther**, Taunusstraße 7. 6388
- Geisbergstraße 4**, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 6372
- Gustav-Adolfstraße 14** eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Platterstraße 10. 6370
- Hellmundstraße 35** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. October zu vermieten. 6414
- Hermannstraße 5** eine Wohnung im Vorderhaus, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, Dachstock, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 6414

Kapellenstrasse 12

- ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock bis 5 Uhr Nachmittags. 6331
- Obere Kapellenstraße 79** ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355
- Karlstraße 34** ist im Hinterh. die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 6348
- Luggasse 22** ist im Hinterhause eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 6404
- Michelsberg 20** zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6364
- Michelsberg 20** eine große Dach-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6365
- Schwalbacherstraße 35** eine Wohnung von 4 Zimmern mit separatem Eingang zu vermieten; dieselbe eignet sich vermöge ihrer Einrichtung zu Bureau, sowie auch als Geschäftslokal. 6401
- Rheinstraße 18** ist eine schöne Mansard-Wohnung an anständige Leute zu vermieten. 6334
- Ringstraße 8** ist eine freundl. Mansard-Wohnung, Stube und Küche, auf August an ruhige Familie zu vermieten. 6397
- Nömerberg 1**, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382
- Nömerberg 28** ist ein Dachlogis zu vermieten. 6368
- Saalgasse 28** eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6363
- Schachtstrasse 3** ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf Oct. zu verm. 6338
- Schiersteinerweg 15** eine Wohnung zu vermieten.
- Schwalbacherstraße 39**, Vorderhaus, **Parterre**, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Einzusehen von 12—5 Uhr Nachm. 6329
- Schwalbacherstraße 43** ist der 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336

- Schwalbacherstraße 63** sind Wohnungen von 2 und nebst Küche, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 6334
- N. Schwalbacherstraße 14** ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 6406
- Steingasse 14**, im neuen Hinterbau, Wohnung zu verm. 6357
- Steingasse 26** ist im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 6419
- Steingasse 35** ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten, sowie ein möblirtes Dachstübchen. 6328
- Taunusstraße 8**, 2 St. hoch, ist eine Wohnung, bestehend **Küche und Zubehör**, per 1. October zu verm. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Näh. Parterre.
- Walramstraße 12** sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **D. Napp**, Heleneustraße 5. 6371
- Walramstr. 29** abgeschl. **Mansard-Wohnung** (2 Zimmer, Küche mit Wasserl. etc.) per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6349
- Weißstraße 16** ist zum 1. October eine Frontspitzwohnung zu vermieten. Auf Wunsch Gartenbenutzung. 6409
- Wellrißstraße 44** ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhause auf 1. October zu vermieten. 6395
- Wörthstraße 18** ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249
- Zimmer mit Küche zu vermieten Emserstraße 61, im Vorderhaus.**
Stube, Kammer und Küche zu verm. Schiersteinerweg 9.
Eine kleine Dachwohnung, nicht hoch, auf 1. October zu verm. **Nerostraße 43.** 6369
Mansardwohnung, 2 Räume, zu vermieten Heleneustr. 8. 6383

Möblirte Zimmer.

- Friedrichstraße 45** mehrere möblirte Zimmer, einzeln oder auch zusammen, zu vermieten.
- Nerostraße 33**, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 6398
- Neugasse 15**, 2 Stiegen, 1 schön möblirtes Zimmer zu verm. 6399
- Wellrißstraße 26**, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6399
- Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
- Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 21, I, 1, 2 oder 3 elegant möblirte Zimmer mit Balkon und event. auch Küche in schönster Villengegend zu verm. Näh. Exped. 6360
- Möbl. Parterre-Zimmer auf Verlangen mit Pension billig zu vermieten Hellmundstraße 58. 6412
- Ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Neugasse 12, II. 6359
- Möbl. Zimmer** mit Pension monatl. 45 Mk. Emserstraße 19.
- Ein schönes Zimmer, mit oder ohne Möbel, billig zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 6418
- In der Rheinstraße ist ein hübsch möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn abzugeben. Näh. Exped. 6405
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 Stiege.
- Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu verm. Lehrstr. 3, 2 St. v.
- Eine möbl. Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 5.
- Anständiges Mädchen findet Schlafstelle Wellrißstraße 10, Seitenbau.
- Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 23.

Leere Zimmer, Mansarden.

- Rirchhofsgasse 6** ist ein großes Parterre-Zimmer mit Holzfuß zum 1. October zu vermieten. 6370
- Louisenstraße 16** sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410
- Michelsberg 9a** ein geräumiges Zimmer im Hinterh. zu verm. 6350
- Stiftstraße 3** ist ein großes, leeres Parterre-Zimmer im Seitenbau auf 1. October zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 6411
- 1 Mans. an 1 o. 2 r. Arb. zu verm. Schwalbacherstr. 29. **Steinmetz.**
- Heizb. Mansarde zu vermieten Heleneustraße 2. Näh. im Dachlogis.
- Heizbare Mansarde an eine einzelne Frau zu vermieten. Näh. Dranienstraße 2, 2. Stock.
- Eine hübsche, leere Mansarde auf gleich oder auch 1. August zu vermieten Hellmundstraße 35.

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

- Große Kellerräume**, ganz trocken u. kühl, zu verm. Emserstr. 19.

Seiden-Bazar S. Mathias,

5965 17 Langgasse 17. Telephon 112.

E. Straus

Ausstattungs-Geschäft Betten-Fabrik

14 Webergasse 14
Wiesbaden.



Kinderwagen
zu Fabrikpreisen.



Kinderstühle
neuester, verbesserter Art.

5756

Luther.

Ein kirchliches Festspiel
von
Hans Herrig.

Preis Mt. 1,80.

Borrätig in der
Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel). 319

Neue Sandkartoffeln per Stumpf 50 Pfennig
empfehlen **H. Martin, Hochstätte 30,**
6392 nahe am Michelsberg.

Haus- und Küchen-,
schwarze und weisse,
altdutsche
und
bestickte

sowie
solche für
Kinder
empfiehlt in gross-
artiger Auswahl billigst

Schürzen

Carl Claes.

4586

Festplatz „Bahnhof“.

Nächsten Sonntag, den 14. Juli, unternimmt der „Mainzer Kirchen-Chor“ einen Ausflug ins „Bahnhof“. Für gute Restauration, Musik, Tanz, Gesang, sowie Volksspiele aller Art ist gesorgt, so daß jedem Besucher des „Bahnhof“ ein vergnügter Nachmittag bevorsteht.

Der Vorstand.

Der Verein kommt um 1/2 2 Uhr mit der Bahn hier an und erfolgt der Ein- und Rückmarsch mit Musik.

In unserem

Ausverkauf

befinden sich circa

200

Satin-Blousen,

welche weit unter dem Herstellungspreise abgeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Nechten Kornbranntwein,
garantirt rein, sowie alle anderen Liqueure empfiehlt
6396 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Ein **Sicherheits-Zweirad**, wenig gefahren, billig zu verkaufen. Anzusehen bei **Carl Kreidel, Webergasse 42. 6384**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 160.

Freitag, den 12. Juli

1889.

Luther-Festspiele zu Wiesbaden

in der dazu hergerichteten

Reitbahn des Königlichen Schlosses

am

Freitag, den 12. Juli, Samstag, den 13. Juli,
Sonntag, den 14. Juli,

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr pünktlich.

Luther,

ein kirchliches Festspiel von Dr. Hans Herrig,
dargestellt von

Wiesbadener Bürgern

unter Leitung und Mitwirkung von

Alexander Hessler aus Straßburg i. Elßaß.

Die Kirchen-Chorgefänge werden von Mitgliedern hiesiger
Gesangvereine (Damen und Herren), unter Leitung der Herren
Gymnasial-Gesanglehrer Schmitt und Lehrer Hofheinz
ausgeführt; die Orgelbegleitung hat Herr Organist Wald
übernommen.

Preise der Plätze:

1. nummerirter Platz	5 Mark.
2.	3 "
3. nichtnummerirter Platz	2 "
Galerie und Seiten-Stehplätze	1 "

Der Verkauf der Eintrittskarten findet in dem Mittel-
portale des Königl. Schlosses in den Stunden von 9—12 Uhr
Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags statt. Eine
Abendkasse ist nicht geöffnet.

Der Vorverkauf für alle fünf Aufführungen beginnt am 6. Juli,
Vormittags 9 Uhr.

Mit Anfang der Aufführung, welche genau zur festgesetzten
Stunde stattfindet, werden die Thüren geschlossen.

Einlaß kann alsdann nicht mehr gewährt werden und ist
daher pünktliches Erscheinen dringend nothwendig.

Die Aufführung dauert 2 Stunden, jedoch auswärtige Besucher
noch die 10 $\frac{1}{2}$ nach Rüdesheim und 10 $\frac{1}{2}$ nach Frankfurt gehenden
Eisenbahnzüge benutzen können.

261 Das Festspiel-Comité.

Luffahsohlen,

größte Erleichterung für Schweißfüße, empfiehlt

H. J. Viehoever,
Drogerie, Marktstraße 23.

6218

Nicht durch Gläser! **Einladung.** Nicht durch Gläser!

An dem Marktplatz, vis-à-vis dem Rathhause und
Central-Hotel, Eingang von der Museumstraße aus.

Ich erlaube mir hiermit die hohen Herrschaften von Wiesbaden
und Umgebung auf meine Schauausstellung

Die Rundsicht
von Rigi-Kulm
u. die Aussicht



vom Faulhorn
bis auf die
Berner Alpen,

welche ich auf dem Marktplatz an der Museumstraße
aufgestellt habe, aufmerksam zu machen und zu gutem Besuche
zu empfehlen. — Die Hohen und Höchsten Herrschaften († Kaiser
Wilhelm I., † Kaiser Friedrich etc.) haben der Erfindung und
Darstellungsart die größte Anerkennung gezollt.

Die Gemälde sind ähnlich aufgestellt wie die großen Schlachten-
Panorama's in München, Frankfurt, Berlin etc. und erhalten durch
die dioramische Beleuchtung, besonders das Alpenglühen, einen
erhöhten Reiz.

Erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 60 Pf., Familien-
Billets von 3 Personen an à 70 Pf., von 6 Personen an à 50 Pf.
auf dem ersten Platz, Kinder von 7—14 Jahren die Hälfte.

Bei Tag jederzeit geöffnet. Freundlichkeit ladet ein

398

August Lang.

Gänzlicher Ausverkauf. Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen

Kurz-, Woll- und Weißwaren

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746

E. Biegel, Delaspéestraße 2.

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Grössen zu billigen Preisen bei 3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Holzwollbinden für Damen)
neuerdings wieder verbessert.

Ans der Verbandstoff-Fabrik von PAUL HARTMANN
in Heidenheim (Württemberg).

In Folge von Massenerzeugung auf 80 Pf. per Packet
à 6 Stück herabgesetzt. Gürtel dazu nach Dr. Fürst
billigst. Das Beste seiner Art.

Zu haben bei Adolph Joost, Kranzplatz 5. 5642

Ein Flügel umgangshalber billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 5069

Andel's Ueberseeisch. Pulver

verstärktes Insectenpulver

tödtet mit nahezu wunderbarer Kraft und Sicherheit alle schädlichen und lästigen Insecten, wie

Motten, Wanzen, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse &c.

Man sei aber vorsichtig beim Einkauf und lasse sich nicht durch marktischreierische Reclame verleiten, ganz wirkungslose Insectenpulver zu kaufen, das Geld dafür ist geradezu weggeworfen.

Wer daher andere angepriesene Pulver ohne Erfolg gebraucht hat, bediene sich **Andel's überseeisch. Pulver**, welches das wirksamste ist, was bis heute dem geehrten Publikum angeboten; bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird für die Wirksamkeit garantirt.

Nur in Blechbüchsen von 40 Pf., 75 Pf. und Mk. 1.40 in **Wiesbaden** bei **Louis Schild**, Langgasse 3, **E. Moebus**, Taunusstraße 25. (H. 38824.) 325

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester Qualität.

F. R. Haunschild,
Cigarren-Import-Geschäft,

Rheinstraße 11,
vis-a-vis dem Taunus-Bahnhof.
4288

Neue holl. Boll-Säringe

allerfeinster Qualität frisch eingetroffen.
6320 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Eis ist stets zu haben in jedem Quantum und Eis-schränke jeder Grösse billigst in der Eis-handlung von **H. Wenz**, Langgasse 53. 5746

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei **E. Bargstedt**, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Prima neue Sandkartoffeln

per Pfund 7 Pfg., 8 Pfd. 50 Pfg., im Centner 5 Mk. 50 Pfg., empfiehlt **W. Schuck**, 18 Mehrgergasse 18. 6261

Prima neue Sandkartoffeln

empfehlst billigst **Ad. Gräf, Goldgasse 15.**

Neue Sandkartoffeln per Pfund 6 Pfennig
Michelsberg 22.

Gute, neue Kartoffeln sind zu haben Adelshaidstraße 71. 6308

Neue Kartoffeln, frühe und Meher sechs-wöchentliche, zu Tagespreisen Schwalbacherstraße 39. 6313

Verschiedenes

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) **Albrechtstraße 39**, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten, Goldgasse 23, Ecke der Langgasse. Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von 11¹/₂—1 Uhr. 3047

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von 5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gediegener Ausführung schon zu **12 Mk.** angefertigt

Confection Taunusstrasse 21, P.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
18992 **Rheinstraße 25, Hinterhaus.**

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5480

Feuerversicherung.

Eine große, alte Feuer-vers.-Gesellschaft mit sehr bedeutendem Geschäft sucht in **Wiesbaden** einen tüchtigen Vertreter unter sehr günstigen Bedingungen. Eine Persönlichkeit, welche bereits Erfolge in der Feuerversicherung erzielt hat, wird bevorzugt. Offerten mit Angabe der früheren Leistungen werden unter **E. L. III an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** erbeten. (Man.-No. 110.) 18

Eine in **Wiesbaden** sehr gut eingeführte und großes Vertrauen genießende (Stg. opt. 20/7.)

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

ersten Ranges sucht für **Wiesbaden** und Umgegend

einen Haupt-Agenten

von gesellschaftl. Stellung und mit Platzkenntnis. Event. könnte ihm auch die Inspection der umliegenden Bezirke mit übertragen werden. Der Posten gewährt ein ansehnliches Einkommen und sind Anmeldungen von Branchekundigen, sowie von tüchtigen Pensionären besonders erwünscht. Gef. Offerten sub **A. 6529** an **Feller & Gecks**, Buchhandlung in **Wiesbaden**. 349

Moritzstraße 15, Stb., III., werden Damen- und Kinderkleider nach neuester Mode angef. Für guten Sitz wird garantirt.

Für Schuhmacher!

Gute Herren- und Damenarbeit wird mitangefertigt
Ellenbogengasse 6.

K. Stolte, Hellmundstraße 51, Parterre,
empf. sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümen
nach neuesten Journalen zu mäßigen Preisen.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 1377

Alle Sorten **Stühle** werden billig gebochten, polirt und
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 13278

1500 Mark firm. Gesucht respectable Vertreter
zum Verkauf von **Hamburger**
Cigarren in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirthe zc.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Eine junge Frau wünscht ein **Kind** mitzustillen
Stern-
gasse 19, Hinterhaus, Parterre. 6315

Kaufgesuche

Ein Haus mit Garten für 20-35,000 Mt.
zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 100 an die
Expedition abzugeben. 6288

Flügel oder Pianino,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Adressen mit Firma und Preis
unter „Instrument“ an die Exped. d. Bl.

Ein **Laden-Glaskrank** zu kaufen gesucht von
H. Katz in Mosbach.

Verkäufe

Ein **Retour-Billet 2. Klasse via Calais-Dover-
London**, gültig bis zum 8. August, zu verkaufen. Näheres in
der Exped. d. Bl. 6304

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Eine **Violine** (gebraucht), für Anfänger sehr geeignet, billig
zu verkaufen. Näh. Exped. 6294

Betten! Zu großer Auswahl. Möbel!

Vollständige **Betten** von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
sten Herrschaftsbetten, **Kleiderschränke, Küchenschränke,**
Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle,
**Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Aus-
stattungen** zc., einzelne **Matratzen** schon von 10 Mt., **Stroh-
säcke** von 6 Mt., **Deckbetten** von 16 Mt., **Kissen** von 6 Mt.
z. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials
bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrnz
und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapezire,**
382 **Marktstraße 12, Entreehol.**

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen **Nerostraße 16.** 554,

Eine elegante, compl. **Schlafzimmer-Einrichtung**, 1 Buffet,
1 Ausziehtisch, 6 Speisetische, 1 Blüsch-Garnitur, 2 Sophasische,
3 Kleider- und 2 Spiegelschränke, 1 Küchenschrank, 2 Kommoden
1 Verticow, verschiedene Spiegel, 4 complete Betten mit Koff-
haarmatratzen, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Sopha, Teppiche,
Vorhänge, 12 Original-Deigemälde und dergl. billig zu verkaufen
Oranienstraße 22, Parterre rechts. 293

Schreibtisch, lackirt, **Tisch** zum Bügeln oder Schneidern,
div. **Küchengeräthe** bill. zu verk. **Schwalbacherstr. 57, I r.** 6029

Möbel-Magazin Anton Berg,

25 Friedrichstraße 25.

Billig zu verkaufen: Polirte und lackirte **Betten, Bettstellen,**
Strohsäcke, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Plumeaux und
Kissen, Spiegelschränke, Kommoden, Auszieh- und ovale Tische,
Küchentische, Garnituren, Sopha's, Waschkommoden mit
und ohne Marmor, dazu passende **Nachttische, 1- und 2thürige,**
lackirte und polirte **Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle,**
Spiegel, Herren-Schreibtisch zc. zc. 293

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel,** sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezire.** 10418

**Erster 10 Langgasse 10. Erster
Stoc. 10 Langgasse 10. Stoc.**

Täglich Verkauf aller Arten **Möbel** zu den niedrig
gestellten Preisen.
Complete **Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrzimmer-
Einrichtungen** sind stets vorräthig.
NB. Die auf Lager **eingetauschten, gebrauchten**
Möbel gebe sehr billig ab. 3644
D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10508

Eine feine **Salon-Polstergarnitur** in kupferfarb. Blüsch,
2 einfache, polirte, franz. **Bettstellen** mit Sprungrahmen, zwei
schöne **Sopha-Spiegel** in Nubbaumholz und eine schwarze
Sänle billigt zu verkaufen bei
5020 **Peter Weis, Tapezire, Moritzstraße 6.**

Ein noch gut erhaltener **Lieg- und Sitzwagen** nebst **Kinder-
stühlchen** zu verkaufen **Schachtstraße 19.** 6194

Ein **amerikanischer Kinder-Sitz- und Liegewagen,**
sowie ein **holländischer Liegewagen** billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 9, im Korb-Geschäft. 6094

Ein fast neues **Break** und eine leichte **Federrolle** sind
billig zu verkaufen **Walramstraße 87.**

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu ver-
kaufen bei **Volk, Schmied, Delenenstraße 5.** 2872

Ein neues, massiv eich. **Thor** bill. zu verk. Näh. **Nerostr. 42.** 5978

Ein **grüner Papagei** mit Käfig und eine **Hundehütte**
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6292

Ein **Bernhardinerhund** ist preiswürdig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 11. 5182

Bernhardiner-Hund, Pracht-Exemplar, sofort zu verkaufen
Schwalbacherstraße 14.

Unterricht

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth.
gegen mäßiges Honorar **Privatunterricht.** Näh. Exped. 13280

Gründl. **Unterricht** in den **alten Sprachen** zc. erth. zu mäßigen
Preisen **H. Mathl, staatl. gepr. Philologe, Schwalbacherstr. 53, I.**
Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 17567

An English lady with pure accent wishes
to give English lessons.
Address G. L. Roth's library.

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

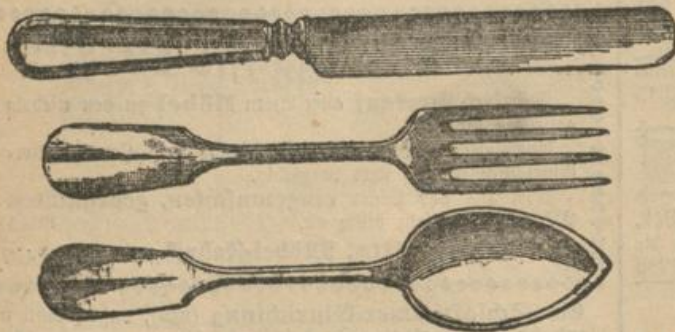
Eine junge Dame (**Pariserin, diplomirt**) wünscht
Stunden in ihrer Sprache zu geben. Offerten sub **F. B. 400**
an die Exped. d. Bl.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird
von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertheilt
Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolade.**
Ueberall vorrätbig.

Niederlage der Orfèvrerie Christoffle.



Für den **Hotel- und Privatgebrauch** empfehlen als Spezialität in **nur bester Qualität** zu Fabrikpreisen:

- Christoffle- und Alfenide-Bestecke,
- Fruchtschalen,
- Kaffee- und Theekannen,
- Essig- und Oelgestelle, Saucièren,
- Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
- Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

6033

Reste und zurückgesetzte Sommer-Buckskin.

6160

Hch. Lugenbühl, Kleine Burgstrasse 6.

Schlosserei

und mechanische Werkstätte

Moritz Staab,

36 Friedrichstrasse 36,

empfehltsich bei allen vorkommenden Arbeiten.

Für Hotels und Pensionate
sind bei mir durch Gelegenheitskauf

prachtvolle Decorations-Bilder
sehr preiswerth zu verkaufen.

G. Collette,

14 Friedrichstraße 14.

5687

Regulateure, sowie alle Arten Taschen, Wand-
und Standuhren empfiehlt zu den
billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20. 5482

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den
billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20. 5481

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Neu! Neu! Neu!

Großer internationaler

Schuhwaaren-Bazar,

10 Bahnhofstraße 10,

empfehltsich fein der Sehtzeit entsprechendes größtes Lager
aller Arten

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder zu den nur denks-
bar billigsten Preisen. Spezialität:

257 Wiener Schuhwaaren.

Nur Bahnhofstraße 10.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sensen, Sichel, Wehsteine,

Rechen, Senschwürfe und Fruchtresse empfiehlt billigt
H. Buschmann, Mauergasse 23. 5149

Für Herren!

Fertige Lüstre-, Cachemire-, Brillantine- und Cords-Röcke,
fertige Leinen-, Jagdtuch- und Drill-Façonné-Anzüge

sind wieder in allen Qualitäten und Grössen in grösster Auswahl
vorräthig bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

277

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 323

32 Auszeichnungen,
worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé,**
Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

325

Wer

(H. 63462.)

kauft hochfeine, garant. reelle, sehr alte **COGNAC**, 100 Fl. 275 Mk.,
einzeln à 3 Mk. (Gelegenheitsk.) **Adr. I. B. B. postl. Mainz.**

Vorzügl. Flaschenbier aus der Rheinischen Brauerei in
Mainz empfiehlt 10 ganze oder 19 halbe Flaschen für 1 Mark
80 Pfg. frei in's Haus

5309 **Carl Lickvers, Hermannstraße 12.**

Brauntweine

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,

5454 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Neuheit. Außer der **Concurrenz.** Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt **Nudeln**

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Mauergasse 12, Part.**

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 4.—,
von 4 Pfd. an loco. Haus, unter 4 Pfd. Transp.

60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-
meister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

1^a superior holl. Voll-Häringe à 15 Pf.,
sowie

1^a isl. Matjes-Häringe, 6291

neue Italiener u. Sandkartoffeln à 8—9 Pf. p. Pfd.

frisch ein- **Rheinstrasse 55,**
getroffen. **P. Freihen,** Ecke der Karlstrasse.

Deutscher Hof,

Goldgasse 2a,

empfehl sein **Bierlokal,**

grosser, schattiger Garten,

Kegelbahnen — Billard,

sowie seine

neue Weinstube.

Vorzügliche Küche.

6104

Bayrische Kellnerinnen im Costüm.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse
23,

empfehl guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr,
sowie **Speisen** à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten
Aepfelwein, reine **Weine,** gutes **Bier.** 5190

Assmannshausen.

Weinwirthschaft und Restauration gegenüber der Kirche.

Empfehle meine selbstgezogene **Assmannshäuser Roth-**
und **Weiß-Weine.** Für kalte und warme **Speisen** ist
bestens geforgt. Achtungsvoll

Peter Joseph Conrad.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni,
am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts-
und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit
Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Eigenthümer, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Balbes,
mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den
festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen
und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch
J. Chr. Glücklich. 16559

Für Handwerker

offerire ich mehrere rentable Häuser mit Thorfahrt und Werk-
stätten etc. unter guten Bedingungen zu kaufen.
Immobilien-Bureau **J. Imand, Taunusstraße 10.** 365

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen)
an der Viebricher Chaussee — nächst der Station
der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich. 2397**

Geschäftshaus in vorzüglicher Lage, sehr gut rent.,
preiswürdig zu verk. Ang. 15—20,000 Mk.
Näh. durch **N. P. 60** an die Exped. d. Bl.

**Viebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der
Dampfbahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit
schönem Garten wegzugshalber per sofort für
35,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 3571**

Ein Haus in Wiesbaden, in welchem schon lange Jahre eine
gut gehende Messgerei betrieben wird, ist zu verkaufen. Offerten
unter **C. K.** an die Exped. d. Bl. 6242

**Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-
stadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 17**

Ein Haus in Wiesbaden mit nachweislich gut gehender Wirth-
schaft ist zu verkaufen. Offerten unter **O. 90** an die Exped. 6248

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum
und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12**
an die Exped. 8052

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung,
bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

**Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
mit Garten und sämmtlichem Inventar und
Möbiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich
vortreflich zur Errichtung eines feinen Fremden-
Pensionats. Näheres durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562**

Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße 35
dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu ge-
hörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Nähere
Ankunft ertheilt Justizrath Ebel dahier. 6270

Haus im südl. Stadttheil, mit Hofraum,
Garten und Thorfahrt, für
78,000 Mk. zu verkaufen. Das Object rentirt
sehr gut und ist als sichere Capital-Anlage
bestens zu empfehlen. Kaufliebhaber wollen ihre
Adressen gefl. unter **P. 4** in der Exped. d. Bl.
abgeben. 6088

Als vortheilhafte Capital-Anlage

offerire ich 3 sehr massive, herrschaftl. Renten Häuser
(ohne Hintergeb.) in feiner Lage, welche nach Abzug der Abgaben
frei 6% oder freie herrschaftliche Wohnung bringen. Näh. durch
Jos. Imand, Taunusstraße 10. 865

**Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard
am Rhein durch J. Chr. Glücklich in
Wiesbaden. 2396**

**Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen
eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Ge-
birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und
40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852**

Privat-Hotel

in vorzüglicher Lage, mit oder ohne Inventar, soll abthei-
lungshalber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Näheres durch den Beauftragten

P. Fassbinder, Neugasse 22. 5939

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41. 5440

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30—50,000 Mk. werden auf pr. 2. Hypothek à 4 1/2 %
vergeben. Näh. Exped. 6281

19,000 Mark Restkaufschilling, auf einem guten
Ganfe stehend, werden von einem tüchtigen Geschäfts-
mann zu cediren gesucht. Auf Verlangen wird der Ein-
gang noch durch Bürgschaft gesichert. Gef. Offerten unter
A. W. 301 an die Exped. erbeten.

87 Tille ganz oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 6169

4000 Mk. auf gute Hyp. per 1. Oct. abzugeben. N. Exp. 5291

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mark prima 1. Hypothek zu 3 1/2 % ohne Ver-
mittler per 1. October gesucht. Offerten unter **A. B. 333** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 5560

Dringende Bitte.

Ein anständiges, bedrängtes Mädchen wünscht von einem edel-
denkenden Herrn oder einer Dame ein Darlehen von **100 Mk.**
gegen Sicherheit. Gef. Offerten unter „Geld“ an die Exped. d. Bl.

Ein strebsamer Geschäftsmann, der zwei gutgehende Ge-
schäfte besitzt, sucht zur Erweiterung seines Betriebes

4—500 Mark

bei guter Sicherheit und 6 pCt. Zinsen auf ein Jahr.
Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „4—500“
befördert die Exped. d. Bl.



Billigste und schönste Schützenfest-Münze

mit dem neuen Rathhaus offerirt zu 50 Pf.
Juwelier Wilhelm Engel, Langgasse 20. 6040

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Juli 1889.)

Adler:

Becker, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.
Schindler, Fr. m. Tocht., Berlin.
Keller, Kfm., Köln.
Sommer, Kfm., Braunschweig.
Herold, Kfm., Pforzheim.
Redlich, Kfm., Berlin.
Klein, Lehrer m. Fr., Uess.
Cohn-Emanuel, Kfm., Frankfurt.
Woricke, Fbkb., Strassburg.
Heymann, Kfm., Schweden.
Scheuer, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Frankfurt.
Mertes, Kfm., Köln.

Schwarzer Bock:

Hanse, Posen.
Klee, m. Fr., Andernach.
Heydecke, Ingen., Uslar.
Poppe, Fr. Dr., Oberwesel.
Rosa, Fr. Rent., Ansbach.
Stäben, Bauunternehm., Hamburg.

Zwei Böcke:

Grepling, Fbkb., Berlin.
Hartmann, m. Sohn, Berlin.
Wolf, Fr., Oberursel.

Central-Hotel:

Majwald, Kfm., Berlin.
Nicolaï, Kfm., Düsseldorf.
Loeb, Kfm., Mainz.

Cölnischer Hof:

Bergner, Fr., Berlin.
Nachtigall, Fr., Berlin.
Kuntze, Kfm., Essen.

Hotel Deutsches Reich:

Petri, 2 Hrn., Lich.
Fabian, Kfm., Erfurt.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Carp, Rent., Holland.

Einhorn:

Rothschild, Kfm., Barmen.
Lilienfeld, Rent. m. Fr., Berlin.
Seller, Eppstein.
Harnisch, Rent. m. Fr., Berlin.
Hammerstein, Kfm. m. Fr., Solingen.
Kraft, Kfm., Dresden.
Krobach, Kfm. m. Fr., Mülhausen.
Wender, Kfm. m. Fr., Mülhausen.
Bähring, Kfm., Berlin.
Römpel, Baumstr., Herborn.
Levin, Kfm., Berlin.
Bergfeld, Hotelbes., Altens.
Artmann, Betr.-Secretär, Altens.
Wirmel, Kfm., Mannheim.
Hoffmann, Kfm., Mannheim.
Schulz, Kfm., Mannheim.
Weigold, Kfm., Frankfurt.
Wollner, Kfm., Mannheim.
Doita, Kfm., Mannheim.
Spiegel, Kfm., Berlin.
Hildebrandt, Kfm., Kreuznach.
Grassmann, Fr., Weissen.
Bernhardt, Hotelbes., Frankfurt.
Rosenstein, Rent. m. Fr., Berlin.
Groner, Fbkb., Hannover.
Mohrmann, Kfm., Braunschweig.

Eisenbahn-Hotel:

Wenzel, Coblenz.
Heiliga, Tüchelhausen.

Engel:

Reuss, Fr., Mehliß.
Deutsch, 2 Hrn., Berlin.
v. Cochenhausen, Dr., Chemnitz.

Englischer Hof:

Rothschild, Kfm., Kansas.
Härtung, m. Fr., Amerika.
Schurrmann, m. Fr., München.

Daub, m. Fam., Eiserfeld.
Daub, Eiserfeld.
Daub, Fr. m. Kind, Eiserfeld.
Kroffen, Kfm., Frankfurt.
Schmitt, Kfm. m. Sohn, Coblenz.
Borsdorf, Düsseldorf.
Schumann, Lehrer m. Fr., Jericho.
Huberti, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.

Europäischer Hof:

Preuss, Fr. Amtsrath, Berlin.
Fischer, Prof., Greifswalde.
Stern, Fr. m. Enkelin, Bingen.
Wittner, Dr. med., Frankfurt.

Grüner Wald:

Wolf, Wien.
Lund, Kfm. m. Fr., Kopenhagen.
Sussmann, Kfm., Schwerin.
Dürbaum, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Rust, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Risse, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Thianus, m. Fr., Holland.
van Os, Utrecht.
Löhlein, Coburg.
Hack, Frankfurt.
Welcker, Kfm., Frankfurt.
Eschweiler, Bremen.
Seifert, Kfm., Dresden.
Meilert, Kfm., Karlsruhe.

Hotel „Zum Hahn“:

Taymann, Kreuznach.
Nagel, m. Fr., Gotha.
Heuckell, Dr., Rochester.
Cultbert, Fr., Chicago.
Packer, Fr., Chicago.
Rosenkranz, Weilburg.
Zeiger, Fr., Alpenrod.
Schüttenhelm, Fr., Brumath.

Vier Jahreszeiten:

Schwender, m. Fam., London.
Wickham, Fr., New-York.
Wickham, Fr., New-York.
Smyth, Synn.
Smyth, Fr., Synn.
Smyth, Fr., Synn.
Wymann, Synn.
Groner, Fr., Synn.
Greenwood, Fr., Brooklyn.
Lages, Fr., Chapinville.
Gray, Fr., Elmira.
Burton Pomeroy, Fr., Troy.
van Epps, Fr., Rochester.
Webb, Fr., Rochester.
Phyphe, New-York.
Hall, Fr., Brooklyn.
Hall, Fr., Brooklyn.
Grene, Rev. Dr., New-York.
Lanz, m. Fr., New-York.

Goldenes Kreuz:

Harnisch, m. Fr., Berlin.
Rosenblum, England.
Leberentz, Schwedt.
Dier, Rheinfeldt.
Scrasewitz, Fr., Cassel.
Wick, Dr., Breslau.

Goldene Krone:

Bruck, Rent., Trier.
Weil, Kfm., Frankfurt.
Frenkel, Kfm. m. Fam. u. Bed., u. Bed., Frankfurt.
Cohn, Kfm., Berlin.
Selig, Kfm. m. Fr., Fechenbach.

Nassauer Hof:

v. Edelsheim-Gyulai, Excell., k. k. Winkl. Geheimrath General m. Bed., Budapest.
Darlington, m. Fr., New-York.

Nonnenhof:

Nödling, Fbkb., Oppenheim.
Deilus, Fbkb., Erlangen.
Peuhken, Kfm., Crefeld.
Krause, Kfm., Crefeld.
Perger, Kfm., Frankfurt.
Lemmen, Kfm., Frankfurt.
Krause, Major a. Dr., Frankfurt.
Deis, Kfm., Karlsruhe.
Friederike, Kfm., Karlsruhe.
Lehmann, Kfm., Stuttgart.
Flakenkamp, Kfm., Spredlingen.
Roth, Kfm., Homburg.

Hotel du Nord:

Pelzer, Petersburg.
Blusse, Dr. jur., Haag.

Pariser Hof:

Köppe, Kfm., Berlin.
Bockmann, Kfm., Düsseldorf.
Lange, Fr. m. Sohn, Spandau.
Dreikorn, Rent., Lauf.
Meyer, Kfm., Berlin.

Pfälzer Hof:

Nettermeier, Hannover.
Fischer, Fr., Elberfeld.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Fischer, Bukarest.
Isermann, Rent. m. Fr., Hamburg.
Meyer, Kfm. m. Fr., Sprong.
Herbert, m. Fr., London.
Weissmüller, m. Fr., Hannover.
Burchardt, Amtsgerichts-Rath, Heidelberg.
Albers, Rent. m. Fr., Springfield.
Stephens, Pastor, Leeds.
Crowther, Fr., Leeds.
Jurkington, Fr., Leeds.

Hotel Rheinfels:

Meinke, Rent. m. Fr., Hamburg.
Krause, Kfm., Berlin.

Ritter's Hotel garni:

Kamp, Kfm. m. Fr., Ehrenfeld.
Ostermann, Brooklyn.

Römerbad:

Nachtigall, Fr., Osterfeld.
Böttcher, Fr., Osterfeld.
Nachtigall, Osterfeld.
Levi, Kfm., Frankfurt.
Hein, Fr., Coblenz.
Rieken, Pfarrer, Oldenburg.

Rose:

Haile, Fr., Springfield.
Graf Drieduszycycki, Geh. Rath u. Herrenhausmitgl. m. Bed., Wien.
Hertz, m. Fr., Bradford.
Bosworth, Springfield.
Haile, Springfield.
Haile, Fr., Springfield.
Stuart, Fr., England.
Russel, Fr., England.
Breese, Chicago.
Washington, Chicago.
Fowler, England.
Elliot, England.

Weisses Ross:

Kroenlein, Schweinfurt.
Frischer, Ing., Berlin.
Ueberle, Fr., Trier.
Müller, Enkirch.
Bartzen, Reil.

Schützenhof:

Piesberger, Kfm., Osnabrück.
Wehr, Berncastel.
Braun, Fbkb. m. Fam. u. Bed., u. Bed., Hersfeld.

Jülich, Fürstenwalde.
Prietsch, Artist, Leipzig.
Herchenbach, Düsseldorf.
Schuhmacher, Branereibes., Düsseldorf.

Weisser Schwan:

Rettig, Pastor m. Schw., Pankow.
Schneider, Kfm., Berlin.
Billig, Kfm., Berlin.

Taunus-Hotel:

Rickmann, Kfm., London.
Haensler, Cand. med., Kassowitz.
Cordo, Berlin.
Schoenfeld, Hamburg.
Müller, Fr., Heidelberg.
Kubler, Fr., Heidelberg.
v. Hefels, Prem.-Lieut., München.
Steinberg, Fbkb., Stockholm.
Arndele, Fr. Rent. m. Begl., England.

Jacobi, m. Fam., Canada.
Uebdenbogaarde, m. Fr., Holland.
Dieterichs, Dir., Bonn.
Müller, Kfm., Mülhausen.
Knaesen, Köln.
Thunissen, Rent., Hamburg.
Wick, Dr., Breslau.
v. Schmieden, Offiz., Berlin.
Lightbody, m. Fam., London.
Ringer, Rent. m. Fr., Stettin.
Schwarzenfeld, Rent. m. Fam., Basel.

Hotel Victoria:

Morjan, Amsterdam.
Jungk, Fr., Bremen.
Klein, Baumeist., Berlin.
Dorth, Baron, Wartenstein.
Workum, Cincinnati.
Workum, Fr., Cincinnati.
Workum, 3 Fris., Cincinnati.

Hotel Vogel:

Ludwig, Kfm., Coblenz.
Wester, Kfm., Solingen.
Baade, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Neumann, Indien.
Fuhrmann, Kfm., Köln.
Liebert, Elberfeld.
Wendling, Ing. m. Fr., Charlottenburg.

Hotel Weins:

Haeseler, Dr. med., Gaarlen.
Wisch, Gutsbes., Otterndorf.
Wettstein, Heidelberg.
van Gils, m. Fr., Breda.
Schulze, Buchhändler, Hannover.
van Sander, Kfm., Heilbronn.
Kobus, Köln.
Bradke, Kfm., Frankfurt.
Stolzenberg, Fr., Berlin.
Stolzenberg, 2 Fris., Berlin.
v. Engelhard, Ing., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Frenkling, Fr., Braunschweig.
Krol, Fr. m. 2 Töcht., Arnheim.

Villa Helene:

Piercy-Henderson, Fr., Edinburg.
Schön, Fr., Königsberg.
Theilberg, Dr., New-York.
Theilberg, Fr., New-York.
Savidge, Fr., New-York.
Cutler, Fr., New-York.
Downes, 2 Fris., Woburn.

Villa Heubel:

Huss, Fr. m. Töcht., Augsburg.
Villa Monbijou:
Hache, Dir. m. Fam., Berlin.

Wilhelmstrasse 36:
Peysler, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Wilhelmstrasse 38:
van de Kastele, Rent., Breda.
van de Kastele, Insp. m. Fam. u. Bed., Breda.

Armen-Augenheilstalt:

Hammerschmidt, Peter, Villmar.
Inboden, Regine, Hainzenbach.
Kaiser, Anna, Winden.
Krautkrämer, Jacob, Holzfeld.
Roth, Friedrich, Lenfeld.
Schreiber, Eva, Essenheim.
Stensborn, Catharine, Mutterschied.
Schaab, Ludwig, Breckenheim.
Voll, Elisabeth, Oberweyer.
Weber, Catharine, Genheim.
Wolf, Margaretha, Berndroth.

Verschlungene Fäden.

Novelle von Helene v. Goebendorff-Grabowski.

(Nachdruck verboten.)

I.

Die Mieter der Frau Pincers.

Alles Beste und Schlimmste im Leben trifft uns gewöhnlich ganz unvorbereitet. Das Fatum pflegt seine Visitenkarte nicht voranzusenden, wenn es irgendwo eintreten will — und Dame Fortuna, die launenhafte, liebt es gleichermaßen, uns zu überfallen, wie ein Sommerregen.

So war auch Lieutenant Montgomery weit davon entfernt, von dem schwarzumrandeten Briefe, welchen er eines Tages auf seinem Schreibtisch fand, etwas Besonderes zu erwarten. Derselbe enthielt auch nur wenige Zeilen, worin ein gewisser Sir Joshua Baryt Gravesley das plöblich infolge eines Unfalls auf der Jagd erfolgte Ableben seines einzigen Sohnes anzeigte. Die Sache hatte an sich durchaus nichts Ungewöhnliches; sie erhielt nur durch den Umstand ein besonderes Colorit, daß Lieutenant Baldwin Montgomery der nächste männliche Verwandte Sir Joshua's und — im Anschluß daran — auch der Erbe seines Titels und Besitzes war, als gesetzmäßiger Nachfolger des jungen Sportsman, den ein zur Unzeit losgegangener Flintenschuß in der Blüthe seines Lebens den Leiden und Freuden der irdischen Laufbahn entrückte. — Baldwin Montgomery ward durch diese überraschende Schicksalswendung zum reichen Manne; er, der sich zeitlebens mit Entbehrungen und Schulden herumgeschlagen. Noch vermochte er das Unglaubliche nicht vollkommen zu fassen, fühlte sich auch außer Stande, desselben in der Einsamkeit seines Junggesellenstübchens Herr zu werden; daher trat er, das bedeutungsvolle Briefblatt in der Hand haltend, auf den Corridor hinaus und pochte an eine der feinen gegenüberliegende Thüre.

„Lumpenhund!“ schallte es gellend aus dem Innern des Zimmers. Das war eine zum mindesten ungewöhnliche Einladung zum Nähertreten — der junge Soldat schien indessen kein Arg darin zu finden; er öffnete die Thüre mit rascher Hand und besand sich im nächsten Augenblick innerhalb eines Zimmers, welches auf jeden objectiven Beschauer einen über alle Maßen befremdlichen Eindruck machen mußte. Baldwin Montgomery seinerseits war völlig daran gewöhnt, daß es mehr einer Vorrathskammer als einem Drawing-room gleich und alle nur erdenklichen Dinge — mit Ausnahme derjenigen, welche in den Wohnraum eines civilisirten Engländers gehören — enthielt. Gedönnete Kisten, Bilderrahmen, leere Flaschen, ein Papageientisch, mehrere kostbare Mococo-Krüge, zu denen sich ein augenscheinlich verwitterter, pöbelhaft aussehender Reitstiefel gesellt hatte, versperrten ihm den Weg; geschickt schlängelte er sich zwischen diesen unterhaltenden Gegenständen bis zum Mittelpunkte des Zimmers durch, voltigirte elegant über eine schlummernde Angorakatze und einen Stoß großer alter Folianten fort und stand dann unmittelbar vor dem Besitzer aller dieser Herrlichkeiten: vor Mr. Hardy Vanquish. Genannter Gentleman lag in sehr genialer Handtoilette auf einem schmalen, kammbezogenen Sopha, welches seinen Körperverhältnissen so wenig entsprach, daß seine in siegellackrothen Strümpfen stekenden Füße weit darüber hinausragten, wie die Wahrzeichen eines Leuchthurmes; er rauchte und plauderte dabei mit einem hübschen, roth-grauen Papagei, welcher — dicht neben dem wirren blonden Haupte seines Herrn auf der Sophalchne hockend — das Malerische des Bildes noch erhöhte.

„Tritt näher, Montgomery. Ober nein! Das kannst Du ja nicht, ohne mir auf den Leib zu steigen. Nimm jenen Stuhl, wenn es Dir gefällig ist.“ Mr. Vanquish gab sich nicht die Mühe, aufzustehen, als er das sagte, gleichzeitig die Hand nach dem Briefblatt ausstreckend. „Was ist das, mein Junge?“

„Lies!“

Der Blonde überflog die Anzeige nur flüchtig mit den Augen, im nächsten Moment schnellte er mit der Elastizität eines Gummi-

balls in die Höhe und versetzte dem beschaulich in sich hineingurrenden Papagei dadurch einen so heftigen Stoß, daß derselbe den Standpunkt verlor und kopfüber in eine hinter dem Sopha stehende, halb mit Stroh gefüllte Kiste hinabfuhr, aus welcher gleich darauf ein halbersticktes: „Spitzhube! Gauner!“ seine gerechtfertigte Entrüstung kund that. Mr. Vanquish lachte wie ein Schulknaube, als der Vogel etwas später, im Geleite einiger langer Strohhalme, unter dem Sopha hervorkam.

„Gut gemacht, Zulu!“ sagte er, ihn aufnehmend, „ich bin ganz Deiner Ansicht, daß die Nachricht, welche Freund Montgomery uns soeben brachte, zum mindesten einen kleinen Purzelbaum werth ist. Beglückwünsche nun diesen ehrenwerthen Gentleman, wenn Du ein wohlgezogener Vogel sein willst.“

„Das sollte ihm schwer werden, Vanquish — da er nur Schimpfwörter weiß. Du thust nicht gut daran, ihn solche garstigen Dinge zu lehren.“

„Befehal? Dergleichen klingt am lustigsten. Es erfrischt mich, Zulu schelten zu hören, außerdem hat seine drastische Art und Weise den Vorzug, mein Atelier sehr bald von lästigen Besuchern — deren ich mich, wie Du weißt, trotz aller Zurückhaltung nicht immer erwehren kann — zu befreien. Viele „Lumpenhunde“ und „Spitzhuben“ hält der begeisterte „Kunstfreund“ nicht aus. Genug davon. Wir sollten heute keinen anderen Gedanken haben, als diesen Brief. Beim Zeus! Du bist unter einem glänzenden Stern geboren, Montgomery! Jetzt hat alles Sorgen und Sorgen mit einem Schlage sein Ende erreicht, — es beginnt eine neue Aera! — Du mußt selbstverständlich den Soldatenrock abzuziehen —?“

„Das muß ich, Vanquish. Leider! . . . Eben dieser Umstand ist es, der mich — neben dem aufrichtigen Kummer, welchen ich über das so frühe Dahingehen meines armen Veters empfinde — der günstigen Schicksalswendung gar nicht so recht froh werden läßt. Sie nimmt mir Alles, was meinem Herzen im Laufe der Zeiten theuer geworden: den lieben, bunten Noth, in dem ich trotz aller Armuth wahrhaft glückliche Tage gesehen, die bravherzigen, heiteren Kameraden, mit denen es sich so angenehm verkehrt, — die ganze köstliche Ungebundenheit eines Lebens, welches zu gering ist, als daß es der Welt verlohnte, sich viel darum zu kümmern, und doch alle Kräfte und Fähigkeiten des Einzelnen zur Entwicklung und Würdigung kommen läßt! Endlich —“

„Erlaube einmal, Montgomery. Es steht nirgends geschrieben, daß Du um der veränderten Lebensstellung willen die Freunde aus alter Zeit aufgeben, oder den ritterlichen Künsten, in welchen Du Meister bist, Valet sagen, d. h. auf Deine Triumphe als Reiter und Jäger Verzicht leisten sollst, wohl aber wird sich Dein „Heldenbild“ noch um ein bedeutendes besser ausnehmen „auf Goldgrund“. Was nun endlich den Tod Deines Veters betrifft, so kann er Dir unmöglich zu Herzen gehen. Jedermann kannte den Erben von Gravesley-Hall als einen bösen, wüsten Gefellen, der Nichts und Niemanden respectirte in der Welt — den eigenen Vater nicht ausgenommen — und auf dem besten Wege war, all' sein Hab und Gut in Newmarket durch die Gurgel zu jagen! Wahrlich! Sir Joshua wird an Dir eine bessere Stütze haben. Soll ich Dir nun noch jenes kleine weiße Haus zu Rotton-Now in Erinnerung bringen —“

„Schon recht, Hardy, lieber, alter Bursche — soeben befanden sich meine Gedanken auf dem Wege dorthin. Ich werde wie ein Zauberer über Rotton-Now kommen! Es wird mir genügen, einen glücklicheren Ausdruck in das sanfte Antlitz meiner guten Mutter und in Susan's resignirte graue Augen zu bringen! Nur die Buben, Vanquish, deren Tadel diese gebuldige Susan so oft flüchten muß, daß sie als lebendige Landkarten umherlaufen — ich fürchte, sie werden mir fluchen, wenn ich sie in enge, neue Röcke zwänge, um derentwillen sie gezwungen sind, sich gleich Gentleman zu betragen.“

(Fortf. i.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 160.

Freitag, den 12. Juli

1889.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Die Villen **Dachmeyerstraße** oder **Wassmühlstraße** von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179

Schüdenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schüdenhofstraße 16, I. 9827

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant möblirte Villa mit herrlicher Aussicht, großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 4516

Kleines Landhaus, 8 Zimmer etc., am Curpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708
Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen — 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend — mit dem Garten auf 1. October zu verm. Näh. im Vorderhause, 2 Tr. hoch. 6204

Geschäftslokale etc.

Laden Delaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402
Edladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689
Ed. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäckerl. 17336
Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16350

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 530

Laden mit Ladenzimmer auf sogleich zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Morisstr. 2699

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Mauergasse 7**, nahe der Marktstraße. 2615

Edladen **Neugasse 16**, sehr geeignet für ein Pub- und Mode-Geschäft, ist sofort zu verm. 5273

Edladen **Morisstraße 16**, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Ed. der Louisen- und Bahnhofstraße ist der **Laden** auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei **August Boss.** 5512

Edalgasse 36 ist ein **Laden** nebst **Wohnung** auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Laden **Schulgasse 15** zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652

Laden zu vermieten **Nerostraße 28.** 5372

Laden **Marktstraße 12** auf 1. October zu vermieten. 5689

Laden auf 1. October zu vermieten. Näheres **Säfergasse 15, 1 Stiege.** 5875

Nerostraße 35 ff. **Laden** per October zu vermieten. Näh. **Stapellenstraße 4, II.** 5903

Großer Laden mit 2 Zimmern und kleiner Werkstätte, auch getheilt, zu vermieten. Näh. **Mauergasse 8.** 5893

Kirchgasse 8 ist ein schöner, großer **Laden** und der 2. Stock nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten Näheres in der **Bäckerei.** 5916

Sirchgraben 12 ist 1 **Laden** nebst **Ladenzimmer** zu vermieten. Näh. **Wörthstraße 16, Laden.** 6140

Edladen mit **Wohnung** zu vermieten **Hermannstraße 12.** 6214

Laden mit **Ladenzimmer** ist mit oder ohne **Wohnung** per 1. October zu vermieten. Näh. **Neugasse 17.** 6239

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. **Goldgasse 10, Edladen.** 5114

Ein **Laden** mit **Logis** auf 1. October zu verm. **Webergasse 50.** 6231

Honnenberg, Langgasse 21, ein **Laden** mit **Wohnung** per 1. October zu vermieten. 4479

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau und im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5690

Friedrichstraße 19 ist eine große, helle **Werkstätte** nebst **Lagerraum** und **Wohnung** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Parterre.** 4603

Faulbrunnenstraße 7 ist eine **Werkstätte** auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Tapezirer Th. Sator, Louisenstr. 5.** 6150

Albrechtstraße 41 **Werkstätte** zu vermieten. 6071

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“
Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.** 2222

Marktstraße 2 sind **Wohnungen** gleich oder später zu verm. 4551

Aarstrasse 17 eine **Wohnung** mit **Stallung** und **Garten** zu vermieten. 4136

Adelheidstraße 10 ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst großem Balkon und **Gartenbenutzung**, auf 1. October anderweitig zu verm. 6141

Adelheidstraße 33, **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit **Balkon**, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484

Adelheidstraße 35, im **Hinterhaus**, sind **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 13.** 6237

Adelheidstraße 42, **Parterrew.**, 5 Zim. u. Zub., großer **Balkon** mit **Vorgarten** zu verm. 6127

Adelheidstraße 42, 3 St., 6 gr. Zimmer und **Zubehör**, großer **Balkon**, zu vermieten. 5574

Adelheidstraße 42, **Hinterhaus**, 3 Zimmer nebst **Zubehör** auf 1. October zu vermieten. Näh. **Borderhaus, 1 St. h.** 4902

Adelheidstraße 43, E., 3 Zim. u. **Zubeh.** (gr. **Balkon**) z. v. 2585

Adelheidstraße 47 ist die **Bel-Etage** und der 2. Stock von je 6 großen Zimmern mit **Bade-cabinet** auf 1. October zu vermieten. Ein **Balkon** für beide **Wohn.** wird neu **errichtet.** Einzusehen von 10—12 Uhr. Wegen **Besichtigung** und **Miethe** wende man sich **Wörthstraße 3, 1 St. r.** 4985

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, **Balkon** u. s. w., zu vermieten. Näh. im **Baubureau Rheinstraße 88.** 4446

Adlerstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5665

Adlerstraße 15 zwei Stuben u. Küche auf 1. Oct. zu verm. 6178

Adlerstraße 16, Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5630

Adlerstraße 21 ist eine Ab schlußwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6215

Adlerstrasse 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern oder 1 Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch links. 5521

Adlerstraße 29, 1 St., abgeschl., freundl. Wohnung zu verm. 5850

Adlerstraße 31 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Adlerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001

Adlerstraße 53 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 6210

Adlerstraße 59 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6019

Adlerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 12 ist das Hochparterre, 6—7 große Zimmer mit großem Balkon, Terrasse, Badeeinrichtung, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage Vorm. 4291

Adolphsallee 15 ist die 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Portier im Hotel „Zum grünen Wald“. 5441

Adolphsallee 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. bei J. Dormann, Albrechtstr. 19. 3865

Adolphsallee 26, 2 Treppen hoch, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näheres Parterre. 6146

Adolphsberg 3, Anfang von der Taunusstraße, Villa, ist die Bel-Etage an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. 6154

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu vermiet. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Albrechtstraße 5, Hinterhaus, eine freundliche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten; daselbst ist ein schönes Parterre-Zimmer im Vorderhaus (möblirt oder unmöblirt) zu vermieten. 5962

Albrechtstraße 7 zwei Balkon-Wohnungen, jede 3 Zimmer, Mansarde und Keller, auf October zu vermieten. 5831

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und 2 Dachwohnungen sofort zu vermieten. 5827

Albrechtstraße 13, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon und alles Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5489

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 25a ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu verm. Näh. Part. 6133

Albrechtstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Die Wohnung ist einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2½—5 Uhr. Näh. im 2. Stock daselbst. 5853

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. daselbst oder Zahnstraße 17, Part. 5543

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5703

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten; bezgl. eine Frontspitz-Wohnung. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5971

Albrechtstraße 37, Hinterh., sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, schön eingerichtet, zu vermieten. 4498

Albrechtstraße 39 ist die Parierre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Welltrifstraße 9, 1 Stiege. 5972

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. Z. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

Bleichstraße 13, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Nachmittags einzusehen. 6187

Bleichstraße 13, Hinterhaus, 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6188

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 17570

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5532

Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 5892

Bleichstraße 24 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde etc. per 1. October zu verm. 5866

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 6167

Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf October, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. 5643

Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufst. zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5. 2400

Große Burgstraße 4 ist per 1. October die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 5718

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16994

Kl. Burgstraße 2 ist per 1. October eine freundliche Wohnung, Küche, 2 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, zu verm. 5528

Castellstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 5867

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5932

Castellstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5559

Dambachtal Ca, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5724

Dambachtal 8, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 4726

Dambachtal 12, Parierre-Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und nöthigem Zubehör zu verm. Näh. im Seitenbau. 5936

Dogheimerstraße 7 ist eine Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5548

Dogheimerstraße 9, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu verm. Einzusehen Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 4964

Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4986

Dogheimerstraße 13 im Seitenbau Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. auf October zu vermieten. 5523

Dogheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5534

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dogheimerstraße 24 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 Treppe. 6148

Dogheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dogheimerstraße 47 eine schöne Wohnung nebst Zubehör (Glasabschluss), 1 Stiege hoch, sowie die Frontspitze nebst Zubehör (Weich- und Trockenplatz beim Hause) preiswerth auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 5847

Elisabethenstraße 6 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus einer geraden und zwei schrägen Stuben mit Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5409

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, L. 11131

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Ellenbogengasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5581

Ellenbogengasse 8 und 10, Neubau, sind Wohnungen, 2 Zimmer mit Küche zc., im Vorder- und Hinterhaus, sowie Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, und ein kleiner Laden auf 1. October (auch früher zu beziehen) zu verm. 5883

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5876

Emserstraße 61 Frontspitz-Wohnung, 2 schöne Zimmer, Kammer und Küche, zu vermieten. 5887

Feldstraße 12 sind im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Dach eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5817

Feldstraße 13 sind 2 neuhergerichtete Wohnungen mit Abschluß auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5715

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Feldstraße 19 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Feldstraße 10 im Laden. 5921

Feldstraße 20 ist eine neue Wohnung zu vermieten. 5729

Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß auf sogleich zu vermieten. 1911

Frauenstraße 11 die Parterre-Wohnung mit Werkstätte, und 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 5552

Friedrichstraße 10 sind drei kleine Logis von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6161

Friedrichstraße 18 eine Wohnung im zweiten Stock von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5559

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 5572

Friedrichstraße 29 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 6196

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 41, 2 Stiegen hoch, ist eine hübsch abge-

Friedrichstraße 47 sind zwei schöne Wohnungen, die eine von 4, die andere von 3 Zimmern mit Mansarde, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5629

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Geisbergstraße 20 Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorm. 1 St. h. 5609

Gustav-Adolfstraße 4 u. 6 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne Balkon, und Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 5960

Göthestraße 3 sind im Hinterhause 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October und eine Dachkammer auf 1. August zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 5568

Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten Landhause ist auf 1. October zu vermieten:

Noch eine Bel-Etage-Wohnung zu 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Gerächtkammer, 2 event. 3 Kellerräume zc.), Preis 650 resp. 674 M.; **hohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Helenenstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, auf 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hinterhaus. 5955

Helenenstraße 15, **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Helenenstraße 16, eine Stiege hoch, zwei für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5651

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Hellmündstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141.

Hellmündstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abschluß, auf gleich zu verm. 5076

Hellmündstraße 49 3 Zimmer, Küche mit Keller und Waschküche, für Wascheute geeignet, zu vermieten. 5981

Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Hermannstraße 9 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **F. Rühl**, Vorderhaus, 1 Stiege. 6186

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hirschgraben 5 (am Schulberg) ist auf 1. October eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluss, zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch links. 5569

Hirschgraben 6, Neubau, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 16. 6321

Hirschgraben 14 schönes Dachlogis zu verm. Näh. Part. 6213

Hochstraße 27 ein Logis auf 1. August zu vermieten. 6038

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 5584

Jahnstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6022

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 6155

Jahnstraße 17 Verjegungs halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846

Jahnstraße 19, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auch getheilt in je 3 Zimmer, auf 1. October zu verm. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 5859

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Dr. jur. **Grossmann**, Abelhaidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., Erdgeschob, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Dogheimerstraße 12, Part. 4448

Karlstraße 13 ist die Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf Oct. zu verm. Einzuf. an Wochent. von 2¼—4¼ Uhr. 5501

Karlstraße 13, Gths., eine fl. Wohnung an ruhige Leute, welche die Hausordnung übernehmen, zu verm. Näh. Karlstraße 1. 6087

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Stage. 6165

Karlstraße 20, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch. 5511

Karlstraße 23 ist zu vermieten auf 1. October: Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Magazin, etwas Garten und Hofraum, oder Bel-Stage 5 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. 5958

Karlstraße 25, 2 St., eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5590

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei Martin. Daselbst ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 3 Treppen hoch (mit Kohlenaufzug), an eine ruhige Familie zu vermieten. 5888

Karlstraße 32 schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 6238

Karlstraße 36 ist die Bel-Stage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Garten hinter dem Hause. Näh. das., Part. 5118

Karlstraße 38, Vorderhaus, ist die schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Steingasse 8, 1 St. l. 5951

Karlstraße (zwischen Rhein- und Dogheimerstraße) ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eine Erkerwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eine Bel-Stage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 12, Parterre. 5911

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 11 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 5828

Kirchgasse 23 Frontispizwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 25 sind hübsche Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October, auch früher, zu vermieten. 5456

Kirchgasse 27 ist im Hinterhause ein Logis auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 5546

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Langgasse 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Hof-Apotheke. 2408

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 1a fl. Parterre-Wohnung auf gleich zu verm. 5497

Lehrstraße 1a Frontispiz-Wohnung auf October zu verm. 5530

Lehrstraße 4 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Werz, Geisbergstraße 4. 5618

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 21 eine Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 6157

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Lehrstraße 33, nahe der Adorallee, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5498

Louisenstrasse 5, Seitenbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—4 Uhr. 5675

Marktstraße 19 eine neu hergerichtete Wohnung mit Balkon und 5 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näh. im Getladen. 5444

Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei L. Hartmann. 5680

Mauergasse 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock zu verm. 4889

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Morizstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 M. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Morizstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Kohlenraum nebst sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links bei Herrn W. A. Schmidt. 5829

Morizstraße 15, Seitenbau, 3 Stiegen, 3 freundliche Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 4327

Morizstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Morizstraße 17 sind zwei neu hergerichtete Wohnungen, die Bel-Stage von 6 Zimmern und Küche und der 2. Stock von 5 Zimmern und Küche, mit je 2 Mansarden und Kellern, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 4518

Morizstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Morizstraße 23 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, sowie eine von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 5848

Morizstraße 25 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Morizstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Morizstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer und Küche, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 5658

Morizstraße 32, Bel-Stage, 6—7 Zimmer zu verm. 5894

Morizstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Morizstraße 42, 1. Etage, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre. 5839

Morizstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Stage. 3866

Nerostraße 5, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf October zu vermieten. 5947

Nerostraße 11a ist eine neuhergerichtete, freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie ohne kleine Kinder zu vermieten. 5877

Nerostraße 14 ist eine Frontispiz-Wohnung auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 6119

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159
 Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf sogleich zu vermieten. 583
 Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5895
 Nerostraße 26 ist der 1. und 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Neubau Nerostraße 28

Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu verm. 5371
 Nerostraße 32 ist auf 1. October zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern u. Küche. 17413
 Nerostraße 35 zwei H. Wohnungen, Zimmer und Küche, per October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4, II. 5904
 Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock, von 11—12 Uhr. 5905
 Nerostraße 42 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 5976
 Nerostraße 42, Dachst., Zimmer u. Küche per 1. Oct. zu verm. 5977
Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888
Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. ab 1. October d. Js. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705
 Neubauerstraße 6, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 5, Part. 5956

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, sind in meinem neuerbauten Hause auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- a) Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
- b) zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Neugasse 12 eine Wohnung mit großer Werkstätte und eine Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897
 Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 5952
 Nicolastraße 19 große Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. zum 1. Oct. c. an ruh. Leute zu verm. N. das. 2. St. 5725
 Nicolastraße 32 E. hübsche Wohnung von 4 Zim. (Balkon u. Bade-Cabinet) und Zubehör zu verm. Daselbst ebener Erde 3 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5758
 Dranienstraße 12, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 1. Stock. 5676
Oranienstrasse 15 eine schöne Hochparterre-Wohnung, 1 Salon, 3 gr. Zimmer, 2 Cabinet nebst Zubehör, auf 1. September oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen h. 5303
Oranienstraße 22 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons und allem Zubehör, auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Näheres Adolphsallee 4, 2 Treppen. 5392
 Dranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627
Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5742
 Dranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523
 Philippstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör, entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 3937
Philippstraße 9 ist ein großes Zimmer mit Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 6180
 Philippstraße 17/19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20. 6201
 Philippstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 5856
 Philippstraße 31 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit herrlicher Aussicht an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 6118
 Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei Frau Franz Maurer Wwe., Feldstraße 9/11 od. bei Klaffner Maurer, Casellstr. 4/5. 5101
Platterstraße 24 schöne Wohnung zu vermieten. 6183

Platterstraße 28

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör im 1. Stock, daselbst im Hinterhaus 1 Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5832
 Platterstraße 36 ist eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6222
 Platterstraße 52 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Kellern, Mitbenutz. d. Bleichplatzes u. Trockensp., auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen rechts. 5645
Quersfeldstraße 4 ist eine Wohnung, 3 Parterre-Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. October zu vermieten. Näheres Quersfeldstraße 3, Parterre. 5550
Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406
 Rheinstraße 20, Seitenbau, 1 Stg., zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., 2 Stg. hoch. 5864
Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5335
Rheinstraße 48, 2. Etage, Wohnung, 1 Salon und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5588
Rheinstraße 48 Frontspitze, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5589
Rheinstraße 52 sind 2 Zimmer, Küche u. Zubehör (Parterre) für 255 Mk. vom 1. October ab zu vermieten. 5820
Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066
Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dohheimerstraße 8, I. 5720
 Rheinstraße 65, Parterre, 4 große Zimmer und Zubehör, sowie im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5906
Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119
Rheinstraße 68 elegante 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör weggugshalber auf 1. September zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr. Näh. Parterre. 4707
Rheinstraße 81 sind im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Zubehör hinter Glasabschl. zu verm. 4645

Rheinstrasse 88

Wohnung von 6 großen Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, großem Balkon u. s. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6126

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstrasse 91b

Wohnungen von 5 großen Zimmern, Balkon u. s. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

- Rheinstraße 87** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer etc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 5592
- Rheinstraße 91e** sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkon, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849
- Rheinstraße** ist ein eleg. Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Vor- und Hintergarten, großer Veranda, zum 1. Oct. zu verm. Näh. von 10—1 Uhr Uebelhaidestr. 44, P. 6166
- Rheinstraße** ist eine Wohnung, Hochparterre, von 6 Räumen nebst Zubehör und großem Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Rheinstraße 63. 5366
- Ede der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, im Laden. 17621
- Röderallee 22** eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5949
- Röderstraße 3** freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837
- Röderstraße 5** eine kleine Dachwohnung vom 1. October ab zu vermieten. 5953
- Röderstraße 6** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5699
- Röderstraße 6** ist eine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5700
- Röderstraße 17** ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 3090
- Röderstraße 21** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5656
- Röderstraße 31** ist eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 5330
- Ede der Röder- und Nerostraße 46** ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die Entresol-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 5518
- Römerberg 1** Zimmer m. Küche sof. zu verm. Näh. 1 St. h., l. 6203
- Römerberg 10** ist eine kleine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5815
- Römerberg 23** sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trodenspeicher auf gleich zu vermieten. 16328
- Römerberg 24** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf August oder später zu vermieten. 558
- Römerberg 36** im Hinterhaus, 2 St., 2 Zimmer und Küche, sowie im Seitenbau eine kl. Parterrewohn. auf 1. Oct. zu verm. 5731
- Römerberg 37** Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5649
- Saalgasse 30**, im Hinterhaus, eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6245
- Saalgasse 32** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October und ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 5608
- Schachtstraße 5** zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 5918
- Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107
- Schlichterstraße 15** das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, große Burgstraße 7. 5541
- Schlichterstraße 22** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 15, Parterre. 5744
- Schulberg 17** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 6120
- Schulberg 19** eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie 2 Mansarden einzeln auf October zu verm. 6185
- Schulberg 21** ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. s. w. auf October zu vermieten. 4938

- Schulgasse 4** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October, sowie eine Mansarde auf gleich zu verm. 6124
- Schulgasse 5** eine Wohnung zu vermieten. 6189
- Schützenhofstraße 9** (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 Mk. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Einzusehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920
- Schützenhofstraße 13 — Neubau** — sind 3 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Schützenhofstraße 16, l. 5222
- Schwalbacherstraße 22**, Gartenhaus, Part., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, nebst Mitbenutzung des Bleichplatzes auf 1. October zu vermieten. 5692
- Schwalbacherstraße 41** ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, 4 Zimmer mit allem Zubehör, preiswürdig an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 6149
- Schwalbacherstraße 47** ist eine Wohnung in der 1. Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen nach 11 Uhr. 5514
- Schwalbacherstraße 51** 4 geräumige Zimmer nebst Zubehör, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5086
- Schwalbacherstraße 57**, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5882
- Schwalbacherstraße 67** sind Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6028
- Schwalbacherstraße 75** ist eine Wohnung (Parterre) von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 5907
- Schwalbacherstraße 79** ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551
- Kl. Schwalbacherstraße 16** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944
- Sedanstraße 5** im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118
- Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage**, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271
- Sonnenbergerstrasse 45** ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287
- Sonnenbergerstraße 49a** sind noch 2 Wohnungen, hochfein eingerichtet, mit je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Fremdenzimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, großem Balkon, nebst Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Baubureau Nicolaßstraße 26. 6259
- Steingasse 2** ist eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 6211
- Steingasse 6** ist eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. 5920
- Steingasse 8** sind 2 kl. Wohnungen an ruhige Leute sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege links. 5950
- Steingasse 10** ist ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 5913
- Steingasse 17** eine schöne Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 5694
- Steingasse 28** eine kl. Wohnung sofort oder später zu verm. 6228
- Steingasse 31** sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre links. 5626
- Steingasse 32** eine Dachwohnung zu vermieten. 5653
- Stiftstraße 1**, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744
- Stiftstraße 7**, Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 5899
- Stiftstraße 21**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per sofort zu vermieten. 17571
- Stiftstraße 22**, Neubau, ist noch 1 Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5934
- Stiftstraße 25**, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108

Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlaf-Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323

Tannusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Diensttags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Tannusstraße 38 ist der Parterre-Stock zum 1. October zu vermieten, auch kann ein Weinkeller dazu gegeben werden. 5637

Tannusstraße 43 ist die 2. Etage (1 Salon, 6 Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. October anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Tannusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung von 9 Zimmern mit Küche u. Zubehör (Balkon) ganz oder getheilt zu verm. 5604

Tannusstraße 55, 1. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 2 St. h. r. 5622

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walmühlstraße 35, 1. St., 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre. 5666

Walramstraße 1 ein gerades und ein schräges Zimmer mit Küche u. f. w. an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis M. 220. 5337

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 20, Hinterhaus, 2 Zimmer, 1 Küche mit Ab-schluss auf October zu vermieten. 6002

Walramstraße 22 kleine Wohnung zum 1. October zu verm. 5819

Walramstraße 25 Dachlogis zu vermieten. 5928

Walramstraße 28, nahe der Emserstraße, ist auf 1. October eine Wohnung, bestehend in Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5505

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—5 Uhr. 5898

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuladen. 15804

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5871

Webergasse 48 ist auf 1. October ein Logis im Bdh. z. verm. 6200

Webergasse 50 sind 2 Logis von 3 Zimmern und Küche im Vorderhaus, sowie 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten; auch kann eine separate Waschküche dazu gegeben werden. 6232

Weilstraße 1 eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. 5486

Weilstraße 16, Bel-Etage, sind 2 bis 5 Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Stock. 6260

Wellrißstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649

Wellrißstraße 12 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5985

Wellrißstraße 13 eine freundliche Frontspitz-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 5683

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrißstraße 28 ist der 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 6173

Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhause Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 5879

Wellrißstraße 32, Hinterhaus, kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 5048

Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde zc., sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

Wellrißstraße, eine Minute von der Stadt ent-fernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmsplatz 9, Pari. 6199

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, elegante Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5358

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Wörthstraße 2, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, großer Veranda, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei 3. Höppli. 5586

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. 5500

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 11, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubeh., zu verm.; das. schöne Frontspitzwohnung. N. Karlstr. 30. 4129

In dem neuerbauten Hause Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Mädchenkammer, Küche, Kohlenaufzug u. f. w., auf 1. October oder früher zu vermieten. 5363

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmobliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13712

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Abrechtstr. 33a. 5704

Zwei Wohnungen zu vermieten Hochstraße 29. 4772

In dem neu renovirten Hause Feldstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 5945

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379

Sehr billige Wohnungen, drei Zimmer mit Balkons, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Hch. Wollmerscheidt, Gustav-Adolfstraße 9. 5515

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche zc. (Balkon) zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Pari. I. 1669

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Gäfner-gasse 10, I. 1476

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei **Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 4120

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche zc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Celladen). 4465

In ruhigem Hause, sehr schöne, freie Lage, Mitte der Stadt, ist eine **Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Boden-kammer zc.** auf 1. October oder früher wegen Veränderung für **550 M.** zu vermieten. Einzusehen in den Vormittagsstunden. Näh. Exped. 5679

Freundl. Wohnung auf sogleich zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Gelegenheit. Parterrewohnung, 6 Zimmer, Garten, abreisehalber preiswürdig zu vermieten. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 29. 5601

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. im „Karlsruher Hof“. 5778

Die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer und dopp. Zugehör, auf 1. October zu verm. **Wellrißstraße 1.** 5483

Zu vermieten elegante Wohnung, 3 Zimmer, Dienerzimmer und Küche nebst Zubehör, Webergasse 8, II links. 6013

In meinem Neubau **Moritzstraße 31** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und je 3 Mansarden zu verm. Näh. Albrechtstraße 33 bei Maurermeister Schäfer. 5948

Eine freundl. Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig per 1. October zu vermieten. Näh. bei **B. M. Tendlau, Marktstraße 21.** 5823

Geräumige Wohnung zu vermieten **Frankenstraße 17.** 6220

Zwei Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 22 bei **H. Trog.** 5896

Eine kl. Wohnung zu verm. Näh. Saalgasse 8 im Laden. 6014

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist auf October zu vermieten **Friedrichstraße 37.** 6123

Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten **Emserstraße 46.** 6250

Ein Dachlogis auf gleich zu vermieten **Nöderstraße 6.** 4153

Eine freundl. Mansardenwohnung im Hinterh. von 2 Stuben, Küche und Kammer auf 1. October zu verm. **Faulbrunnenstr. 11.** 6122

Möblierte Wohnungen.

Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa in unmittelbarer Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Aufscherwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 2175**

Müllerstrasse 1 5824

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Möblierte Wohnungen zu vermieten **Leberberg 3.** 14800

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres **Duerstraße 1, 1 Stiege links.** 5057

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23 sind 2 schöne, möbl. Zimmer sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 4285

Adelheidstraße 46, II, möbl. Zimmer mit od. oh. Pensf. zu verm. 3223

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4648

Mainzerstraße 24, Landhaus, einzelne Zimmer, sowie Bel-Etage mit oder ohne Möbel sofort, auf später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. **Philippstraße 25, Parterre.** 3739

Vorderes Nerothal sind 3-4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 12134**

Rheinstraße 35, 3. Etage, zwei möblierte Zimmer zu verm. 4909

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 16845**

Tannusstrasse 27 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten. **H. Kraner, Restaurateur.** 4424

Tannusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Weißstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind 2 gutmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4309

Weißstraße 17, 2 Treppen, ist ein gutmöbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 5862

Wellrißstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677

Wellrißstraße 28, 2. St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5919

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. **Schwalbacherstraße 3.** 2571

Zwei möblierte Zimmer zu verm. **Karlstraße 17, II rechts.** 2610

Zwei möblierte Zimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. bei **J. Häuser, Wellrißstraße 10.** 6195

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 1, 1. Et.** 5320

Möbl. Zimmer und Cabinet billig zu vermieten Tannusstraße 5, 2 St. Für 40 Mark 5065

möbliertes Zimmer mit Pension **Tannusstraße 34.** 5093

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten **Dranienstraße 27.** 1889

Möbliertes Zimmer zu verm. **Philippstraße 7, 2 Tr.** 8387

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Feldstraße 27, 1. St. rechts.** 4717

Fein möblirt. Part.-Zimmer zu verm. **Wellrißstraße 1.** 5128

Möbl. Zimmer mit o. ohne Pensf. z. verm. **Schwalbacherstr. 9, II.** 5115

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension **Moritzstr. 1, II.** 4287

Ein schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch zwei, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten **Mühlgasse 5, 2 Stiegen.** 6006

Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. bei **Herrn Diacon Kaiser, Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2.** 5909

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Nöderstraße 11, 2 Tr.** 6139

Anständige Arbeiter erh. schönes Logis **Schulgasse 13, 2 St. h.** 6069

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Messegasse 18.** 5793

Rauenthal i. Rheingau. Sommerfrische.

Schöne Zimmer mit und ohne Pension. **Neue deutsche Weinstube.** Wein-Verkauf in Gebinden und Flaschen. Besitzer: **Josef Winter Wwe.,** Weingutsbesitzerin. 5485

Leere Zimmer, Mansarden.

Ablerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Castellstraße 7 ein schönes Zimmer auf 1. October zu verm. 5942

Walramstraße 10 ein Zimmer, Parterre, auf 1. Oct. zu verm. 5780

Zwei unmöblierte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten **Rheinstraße 48.** 4480

2 unmöbl. Zim. mit Balkon u. Bad, ebenso 1 gr. Mans., möbl. od. unmöbl., an 1 Herrn od. Dame zu verm. **Walfmühlstr. 6.** 5281

2., gr. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. n. Schwalbacherstr. 4, II. 5969

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762

Mauerstraße 15 eine heizb. Mansarde auf 1. Aug. z. v. 5970

Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662

Walramstraße 10, Hinterhaus, 2 Dachkammern auf 1. October zu vermieten. 5779

Wellrißstraße 27 eine schöne Mansarde zu vermieten. 6177

Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten **Wörthstraße 20.** 5688

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallungen und Remisen zu vermieten **Parkstrasse 5.** 2741

Ablerstraße 37 Stallung für 7 Pferde, 2 Remisen, großer Hof mit guter Einfahrt, Heuboden, schöne Wohnung vom 1. October ab zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für Kutschereibetrieb, Kohlenhandlung und sind auch in der Weise eingerichtet daß Schmiederei zc. betrieben werden kann. Näh. **Nöderstr. 5.** 5164

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 41, Parterre.** 5266

Stallung und Remise zu vermieten **Moritzstraße 28.** 5659

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstat geeignet, auf gleich oder später zu vermieten **Moritzstraße 23.** 5663

Bleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten. 3762

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5516

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 160.

Freitag, den 12. Juli

1889.

Lokales und Provinzielles.

*** Die evangelische größere Kirchengemeinde-Vertretung** hielt vorgestern eine Sitzung ab. In derselben theilte der Vorsitzende, Herr Pfarrer Herr Bickel, mit, 1) daß etwaige Vorlagen, Anträge etc., welche von solchen Mitgliedern der größeren Vertretung, die zugleich Mitglieder der Kreisynode Wiesbaden sind, an letztere gerichtet werden wollen, binnen vier Wochen an den Vorsitzenden der Kreisynode, Herrn Konsistorialrath Wilhelm (Wiebrich), schriftlich einzureichen sind, 2) daß der Herr Minister für geistliche Angelegenheiten den Beschluß der vierten ordentlichen Bezirksynode, betreffend die Verlegung der Todtenfeier auf den letzten Sonntag des kirchlichen Jahres, genehmigt hat. Nach Eintritt in die Tagesordnung genehmigte die größere Vertretung einstimmig den vom Kirchen-Vorstande vorgelegten, Namens des letzteren von Herrn Gustav Göb vorgetragenen und von Herrn Heint. Weil als vortheilhaft zur Annahme warm empfohlenen Entwurf eines Kaufvertrags, durch den die Kirchen- an die Stadtgemeinde beaufs. Anlage eines großen freien Platzes im Westtriviertel drei Weiden der evangelischen Kirchengemeinde, speciell der ersten Parzei, 21 Ar 8 Qu.-Mtr., 26 Ar 84 7/8 Qu.-Mtr. und 29 Ar 50 Qu.-Mtr. haltend, für 150 M. die Rente verkauft; der Kaufpreis wird vom Tage der Uebergabe des Kaufobjectes mit 4 pCt. jährlich verzinst. Zugleich wurde der Kirchen-Vorstand ermächtigt, kleinere, unwesentliche Veränderungen, die sich bei den Verhandlungen mit dem Gemeinderath als nöthig herausstellen sollten, am Verträge vorzunehmen. Schließlich ertheilte die größere Vertretung die Genehmigung zu dem Beschlusse des Kirchen-Vorstandes, den Vertrag mit der Nassauischen Landesbank, betreffend die Aufnahme eines Capitals von 100,000 M., auf die weitere Aufnahme von 45,000 M. auszudehnen, so daß also im Ganzen 145,000 M. unter den früheren, bereits mitgetheilten Bedingungen aufgenommen werden, mit der Auflage, daß das Geld, welches zur theilweisen Deckung des Kaufpreises des zum Baue der dritten evangelischen Kirche (in der Nähe der oberen Rheinstraße, jenseits der Ringstraße) nöthigen Grund und Bodens dienen soll, nur nach Bedarf erhoben werden darf.

*** XI. Verbandsfischen.** Der vorgestrige Tag war ein etwas stiller, als von besonderen Veranstaltungen für das große Jubiläum abgesehen wurde, wenn man dahin nicht die bengalische Beleuchtung des Festplatzes am Abend rechnen will, die dem prächtigen Orte einen noch höheren Reiz verlieh. Der Besuch der Festhalle war wiederum ein recht lebhafter, wie von jeher und der Münchener Bier-Anschau wohl den Löwenantheil an der Frequenz des Festes überhaupt haben werden. Die anderen Wirthe, Nebenbesitzer etc. dürften weniger zufrieden sein. Hoffentlich wird auch ihnen noch Rechnung getragen, nachdem der Eintrittspreis von 1 M. für Erwachsene und 50 Pf. für Kinder, auf 25 Pf. bezw. 10 Pf. für getrennt, heute und morgen ermäßigt worden ist. Sonntag wird das Eintrittsgeld wieder 50 bezw. 25 Pf. kosten. — Zur Erledigung von Verbands-Angelegenheiten waren am Mittwoch Vormittag der Schülertag des Mittelrheinischen Verbandes und gestern Vormittag der des Badischen, Pfälzischen und Mittelrheinischen Gesamt-Verbandes in der Festhalle zusammengetreten. Die Verhandlungen haben für größere Kreise kein Interesse. Vorworgehoben ist nur, daß das Verbandsfischen im nächsten Jahr wegen des alsdann in Berlin stattfindenden allgemeinen deutschen Schülertages ausfällt und das 12. Verbandsfest erst 1891 abgehalten wird. Als Ort hierzu wurde Karlsruhe bestimmt. — Schützen, welche bis jetzt noch nicht herausgeschossen, sind: a. auf der Standscheibe die Herren A. Weder (Lambau), C. Capar Lambinet (Mainz), Franz Kerr (Mainz), R. Scarisbrück (Hanau), J. M. Humberger (Mannheim), E. Engel (Mggen), J. Scheibelhuber (Walching), G. Wäcker (Wiesbaden), D. Ditt (Wiesbaden), D. Kallenberger (Mannheim), Dr. Cray (Wiesbaden), L. Görlich (Idar), G. Hahn (Idar), R. Wertzens (St. Johann); b. auf der Festscheibe die Herren J. Ditt (Wiesbaden), H. Weggandt, Glaser, (Wiesbaden), B. Friedel (Mggen), L. Blume (Erfurt), W. Fassold (München). — Heute Abend singt der Männergesang-Verein „Concordia“ in der Festhalle.

*** Carhaus.** Alle Freunde des Quartett-Gesanges machen wir darauf aufmerksam, daß das heutige Abend-Concert ganz besonders aufmerksam. Das darin mitwirkende Gesangs-Quartett der Herren Gebrüder Gerthoff ist einzig in seiner Art und leistet das denkbar Vollendetste. Das Quartett ist zwar hier nicht bekannt, erfreut sich aber am Unterrhein, in Westfalen, Holland und Belgien eines ganz vorzüglichen Rufes. Das Quartett hat im Jahre 1886 bei Kaiser Wilhelm I. im Palais in Berlin mit großer Auszeichnung gesungen. Ein besonderes Entree wird zu dem Concerte nicht erhoben. — Für nächsten Dienstag steht ein Gartenfest in Aussicht.

v. B. Luther-Festspiele. Die erste Wiederholung des mit so großem Erfolg aufgenommenen Herrig'schen „Luther“ am Mittwoch Abend hatte wiederum eine große Zuschauermenge veranlaßt, unter der diesmal die auswärtigen Kreise auffallend stark vertreten waren. Die Dilettanten hatten sich noch mehr in die darzustellenden Charaktere eingelebt, und das Zusammenspiel machte einen womöglich noch abgerundeteren Eindruck, als am ersten Abend. Den Beschluß der Darbietungen bildete diesmal ein stimmungsvolles Orgelspiel. Die nächste Aufführung findet Freitag, den 12. Juli, statt, worauf wir noch besonders aufmerksam machen.

*** Der Männergesang-Verein „Gilda“** unternimmt nächsten Sonntag, den 14. Juli, eine Sängerschaft nach Oberdreien bei Limburg zur Fahnenweihe des dortigen Gesangsvereins „Eintracht“, woran sich auch Freunde des Vereins theilnehmen können. Abfahrt 7 Uhr 17 Minuten Morgens mit der Hess. Ludwigsbahn. Vorherige Anmeldung oder frühzeitiges Eintreffen an der Bahn ist zweckmäßig.

*** Das Victor'sche Atelier** stellt heute Freitag, Vormittags von 10 Uhr ab, in der Festhalle eine Anzahl selbstverfertiger Vereins-Fahnen aus. Die fremden Schützen dürfte es interessieren, Proben von der hohen Leistungsfähigkeit des Victor'schen Instituts, das einen schon ausgeführten Osenkirm in Bronze-Malerei zu den Ehrengaben gestiftet hat, zu sehen.

-x- Deferteur. Ein in hiesiger Garnison stehender Soldat, welcher dieser Tage desertirt war, wurde Dienstag Abend in Frankfurt in der Wohnung seiner Eltern durch einen Schuttmann verhaftet und durch zwei sofort requirirte Soldaten zur Hauptwache gebracht.

*** Zur Stempelsteuerpflicht.** Zu dem Gesetze vom 19. Mai d. Js. wegen Ermäßigung der Stempelsteuer von Pacht- oder Mieths-Verträgen ist nunmehr höheren Orts Ausführungs-Anweisung eingetroffen. Anstatt der bisherigen Abgabe von 1/100 ist dieselbe jetzt mit 1/1000 der Miethsumme zu entrichten, so daß die Abgabe von 150 bis 500 M. = 50 Pf. und von über 500 bis 1000 M. = 1 M. beträgt. Es erhöht sich also die Stempelsteuer für jede weitere 500 M. oder einen Theil dieser Summe um 50 Pf.

*** Die Vacanz-Liste für Militär-Anwärter No. 28** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Wiebrich, 10. Juli.** Neueren Nachrichten zufolge soll die Rückkehr Ihrer Hoheit des Herzogs und des Erbprinzen von Nassau nach Königstein nicht vor dem 20. d. M. erfolgen. (L.-B.)

?? Aus dem Rheingau, 11. Juli. Der Schnellzug, welcher gestern Abend 7 Uhr 57 Minuten in Müdesheim ankam, hat zwischen Müdesheim und Ahmannshausen einen Mann aus dem letzteren Ort derart überfahren, daß der Tod bald eintrat. — Als die beiden Schiffer Joh. Gombach und Martin Scholl von Geisenheim an ein Schiff der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft fahren wollten, gerieten sie zwischen zwei Schiffe und kamen dadurch in Lebensgefahr. Gombach ergriff den Anker des Schiffes, hielt sich fest und konnte gerettet werden, Scholl kam mit dem Nachen bis an den Mund in den Rhein; ihm wurde ein Seil zugeworfen und dann wurde er auf das Schiff gezogen; er kam mit einem nassen Bade und dem Schrecken davon. Wir haben hierüber eine Landungsbrücke; weil aber die Actionäre derselben bezüglich des Frachtfusses mit der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Conflict gerathen sind, legen die Schiffe derselben nicht an, die Passagiere werden vielmehr mit Nachen an und von den Schiffen gefahren. Im allgemeinen Interesse ist es, wenn die bestehenden Differenzen beglichen werden könnten und alle Schiffe an der Geisenheimer Landungsbrücke anlegen würden.

= Schlagenbad, 11. Juli. Am Sonntag den 14. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr wird der Männergesang-Verein „Gacilia“ von Wiesbaden auf der Terrasse zu Schlagenbad ein großes Vocal-Concert veranstalten. Genannter Verein steht unter Leitung des bewährten Dirigenten Herrn W. Geis, welcher für diese Gelegenheit ein ebenso abwechslungsreiches, wie interessantes Programm zusammengestellt hat.

*** Diez, 8. Juli.** Die Meldungen zum Feuerwehrtage laufen zahlreich ein; bis jetzt sind von den 78 Wehren des Verbandes 35 mit circa 800 Mitgliedern angemeldet und wird die Zahl der anwesenden Wehrmänner 1200 überschreiten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Carhaus-Theater. Die Rosa-Dominos, Schwanke in 3 Akten von Hennequin und Delacour.

Die „Rosa-Dominos“ eröffneten s. Zt. die neue französische Schwanke-Aera, die jetzt ihren Höhepunkt erreicht hat, für Berlin. Nach den Offenbach'schen Operetten kamen die „faroos“ — voran die „Rosa-Dominos“, die auch noch in anderer Beziehung typisch für die Gattung sind. Damals erschien das Stück als der Gipfel der Frivolität. Weiter löhne die Geschürztheit der quasi Muse nicht gehen, glaubte man. Unterdessen haben wir noch viel Schlimmeres auf der Bühne gesehen, so daß uns das Stück jetzt verhältnismäßig harmlos erscheint. Uebrigens gaukelt man nur so herum um die verbotene Frucht, man betrachtet sie, greift nach ihr, aber man ist sie nicht. Die „Rosa-Dominos“ sind auch eigentlich das erste der mathematisch berechneten Situationsstücke gewesen. Die Komik liegt bei diesem Genre, weniger in den Charakteren, aus deren Einwirkung aufeinander sich das Komische ergibt, weniger in der satyrischen Weltbeobachtung und parodistischen Schilderung, als in den mathematisch ausgeklügelten Situationen. Es ist eine Rechenkunst, bei der der Verstand und die Technik mehr zu sagen

haben als die dem Autor angeborene vis comica. Nichtsdestoweniger hat das Stück eine tolle, wirblichste Lustigkeit. Situationen, Charaktere und Motive desselben sind seitdem von vielen deutschen Autoren benutzt worden.

Die Geschichte ist kurz die: Zwei junge Frauen haben zwei junge Männer. Um diese zu prüfen, geben sie ihnen durch Briefchen mit Grafenkrone Rendezvous auf dem Ball der großen Oper. In einem Restaurant mit „cabinets séparés“ tauchen die Pärchen im zweiten Akte auf. Jeder Mann hat die Frau des Anderen, natürlich ohne es zu wissen, da die Damen in rosa Dominos und maskirt sind. Auch das Kammermädchen ist in einem rosa Domino mit einem jungen Vetter des Hauses, der sie ebenfalls nicht kennt, hingegangen, endlich ein alter Onkel. Man kann sich vorstellen, wie die Franzosen nun ihre Figuren in dem Saal, in den die separaten Zimmer münden, durcheinander wirbeln lassen. Im letzten Akt gibt es die komischste aller Aufklärungen. Aber wer war der dritte Domino? Schließlich geräth sogar die alte Tante, Frau des obigen Onkels, in diesen Verdacht.

Gespielt wurde äußerst flott und munter. Die Herren Präsch und Bindz als leichtfertige Gekränkelte, die Damen Schlögel und Drücker als gekränkelte Gattinnen, Herr Keiff (nur ein wenig zu alt in der Maske) und Fräul. Martorel als Onkel und Tante Beauvillon, sowie Herr Venthien als junger Fant Henri, Jeder und Jede trug durch sein munteres und leichtes Spiel zum Gelingen des Ganzen bei. Auch die Nebenrollen des Oberkellners Philippe (Herr Kempf) mit seinem urkomischen: „Wird schon kommen, wird schon kommen!“ sowie die Damen Fürstenberg (Kammermädchen) und Kettner (Schauspielerin Födora) verdienen lobende Erwähnung. Die Bühne sah wieder sehr niedlich aus. An der Exaktheit des Ganzen könnte sich das hiesige Hoftheater ein Beispiel nehmen, dem wir auch mit Freuden die Mehrzahl der Darsteller einverleiben würden.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Opernhaus.) Trotz der Theaterferien herrscht im Augenblick im Opernhaus eine rege Thätigkeit, da das gesamte technische Personal mit den Arbeiten für das am 20. Juli zum ersten Male in Frankfurt zur Aufführung kommende große Ausstattungsstück „Der Courier des Czaren oder Michael Strogoff“ von Jules Verne, welches in Paris, London, Wien und Berlin einen sensationellen Erfolg erzielte und unzählige Aufführungen erlebte, eifrig beschäftigt ist. Die großen und umfangreichen Arbeiten, welche schon vor Monaten in Angriff genommen worden sind, neigen sich ihrem Ende zu, und dürfte die Ausstattung, da weder Mühen noch Kosten gescheut wurden, sich so glänzend als nur möglich gestalten. Die interessante und an Effecten überaus reiche Handlung des Verne'schen Stückes bietet der jetzigen Inszenirungs- und Ausstattungskunst einen außerordentlich großen Spielraum. Nicht allein die Decorationsmalerei, welche Herrn Waldemar Knoll übertragen ist, auch die maschinelle Kunst findet im „Courier des Czaren“ große und bedeutende Aufgaben. Herr Waldemar Knoll und Herr Maschinenmeister Kubolp, welche das decorative und maschinelle Ausstattungsweisen leiten, arbeiten in Gemeinschaft mit den Herren Beleuchtungs-Inspectoren Behrend und Bröhler, dem Theatermacher Katig und einer größeren Anzahl von Hilfskräften an der Herstellung der verschiedenen technischen Wunder und Lieberausfaltungen, welche der „Courier des Czaren“ den Zuschauern bringen soll. Wie enorm die Arbeiten für dieses Stück sind, möge man daraus ersehen, daß allein 12 vollständig neue Decorationen für das große Opernhaus angefertigt wurden.

* **Robert Hamerling** liegt in Graz im Sterben. Hofegger wurde telegraphisch an sein Krankenlager berufen.

* **Kleine Mittheilungen.** Aus Mainz wird geschrieben: Der finanzielle Erfolg des Mittelrheinischen Müll-Festes ist leider kein glänzender gewesen und man wird nicht fehl gehen, wenn man das Defizit auf etwa 6000 M., wenn nicht noch etwas höher, veranschlagt. Die Gesamt-Ausgaben für das Fest betragen rund circa 30,000 M. — Am 6. ds. ist in Nürnberg der Maler Professor Jean Jacques Eberhardt im Alter von 70 Jahren gestorben. — Die vor Kurzem in New-York verstorbene Astronomin Frä. Maria Mitchell wurde als Tochter des amerikanischen Astronomen William Mitchell im Jahre 1818 in Nantucket, Mass., geboren. Frühzeitig konnte sie schon in jungen Jahren ihrem Vater bei dessen mathematischen und astronomischen Untersuchungen helfen. Im Jahre 1847 entdeckte sie einen Kometen, wofür sie vom König von Dänemark eine goldene Denkmünze erhielt. Vom Jahre 1865 bis zum Jahre 1888 bekleidete Miß Mitchell die Stelle eines Professors der Astronomie am Vassar College (für Damen) im Staate New-York. Die Verstorbene war zugleich die Seele der amerikanischen Frauenbewegung.

* **Dem Verleger des Prachtwerkes: „Porträt-Galerie der regierenden Fürsten und Fürstinnen Europa's“,** A. F. Glaeser in Stuttgart, wurde von S. M. dem König von Württemberg die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

* **Gustav Freitag und die Fremdwörter.** Unter dieser Ueberschrift bringt die von Otto Lyon unter Mitwirkung von Professor Adolf Hildebrand herausgegebene „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“ einen Aufsatz, dessen ungenannter Verfasser sich der Mühe unterzogen hat, in der neuen Gesamtausgabe der Werke Gustav Freitag's die Lebensbeschreibung Karl Mathy's Wort für Wort mit ihrer früheren Fassung zu vergleichen. Er stellt bei diesem Vergleiche fest, daß Gustav Freitag

nicht weniger als fünfshalbshundert Fremdwörter und mit Fremdwörtern gebildete Redensarten durch deutsche Worte und deutsche Wendungen ersetzt hat. Freitag hat dabei nicht etwa plump Wort für Wort getauscht, er hat für ein einziges Fremdwort je nach dem Zusammenhang die mannigfachsten Ersatz, z. B. für Generationen: Geschlechter, Geschlechtsfolgen, Bevölkerung; für charakteristisch: bezeichnend, ausmalend, bemerkenswerth, treffend; für Interesse: Vortheil, Nutzen, Reiz, Gebilden, Begierde, eigenmächtiges Bestreben, Theilnahme, lebhafteste Theilnahme; für Autorität: amtlicher Einfluß, maßgebendes Vorbild, Machtbefugniß, Machtsehen. Er gibt oft das einzelne Wort, um es vermeiden zu können, durch eine längere Wendung wieder und wech selbst Fremdwörter zu verdeutschen, die von den Anhängern des Sprachvereins bisher nicht ausgemerzt worden sind, weil sie vorläufig nichts recht Befriedigendes an ihre Stelle zu setzen gewußt haben.

Vom Buchertisch.

* **Der „Kunstwart“,** Rundschau über Literatur, Theater, Musik, bildende Künste und Kunsthandwerk. Herausgegeben von Ferdinand Avenarius. Dresden, Kunstwart-Verlag. Vierteljährlich 6 Hefte für 2/3 M. Der Vierteljahreswechsel gibt vielleicht die Bestätigung dem „Kunstwart“ gegenüber, das Publikum wieder einmal hinzuweisen, daß dieses in der That von der gesammten wichtigeren Buch-Deutschlands mit ungewöhnlichem Beifall begrüßte Unternehmen nicht etwa einen irgendwie „fachmännischen“ Charakter trägt, daß es vielmehr durchaus bestimmt ist, Jedem Gebildeten von lebendigem geistigem Interesse zu dienen. Was kein anderes deutsches Blatt in auch nur annähernd ähnlicher Weise bietet, gibt der „Kunstwart“: eine Rundschau nicht nur über das Wichtigste, was geschieht, sondern auch über die wichtigsten Gedanken, Vorschläge und Anregungen u. s. w. die irgendwo in Büchern, Zeitschriften, Vorträgen zu Tage treten. In zweckmäßiger Ergänzung eigener und fremder Arbeiten bietet sich dadurch, wir möchten sagen: es fortwährend weiterziehendes Bandbild vom geistigen Leben des Volks über all' den behandelten großen Gebieten, das uns immer auf der Höhe der Zeit erhält. Wir wollen heute nicht den Inhalt des letzten Heftes aufzählen, wer den „Kunstwart“ kennen lernen möchte, kann sich dem eine Probenummer, die der Verlag unentgeltlich verschendet, leicht selbst ein klare Vorstellung vom dem Wesen der Zeitschrift bilden.

* **Katechismus der Mechanik.** Von H. H. Huber. Vierte wesentlich vermehrte Auflage. Verlag von J. A. Weber in Leipzig. Das vorliegende Werkchen behandelt die Lehrgänge der Mechanik nach deren Anwendung auf die einfachen und zusammengesetzten Maschinen. Obgleich überall, wo es anging, die erforderlichen Berechnungen eingeschlossen sind, wurde dabei doch der elementare Standpunkt streng eingehalten, so daß zum Verständniß nicht mehr als Geläufigkeit im elementaren Rechnen vorausgesetzt ist. Damit aber auch derjenige Leser, den die ersten Sätze der Geometrie, das Quadratwurzelausziehen und ähnliche mathematische Operationen betannt sind, bei der Bektritte dieser Schrift kein Befriedigung finde, sind in einzelnen Capiteln leichtverständliche Formeln für die vorkommenden Berechnungen mit den Ausrechnungen in Klammern neben dem Haupttext beigefügt worden. Die neue Auflage hat mancherlei Erweiterungen erhalten. Nicht nur der Anfänger wird diesen Katechismus mit Nutzen gebrauchen können, sondern auch dem Fortgeschrittenen wird er als willkommenes Hülfsbuch zum Nachschlagen und zur raschen Orientirung über früheres Gelerntes dienen.

Deutsches Reich.

* **Zur Nordlandsreise des Kaisers.** Als Ergänzung zu unserm Bericht über die Reise des Kaisers entnehmen wir hier die Weiterfahrt dem „Reichs-Anzeiger“ Folgendes:

Am Nachmittag des 3. Juli wurde der Karmund erreicht, von dem aus demnächst in den Hardanger Fjord eingebogen wurde. Diese Fahrt nahm das Interesse Sr. Majestät in besonders hohem Grade in Anspruch, vorwiegend mit Rücksicht auf die Eis- und Schneemassen des Fjordes, welche überall herbeiblickten. Erst um 10^{1/2} Uhr ankerte die Yacht bei Sandvæn im Norheimfjord. Am folgenden Tage begab sich der Kaiser und König in einem hellen Jagdzug um 8^{1/2} Uhr Morgens an Land, ging mit Begleitung nach dem eine halbe Stunde entfernten Wasserfall im Steinsdal, welcher etwa 30 Meter hoch über eine Felswand hinabfällt und lehrte gegen 11 Uhr mittels Skarol nach der Landungsstelle zurück. Demnächst angelte Se. Majestät vom Boot aus bis gegen 12^{1/2} Uhr, worauf befohl alsdann die Weiterfahrt nach Odde im Soerfjord.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Nach der Bostischen Zeitung besucht Kaiser Wilhelm auf seiner Londoner Reise auch Antwerpen, wo großer Empfang, Heerschau etc. vorbereitet werden. — Wie die „Post“ vernimmt, wird die Kaiserin Augusta Victoria mit den ältesten Prinzen nach Wilhelmshöhe kommen, wo die Prinzen mehrere Wochen verbleiben werden. — Die „Post“ hört, daß anlässlich der Eröffnung eines verbesserten Pulvers für unsere Artillerie, wofür bekanntlich Professor Scheibler zum Geh. Regierungsrath ernannt worden, der betreffende Militärperson, welche das Gutachten abgegeben hat, eine namhafte Dotation als Staatsbelohnung zu Theil geworden ist. — Der „Schwäbische Merkur“ veröffentlicht einen Privatbrief aus Kamerun von Ende Mai, worin Gouverneur v. Soden damals ernstlich krank gewesen sei und in Erwartung drei Monate nach St. Thome gehe. Son Dr. Jitzgröbke sei seit sieben Monaten jede Nachricht. Einige seiner Leute seien in Selaven verkauft, am Buri angetroffen worden. — Der Consul in Apia in Berlin eingetroffen und hat sich im answärtigen Amt vorgestellt. — Graf Herbert Bismard begibt sich in etwa 10 Tagen nach Bargin, von da am 29. nach Wilhelmshaven, um den Kaiser nach England zu begleiten.

*** Zur Begleitung des Kaisers nach England** sind, wie dem Hamb. Corr. von zuverlässiger Seite mitgeteilt worden ist, bisher bestimmt worden: Das Uebungsgechwader, bestehend aus Panzerfregatte „Preußen“, Commandant Capitän z. S. Tirpitz, Panzerfregatte „Friedrich der Große“, Commandant Capitän z. S. Klaus, Panzerfregatte „Deutschland“, Commandant Capitän z. S. v. Reiche, Panzerfregatte „Kaiser“, Flaggschiff des Chefs des Uebungsgechwaders Contre-Admiral Hollmann, Commandant Capitän z. S. Hoffmann; das Manöver-Gechwader, bestehend aus den Schiffen „Irene“, Commandant Prinz Heinrich, „Idenburg“, Commandant Capitän z. S. Wichmann, „Sachsen“, Commandant Capitän z. S. v. Diederichs, „Baden“, Flaggschiff des Gechwaderchefs Contre-Admiral v. Kall, Commandant Capitän z. S. Schwarzlose. — Ob die Torpedoboostsflottille dem Kaiserlichen Gechwader folgen wird, ist noch unklar. — Nach Beendigung des Kaiserlichen Besuchs in England wird die Manöverflotte, in deren Verband am 13. die Torpedosflottille tritt, zur Bereingung der großen Seemannsflotte in die Ostsee zurückkehren.

*** „Schloß Friedrichskron“ oder „Neues Palais“?** Diese Frage, über die in Berliner Zeitungen mehrfach gestritten worden ist, wird durch die neueste Nummer des Postamtsblattes gelöst, indem dort berichtet wird, daß die Telegraphenstation Schloß Friedrichskron — diese Benennung rührte, wie bekannt, von Kaiser Friedrich der — nunmehr die frühere Bezeichnung „Neues Palais“ wieder erhält.

*** Die „Kreuzfrage“.** Die Aufforderung der „Kreuzzeitung“, den Artikel über den absoluten Krieg, der von den meisten Blättern als Angriff auf den Grafen Waldersee aufgefaßt wird, zu interpretiren, lehnt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in folgender Form ab: „Die Presse nimmt mehrfach Notiz von einer Bemerkung der „Kreuzzeitung“, welche sich auf den leitenden Artikel unserer Sonntagsnummer bezieht. Ines Blatt meint, daß die „Nordd. Allg. Ztg.“, falls sie jetzt nicht etwas ihr von der „Kreuzzeitung“ Vorgeschriebenes thue, einem von derselben jederzeitig bestimmt umschriebenen Vorwurfe nicht entgehen würde. Wir wüßten nicht, wer gerade die „Kreuzzeitung“ zum Richter über Handlungen oder Unterlassungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ wählen hätte!“

*** Sein Vertretensbruch.** Die „Kreuzzeitung“ hatte, weil die Art- und Dienstordnung unserer militärischen Behörden in russischen Zeitungen zu lesen ist, gemeint, die betreffenden Texte könnten anscheinend nur durch Vertretensbruch in die Hände des Fürsten Reichs erstkiommen sein. Das ist ein Irrthum, denn die Lehr- und die Dienstordnung unserer Kriegs-Academie ist Jederman zugänglich. In Nummer 16 des „Armeeverordnungsblattes“ vom vorigen Jahre ist eine Verfügung des allgemeinen Kriegs-Departements vom 13. Mai 1888 veröffentlicht, wonach die neue Dienstordnung für die Kriegs-Academie im Verlag von E. Mittler & Sohn für 25 Pfg. zu beziehen ist, und ähnliches gilt auch für die Behrordnung.

*** Im Volksschulwesen Preussens.** Dem kürzlich vom königlichen Statistischen Bureau veröffentlichten Werke über das gesammte Volksschulwesen im preussischen Staate im Jahre 1886 ist auch eine Karte beigegeben, welche das Procentverhältniß der schulpflichtigen Kinder zur Gesamtbevölkerung für die landrätlichen Kreise der Monarchie veranschaulicht. Ein Blick auf diese Karte läßt die außerordentlich ungleiche Verteilung der schulpflichtigen Bevölkerung in den verschiedenen Landes-teilen erkennen. Von räumlich begrenzten Besonderheiten abgesehen, findet man dort größere zusammenhängende Gebiete, in denen der Procentantheil der Schulpflichtigen an der Gesamtbevölkerung überragend hoch, andere, in denen derselbe ungewöhnlich niedrig ist: die Pflzer 22,9 im Kreise Schmegal und 13,6 im Stadtkreise Münster i. W. sind Gegenzüge, welche einander ebenso nicht bloß in vereinzelt Fällen, sondern in zusammenhängenden Gruppen von Kreisen mehrfach wiederkehren.

*** Schulnachricht.** Die Königl. Regierung zu Köln hat neuerdings in verschiedenen Fällen es für unzulässig erklärt, daß dortige schulpflichtige Kinder in ausländischen Pensionaten und Erziehungsanstalten untergebracht werden, und daß, wo dies bestimmt geschieht, die betreffenden Eltern wegen Schulverhinderung der Kinder zu bestrafen sind.

*** Flußschiffer unterliegen der Gewerbe-Ordnung.** Die bezugsvolle, bisher noch zweifelhafte Frage, ob der Flußschiffer zu den Gewerbetreibenden im Sinne der Reichs-Gewerbeordnung zu rechnen und demgemäß für gewisse Streitigkeiten der Schiffer mit ihren Gehilfen nach dem § 108 zunächst die Gemeindebehörde bezw. die an deren Stelle tretende Behörde (gewerbliches Schiedsgericht) zuständig sei, ist nunmehr in der Revisionsinstanz von dem Reichsgerichte in Uebereinstimmung mit dem Urtheile des Landgerichts zu Danzig und des Oberlandesgerichts zu Marienwerder bejaht worden. Aus den Entscheidungsgründen ist Folgendes hervorzuheben: „Mit Recht haben die vorigen Richter angenommen, daß der Beruf eines Flußschiffers an sich unter den allgemeinen Begriff des Gewerbes fällt und daß es auch an sonstigen Gründen fehlt, aus denen die Unanwendbarkeit der Gewerbe-Ordnung auf denselben zu erweisen wäre. Es spricht vielmehr für die Anwendbarkeit, daß das Gesetz in § 6 ausdrücklich für nicht anwendbar erklärt wird u. A. auf den Gewerbebetrieb der Eisenbahnunternehmungen, auf die Besorgung von Halten von Flußschiffen und auf die Rechtsverhältnisse der Schiffsmannschaften auf See Schiffen. Denn daraus läßt sich erkennen, daß der Gesetzgeber das Gewerbebegriff im Allgemeinen als unter den Begriff des „Gewerbes“ fallend angesehen und es nur in besondern Beziehungen für zweckmäßig erachtet hat, die Anwendung der Bestimmungen der Reichs-Gewerbeordnung auf gewisse auszuscheiden.“

*** Der neunte deutsche Glasertag** (Junst) beschloß in Breslau, auf Antrag eines Berliner Verbandsmitgliedes, eine Verbands-Witwen- und Pensionskasse zu begründen. Ferner nahm der Verbandsstag den Antrag an: „Beim Central-Vorstand der deutschen Innungs-Verbände zu beantragen, bei der hohen Reichsregierung dahin vortheilhaft zu werben, daß das Prioritätsrecht den Verbandswörtern auf im Bau befindliche Grundstücke, welche hierzu geliefert haben, vor den übrigen Hypothekengläubigern eingeräumt werde.“

*** Aufschlag des Glases.** Die Glashütten Westfalens und Rheinlands haben infolge der durch den Ausstand in den Kohlen-Revieren herbeigeführten Steigerung der Kohlenpreise eine Preissteigerung eintreten lassen; dieselbe beträgt für den Abnehmer, je nach den Glasforten, 2 bis 4 Pfg. Diese Erhöhung der Preise wurde sämmtlichen Geschäften, die ihre Waaren direct aus den Glashütten beziehen, unter dem 1. Juli durch Rundschreiben bekannt gegeben.

*** Zur Lohnbewegung.** Die Kellner in Berlin faßten in einer von 200 Personen besuchten öffentlichen Versammlung den Beschluß, bis auf Weiteres an dem Lohnsage von 3 Mk. für die Sonntage festzuhalten. Für feste Stellen soll ein Mindestgehalt von 20 Mk. monatlich erstrebt werden. In der „freien Discussion“ wurden recht lebhaft Klagen über „Ansnützung“ der Kellner seitens größerer Etablissements laut. Fast ungläubliches berichtet ein Redner über die Ausbeutung der Kellner in dem bekannten Etablissement „Franziskaner“. Die Kellner erhalten hier monatlich 18 Mk., müssen aber davon für die Besoldung der Hausdiener monatlich 9 Mk. 50 Pfg. abgeben. Alljährlich soll das „Fischzeug“ auf seinen Abnutzungsweh einer Inventur unterzogen und der Minderwerth den Kellnern in Rechnung gestellt werden. Redner behauptet, daß er allein in einem Jahre 44 Mk., in einem sogar 80 Mk. für Abnutzung des Fischzeuges habe zahlen müssen. Damit nicht genug, sollen die Kellner auch für vorkommendes Wechseln des Geldes an der Kasse täglich 15 Pfg. bezahlen; thatsächlich soll dieses „Agio“ sich aber auf 50 Pfg. bis 1 Mk. täglich steigern. — Die von den Bäckergehilfen in Berlin vor Bestimmung des Strites angestrebte Vereinigung mit den Meistern kam nicht zu Stande. Der Strite erscheint nun unvermeidlich. — Um den Wünschen der Arbeiter entgegenzukommen, haben sich die Mitglieder des Vereins süddeutscher Baumwoll-Industrieller verständigt, die Arbeitszeit von einem gewissen Zeitpunkte an von 12 auf 11 Stunden zu reduzieren, sowie den Lohnsatz so zu reguliren, daß es den Arbeitern möglich sei, in kürzerer Arbeitszeit ebensoviel zu verdienen wie bisher.

*** Abnahme der Straffsachen.** Die Zahl der in den Jahren 1886 und 1887 bei den deutschen Gerichten anhängig gewordenen Straffsachen zeigt im Vergleiche zu den früheren Jahren eine entschiedene Abnahme. Es wurden nach der jüngst erschienenen „Deutschen Justizstatistik“ anhängige Anklagesachen wegen Uebertretungen im Jahre 1886: 27,159 und im Jahre 1887: 22,431 gegen 276,842 im Durchschnitt der Jahre 1881—1885, Anklagesachen wegen Vergehen 1886: 305,932, 1887: 296,676 gegen 303,002 im Durchschnitt der Jahre 1881—1885 und Anklagesachen wegen Verbrechen 1886: 43,616, 1887: 33,787, 1881—1885: 36,450. Die Gesamtzahl der Anklagesachen betrug mithin im Durchschnitt der Jahre 1881—1885: 616,294, 1886 dagegen 577,707 und 1887: 551,894. Die Zahl der anhängig gewordenen Privatklagesachen, die in den Jahren 1881—1885 nur durchschnittlich 82,946 betrug, ist 1886 auf 88,430 gestiegen, dagegen 1887 auf 86,678 zurückgegangen. Anträge auf Erlass richterlichen Strafbefehls, mit Ausnahme derer in Feld- und Forststrafsachen, sind 1886: 436,612, 1887: 436,335 gestellt gegen 523,276 im Durchschnitt der Jahre 1881—1885. Läßt man die Uebertretungen, da deren Bestrafung zum Theil der Polizei obliegt, die mitgetheilten Zahlen also unvollständig sind, außer Betracht, so ergibt sich, daß die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen anhängig gewordenen Anklagesachen im Jahre 1887 um 8939 oder 2,6% geringer gewesen ist, als im Durchschnitt der Jahre 1881/85.

*** Rundschau im Reich.** Nach einer Berliner Correspondenz unterjagte der Kaiser den Offizieren den Besuch der Pariser Ausstellung. — Ein Madrider Brief des „Hamburger Correspondenten“ bestätigt, daß der Papst wegen seiner eventuellen Uebersiedelung nach Spanien verhandelt. Er wünschte für den Kriegsfall einen Wohnsitz in Valencia unter Gewährung des Territorialitätsrechts. — Eine directe Meldung aus Sansibar bestätigt die Reuter-Redung über die Einnahme Pangantis.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** In herkömmlicher Weise begannen die Delegations-Diners im Ceremonienfaale der Hofburg. Nach Beendigung der Tafel hielt der Kaiser Cerle und plauderte mit den anwesenden Delegirten. Zu mehreren derselben äußerte er seine Befriedigung über den glatten Verlauf der Verhandlungen der diesjährigen Delegations-Session. Beim Delegirten Emanuel Andraffy erkundigte sich der Monarch nach dem Befinden seines Bruders Julius Andraffy. Mit Dr. Promber besprach der Kaiser eingehend die Brüner Arbeiterstrites, wobei er den Wunsch aussprach, daß die Arbeiter ohne Ausschreitungen zu ihrer regelmäßigen Thätigkeit zurückkehren möchten. Mit Mattusch und Nieger besprach der Kaiser die böhmischen Landtagswahlen, wobei er die Verluste der Alteichen bedauerte; zu dem Delegirten Rathrein verbreitete er sich über den Ausfall der letzten Landtagswahlen in Tyrol. In den Delegirtenkreisen fiel es auf, daß der Kaiser mit dem Grafen Albert Apponyi nicht gesprochen hat.

Der Brünner Strife ist im langsamen Abnehmen begriffen. Eine große Anzahl Strikende bedrohte die weiterarbeitenden Genossen und weigerte sich, auf die Aufforderung der Polizeibeamten hin, auseinander zu gehen. Beim Erscheinen des requirirten Militärs zerstreuten sich jedoch die Ansammlungen.

* **Frankreich.** Carnot hat Delhannis, den früheren Conseils-Präsidenten Griechenlands, empfangen. — Die Session gilt als beendet und wird jedenfalls am Samstag geschlossen. Die Kammer wird nur noch einige dringliche Gesetze erledigen.

— Der König von Griechenland hat auf die Einladung Carnot's zum Besuch der Ausstellung geantwortet; er hat sich einen offiziellen Empfang vorbehalten, wird hier in einem Gasthause absteigen und mit dem Präsidenten eine private Zusammenkunft haben. — Der Senat hat die 3,600,000 Francs bewilligt, welche die Ausführung des neuen Schulgesetzes erfordert. — Im ersten Pariser Arrondissement hat das conservative Comité das Stadtraths-Mitglied Despatys als Candidat für die Kammerwahl aufgestellt. Im Departement der Seealpen haben sich sämtliche republikanische Fractionen geeinigt und Rouvier, Voriglone (bisherige Deputirte), sowie Bischoffsheim (früheren Deputirten) und Malaussena, Maire von Nizza, als Candidaten für die Neuwahlen aufgestellt. — Das „XIX. Siècle“ bringt einen Brief aus Lyon, worin erzählt wird, wie der Justizminister Thevenet sich einst mit Leppelletier, der eben eine Zuchthausstrafe wegen Betrugs überstanden, verbunden habe, um die Actien-Gesellschaft des „Petit Lyonnais“ zu sprengen, obgleich Thevenet deren Anwalt war.

Die Kammer bewilligte 2,460,000 Fres. für die Verstaatlichung der Pariser Telephon-Anstalt und genehmigte das Amnestiegesetz in der Fassung des Ausschusses. Darnach wird Begnadigung gewährt den wegen Vetheiligung an Anstalten, wegen Verbrechen und Verleumdung Verurtheilten; ausgenommen sind jedoch die bei den Wahlen begangenen Verbrechen. Weitergehende Anträge der Abgg. Basly, Camelinat und Pelletan wurden abgelehnt, indessen die Vergehen gegen das Vereinsgesetz in die Amnestie einbezogen. Abg. Thomson verlangt die Streichung des Artikels 3, welcher den wegen des Aufstandes in Arabes Verurtheilten die Strafe erläßt. Die Debatte darüber wurde nicht beendet und die Fortsetzung vertagt.

* **Schweiz.** Der Bundesrath hält in der Note fest an seiner Auslegung der Artikels 2. Der Bundesrath faßt eine demnächstige Kündigung in's Auge. Da letztere für Deutschland nachtheiliger sein würde als für die Schweiz, so will der Bundesrath die Initiative zu einem neuen Vertrage unterlassen.

Der Bundesrath hat in Bukarest Erdkundigungen eingezogen wegen des in einer Bukarester Correspondenz der „Frankfurter Zeitung“ vom 27. Juni erwähnten Selbstmordes einer Dame, welche als Mitglied einer von russischen Flüchtlingen gebildeten nihilistischen Verschwörung zur Ermordung des Zaren bestimmt gewesen sein sollte. Den Nachforschungen des Bundesraths zufolge beruhen die diesbezüglichen Mittheilungen des Bukarester Blattes „Vointa Nationala“ über ein Complot auf Erfindung; die russische Selbstmörderin war geisteskrank und ist nie in der Schweiz gewesen.

* **Belgien.** Der Führer der Rechten, Woeite, ist, wie ein Brüsseler Abendblatt mitzutheilen weiß, am Montag vom Könige in einer einviertelstündigen Audienz empfangen worden; zum ersten Mal seit Woeite's Abberufung vom Ministeramte im Jahre 1884. — Die liberalen Vereine beabsichtigen ebenfalls, den 14. Juli überall mit Banketten zu feiern; die clericale Presse eifert selbstredend in den schärfsten Ausdrücken gegen jegliche Feier des Tages.

* **England.** In der letzten Sitzung des Unterhauses erklärte Stanhope, daß England verpflichtet sei, Egypten in der Vertheidigung seiner Grenze beizustehen. Die britischen Vertreter in Egypten hätten erklärt, daß eine Verstärkung der Truppenmacht absolut nothwendig sei; er werde dem Hause mittheilen, welche Maßregeln von der Regierung beschloffen worden seien.

* **Rußland.** Die Yacht „Zarewna“ mit der kaiserlichen Familie an Bord ankerte zuletzt vor Abo und sollte ihren Kurs nach Osten nehmen. Der Großfürst Peter Nikolajewitsch ist nach Cettinje abgereist, um den künftigen Schwiegereltern seine Aufwartung zu machen.

Kaiser Alexander hat den Befehl erteilt, daß anfangs August alle verfügbaren Panzerschiffe und Kanonenboote der baltischen Flotte in dem Hafen von Kronstadt, behufs einer seitens des Zaren vorzunehmenden Besichtigung, aufgestellt zu nehmen haben. Unmittelbar darauf werden die diesjährigen großen Manöver der baltischen Flotte stattfinden, denen auch der Kaiser beiwohnen dürfte.

* **Serbien.** Die Rückkehr des Erzknigs Milan nach Belgrad, welche auf den 13. Juli festgesetzt war, ist neuerdings, und zwar infolge Vorstellungen der Regierung, auf unbestimmte Zeit verschoben worden. — Der österreichisch-ungarische Gesandte Hengel Müller erhielt einen mehrmonatlichen Urlaub, welchen er übermorgen antritt. Die Ernennung eines neuen Gesandten wird erst im Herbst erfolgen. Bis dahin wird der Legationsrath Marquis Pallavicini die Geschäfte leiten.

Von den Segnern der Regierung waren beunruhigende Gerüchte über Aufständen von Räubern verbreitet. In Regierungskreisen werden diese Befürchtungen als grundlos bezeichnet mit dem Bemerkten, daß die Regierung, um dem Räuberunwesen vorzubeugen, die Bewaffnung des dritten Aufgebots mit alten Waffen angeordnet hat. Diese Maßnahme dürfte mit der Absicht der Regierung, nach und nach die Nationalmiliz einzuführen, in Verbindung stehen.

* **Afrika.** Aus Sanibar wird gemeldet, daß am Montag fünf deutsche Kriegsschiffe Pangani bombardirten. Von Wismann's vier Dampfkanonen landeten 1000 Mann, welche von 400 Matrosen unterstützt wurden. Nach einem Angriff durch die Geschütze besetzten die Truppen Pangani. Die Araber und die Schwarzen zogen sich in das Innere zurück. Die Deutschen hatten keinen Verlust. — An Stelle der aus Kairo nach Assuan beorderten britischen Truppen gehen zwei Regimenter aus Malta nach Kairo.

* **Amerika.** Der Bericht des Landwirtschafts-Bureaus für Juni constatirt eine Besserung der vorausschätzlichen Baumvoll-Ernte. Es wird jedoch allgemein darüber gellagt, daß das Keimen und Wachsen der Pflanzen durch die trockene Hitze und die sonstige Witterung im Mai und Anfang Juni verspätet worden ist. Der allgemeine Durchschnittsstand der verschiedenen Staaten beträgt 87¹⁰/₁₀₀ pCt.

Gandel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 11. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 M. 80 Pf. bis 16 M., Richtstroh 4 M. 20 Pf. bis 5 M. 60 Pf., Heu 4 M. 60 Pf. bis 5 M. 60 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 10. Juli. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 15 M. 80 Pf., weißer Weizen 15 M. 20 Pf., Korn 11 M., Gerste 8 M. 40 Pf., Hafer 7 M. 45 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Die Glüte der Erdbeersorten und einige Worte zu deren Cultur.** Die Erdbeercultur, welche infolge ihres besonders hohen Ertrags längst die Grenzen der bloßen Liebhaberei von Gartenbesitzern überschritten und durch den enormen Bedarf an Tafel- und Conservefrüchte sich zum Anbau in großen Massen emporgeschwungen hat, bildet zur Zeit auch einen wesentlichen Culturzweig vieler landwirthschaftlicher Betriebe. Dieser Aufschwung findet seine Erklärung in der seit Jahren erzielten Vervollkommnung der Sorten und den verbesserten Eigenschaften, welche die Erdbeerrüchte zum Versandt und der vielseitigsten Verwendung geeignet machen. Außer dem Verbrauch der Tafelfrüchte werden von den deutschen Conserve-Fabriken jährlich enorme Quantitäten zum Einlegen zu Gelees, Erdbeerwein u. dergl. verwendet. Nur einzelne Sorten sind es jedoch, welche alle diejenigen Eigenschaften auf sich vereinigen, die man von einer Erdbeerrüchte gegenwärtig verlangt. An der Spitze dieser Sorten steht seit vielen Jahren die Sorte „König Albert von Sachsen“, welche wegen ihres Wohlgeschmacks und ihrer Tragbarkeit zu den besten Tafelfrüchten zu zählen ist und ihren ehrenvollen Namen verdient trägt. Zum Einlegen werden vorzugsweise die „Weiße Ananas“ und „White Pine Apple“ begehrt, weil wie dem Namen so auch der Frucht nach ziemlich gleiche Sorten, während man für Pommes den kleinfrüchtigen oder Nonais-Erdbeeren den Vorzug gibt. Unter den Neuheiten deutscher Züchtung ist seit Jahren noch die „Deutonia“ aufgetreten, welche an früher Reifezeit allen anderen Sorten vorangeht und deshalb meist gut bezahlt wird. Als besonders reichtragend sind noch zu erwähnen: „Marguerite“ früh, „Ornement de table“ mittelfrüh und „Rosebery maxima“ spätreifend. Eine vielbesagte Untugend aller bisher existirenden Erdbeersorten ist jedoch die, daß ihre Ertragsfähigkeit und Fruchtgröße meist nach dem dritten Jahre nachlassen und sich dann die vollständige Neuanlage einer Erdbeerpflanzung stets erforderlich macht. Diese Untugend zu beseitigen ist gegenwärtig durch eine Sorte erreicht worden, welche durch die Handelsgärtner-Firma Goss & Koerner, Niederwalluf a. Rh., erst dieses Jahr in den Handel kam. Diese Sorte, genannt „Walluf“, ist keine zufällige Neuheit, sondern seit 7 Jahren erprobt. Dieselbe vereinigt neben einem feinen weinsäuerlichen und aromatischen Wohlgeschmack alle diejenigen Eigenschaften auf sich, welche man überhaupt von einer Erdbeersorte fordern kann. Die schönsten großen Früchte, welche sich in überraschend reicher Anzahl an einem Fruchtstengel befinden, sind von leuchtend carminrother Farbe, das Fleisch ist feucht und von Wohlgeschmack sowohl als allen Arten Conserve-, Wein- und Gelee-Bereitung vortrefflich geeignet. Diese Sorte hat, neben dem Anbau vieler anderer Sorten, jährlich das doppelte Quantum Früchte geliefert und ist somit eine Bodenrente dadurch erzielt worden, welche bisher von der Erdbeercultur kaum erwartet wurde. Ganz besonders aber verdient diese Sorte den Vorzug vor allen bisherigen Sorten durch die äußerst werthvolle Eigenschaft, daß sich Anpflanzungen derselben viele Jahre hindurch

in gleich reicher Tragbarkeit und vollkommener Ausbildung der Früchte erhalten haben, wodurch sich das stets wieder mit neuen Insekten verbundene Umpflanzen der Erdbeeren auf eine lange Reihe von Jahren unnötig macht. Eine siebenjährige größere Anpflanzung (ca. 5 Acker) dieser Sorte gewährte auch dieses für die Erdbeercultur verhältnismäßig zu trockene Jahr wieder einen Anblick, als wenn sich die Pflanzen erst in ihrem ertragreichsten zweiten oder dritten Jahre befänden. Obgleich diese Sorte, welche als Zwiel unter den Erdbeersorten zu bezeichnen ist, mit zu den großfrüchtigsten zählt, so besitz sie nicht die Eigenschaft, nur die ersten Früchte zu einer besonderen Größe zu entwickeln, sondern sämtliche an einem Fruchtstengel befindlichen Früchte bilden sich in der normalen Größe, auf leichtem sowohl als schwerem Boden, stets vollkommen aus. Man zählte durchschnittlich 12-20 vollkommene Früchte an einem Stengel, deren sich 4-5 an einer Pflanze befanden. Des Ferneren seien als besonders wertvolle Erdbeersorten zum Schluss noch die Monats-Erdbeeren mit und ohne Ranken erwähnt. Letztere machen das lästige Entfernern der Ranken entbehrlich, wodurch sich diese Sorte vortrefflich zu Einfassungen von Beeten, Rabatten, Rosengruppen und dergl. eignet. Solche Einfassungen bilden, neben dem zierlichen Laubwert, einen reizenden Anblick durch die über die Blätter hervortretenden zahlreichen roten und weißen Früchte. Diese Erdbeersorte ist eine der schönsten und praktischsten Einfassungen, welche man sich überhaupt denken kann, nur ist, wie bei allen anderen Erdbeersorten erforderlich, daß solche Einfassungen nicht im Schatten von Bäumen oder dergl., sondern vollständig freistehend angebracht werden. Zur Erzielung vieler und vollkommener Früchte sei noch erwähnt, daß der Boden für Erdbeeren wohl nahrhaft, jedoch nicht zu stark gedüngt sein darf, da sich im letzteren Fall zahlreiche Blätter meist auf Kosten der Blüthenstengel entwickeln. Sehr zuträglich für die Fruchtbarkeit der Erdbeerpflanzen ist hingegen, wenn die Beete mit kurzem verrotteten Dünger oder ähnlichem Material obenau bedeckt werden, wodurch eine gleichmäßige Feuchtigkeit des Bodens erzielt und andererseits die Früchte vor dem Beschmutzen geschützt werden. Eine derartige Bodenbedeckung genügt auch vollständig für die gefahrlose Ueberwinterung der Pflanzen, während das vielfach gebräuchliche vollständige Zubeden der Erdbeerstöcke im Winter leicht ausfallen läßt und gegen späte Frühjahrsfröste widerstandslos macht. Des Weiteren hängt der Ertrag meist viel von der Verwendung kräftiger Pflanzen an und liefern solche, selbst im Frühjahr gepflanzt, noch im selben Jahre recht schöne und vollkommene Früchte, während gel gewachsene, reiserestige- und wurzelarme Pflanzen bei Herbstpflanzung sowohl als Frühjahrsplantagen stets nur kümmerlich vegetieren und nie den erwarteten Fruchttrag zu liefern im Stande sind. Man vermeide somit durchaus, Pflanzen aus alten Erdbeerbeeten zur Anlage von Neupflanzungen zu verwenden. Besüglich des Bodens sind fast alle Erdbeersorten nicht besonders anspruchsvoll und gedeihen in den verschiedensten Bodenarten stets dann, wenn die erwähnte Decke durch verrotteten Dünger gegeben wurde, wodurch auch das öftere Angiehen und das im Gefolge habende Festwerden des Bodens zum Vortheil der Pflanzung vermeiden wird.

Gegen Mäuse in Scheunen und auf Schüttböden wendet ein Getreidehändler in Saaz mit bestem Erfolge die wilde Kamille an. Er umlegt mit derselben den Boden der Scheune, bestreut mit ihr ringsum den Schüttboden und seitdem dies geschehen, sind die Mäuse spurlos verschwunden.

Keine Lederschuhe erhält man glänzend und weich, wenn man sie öfter mit Einweiß einreibt.

Schmuckstücken erhalten gewöhnlich wieder Glanz, wenn man sie in kochendes Wasser thut, in welchem sich eine geringe Auflösung von Salmiak befindet.

Vermischtes.

Ein mysteriöser Vorfall hat in Berlin die Aufmerksamkeit der Behörden erregt und dieselben veranlaßt, zur Aufhellung der Thatsache eine Untersuchung einzuleiten. Der Vorgang der Sache ist folgender: Der in einer der größten Spiritusfabriken Berlins beschäftigte Arbeiter L. kam vor einigen Tagen zur gewöhnlichen Zeit, das heißt unmittelbar nach Schluß der Fabrik nach Hause. Hier setzte er sich in der Küche auf einen Stuhl nieder, starrte eine Weile stumm vor sich hin, begann plötzlich in Krämpfe zu verfallen und verstarb dann, ohne mit irgend einem seiner Angehörigen über die Ursache seines Zustandes gesprochen zu haben, nach wenigen Minuten unter allen Anzeichen einer Vergiftung. Als der herbeigerufene Arzt zur Stelle war, konnte er nur noch den Tod des L. konstatiren, war aber unter den obwaltenden Umständen, da die Todesursache nicht genügend aufgeklärt war, außer Stande, einen Todenschein auszustellen. So gelangte der Fall zur Kenntniß der Behörde und dabei trat die ebenso merkwürdige als überraschende Thatsache zu Tage, daß wenige Tage zuvor ein in der nämlichen Fabrik beschäftigt gewesener Arbeiter unter ganz denselben sonderbaren Umständen gestorben sei. Ob nun die Arbeiter sich selbst heimlich einen Schnaps destillirt und dabei an tödlich wirkende Ingredienzien gerathen seien, oder ob die jetzt Verstorbenen in Räumen gearbeitet, in welchen sie so schädliche Gase einathmen mußten, daß sie dadurch vergiftet worden sind, wird die von der Staatsanwaltschaft gegen die betreffende Fabrik eingeleitete strenge Untersuchung ergeben.

Scharfrichter Brants wurde, dem „L. A.“ zufolge, am Montag Vormittag durch Verfügung der königlichen Ober-Staatsanwaltschaft nach dem königlichen Kammergericht in Berlin beschieden. Dort wurde ihm durch den ersten Ober-Staatsanwalt, Herrn v. Luck, eröffnet, daß man trotz seiner erfolgten Freisprechung und trotzdem man mit seinen Leistungen bisher zufrieden war, doch vorläufig von seiner weiteren Thätigkeit als Scharfrichter Abstand nehme und einen anderen Scharfrichter anstellen werde. Herr Kraus erklärte, daß er auf seine fernere Verwendung als

Scharfrichter so wie so nicht gerechnet habe, und gab auf die Frage des Herrn v. Luck, was er nunmehr beginnen werde, die Antwort, daß er die Absicht habe, in Berlin eine Gastwirtschaft zu eröffnen. Wie der „L. A.“ erzählt, wird Kraus im Herbst im Rosenthaler Stadttheil den Ausschank einer Berliner Brauerei eröffnen. — Ein neuer Scharfrichter wird schon in den nächsten Tagen in Berlin, nach erfolgter Prüfung, verpflichtet werden.

In Köln traf der seit einer Reihe von Jahren durch seine Thätigkeit in China wohlbelannte Deutsche Namens Schnell, ein geborener Kölner, mit fünf chinesischen Offiziere ein. Die Offiziere gehen im Auftrage der chinesischen Regierung nach Essen, um bei Krupp durch Anschauung artilleristischen Studien abzulegen. Hieran soll sich Dienst auf preussischen Forts und Besuch der Herbstmanöver anschließen. Schnell hat sich seinerzeit im Auftrage von Krupp nach China begeben und die Krupp'schen Geschütze dort eingeführt; er trat in die chinesische Armee ein, schwang sich zu den höchsten Stellen empor und die Fortschritte des dortigen Heerwesens sind vornehmlich sein Werk. In Port Arthur, im Norden von China, errichtete er eine Artillerieschule und bildet hier die Artillerieschule aus. Einen Urlaub, den ihm die chinesische Regierung auf Veranlassung des Herrn Krupp nach Deutschland gewährte, benutzte er, um die beabsichtigten Offiziere der unter seiner Leitung stehenden Artillerieschule an der Hand des deutschen Heerwesens weiter auszubilden.

Ein spätes, aber drolliges Nachspiel zur Fastnacht wird von Hedingen mit Spannung erwartet. In der heutigen „Narren-Zeitung“ war unter anderen Gedächtnen und Possen von einem Ständchen berichtet, das der Liebhaber und der Vater einer jungen Dame in heiterer Laune aber zweifelhafter musikalischer Begabung executirt hätten. Der Eingangsbvers lautete: „Ein alter und ein junger Herr, Die saßen oft beim Glase, Denn wohl nicht ganz von ungefähr kam letztern seine Nase.“ Nunmehr hat ein Herr Justiz-Referendar Strafrautrag erhoben und er scheint damit die seltsame Aufstellung zu verbinden, jene Charakterisirung passe auf ihn. Die königliche Staatsanwaltschaft Hedingen aber scheint dem Gaus so viel öffentliches Interesse beigemessen zu haben, daß sie statt den Herrn Referendar auf den üblichen Weg der Privatklage zu verweisen, eine hochnotpeinliche Anklage gegen den Vorliegenden der „Marchallia“, einen hiesigen Fabrikanten, erhob und fernerhin veranlaßte, daß die Sache nicht sowohl vor dem Schöffengericht, sondern vor der Strafkammer verhandelt werde. So werden nun nächster Tage fünf Richter im Talar über die Gouleur der Nase eines Herrn Referendars zu Gericht sitzen. Das Erstaufrichtige ist nämlich, daß zum Beweis der Anklage die in Frage stehende Nase in Verion ihres Trägers vor Gericht citirt ist, und daß des Weiteren von der Königl. Staatsanwaltschaft beweisführend behauptet ist, der Herr Referendar sitze thatsächlich häufig beim Schnoppen. Man kann wohl die unretwillige Komik nicht weiter treiben, als durch die Schaffung dieser Situation und es wird kaum fehlen, daß in den nächstjährigen „Narren-Zeitungen, welche in diesem Theil von Süddeutschland (Baden, Württemberg, Hohenzollern, Bayern) fast in jeder Stadt erscheinen und mitunter sehr dankbar für humoristische Stoffe sind, weit und breit der Nasenproceß von Hedingen eine Vereiwigung finden wird. Wundert sich die öffentliche Meinung doch schon über die Eröffnung des Hauptverfahrens und sieht darin eine hier schon mehrfach beflagte Erscheinung, daß dem in dem Richterthum unseres Fürstenthums prävalirenden nordischen Element das Verständniß für süddeutsche Art des Humors gebricht, weßhalb es auch auffiel, daß nicht der Wunsch vorhanden war, durch das Votum von Schöffengerichten zugleich die Anschauung des heimischen Bürgerthums feimen zu lernen.

Zur Flotten-Parade bei Spithead hat der Norddeutsche Lloyd eine Excursionsfahrt geplant. Die Anmeldungen zur Betheiligung daran laufen nun so zahlreich ein, daß dieselbe nicht nur gesichert ist, sondern, daß der Reichspost-Dampfer „Nectar“, der dafür bestimmt war, wahrscheinlich nicht ausreichen wird, um alle Teilnehmer unterzubringen. In diesem Falle wird voraussichtlich einer der prachtvollen New-Yorker Schnelldampfer, die „Saale“, die Tour machen, ein Tausch, mit dem die Passagiere zufrieden sein könnten und der zur Erhöhung der Annehmlichkeiten der interessanten Fahrt viel beitragen würde. Auch die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“ beabsichtigt, bei genügender Betheiligung ihren Dampfer „Suevia“ am 1. August eine Fahrt zur Verächtigung der Flotten-Parade machen zu lassen, welche bei Spithead (Southampton) zu Ehren Kaiser Wilhelms II. stattfinden wird.

VII. Deutsches Turnfest in München. Bis zum Abend des 5. Juli waren von 1282 Vereinen 13,849 Mitglieder angemeldet. Hierunter 1075 von den Münchener Turnvereinen, nämlich: Akademischer Turnverein 54, Turnlehrerverein 41, Turnverein Haidhausen 42, Turnverein Au 84, Turn-Club 33, Turnverein München 121, Männer-Turnvereine 700. Uebrigens treffen noch täglich Anmeldungen ein und sind jedenfalls auch die hiesigen Anmeldungen noch nicht als abgeschlossen zu betrachten. Um den von Turnfahrten zurückkehrenden Turnern Obdach zu gewähren, bleiben die Schulhäuser noch einige Tage nach Schluß des Festes offen. Auch ist den Turnern gestattet, ihr Gepäc bis zur Rückkunft dortselbst aufbewahren zu lassen.

Ein gefährliches Gewerbe. Das Kugelsuchen auf dem Artillerieschießplatz bei Tegel ist, wie die „Voss. Zig.“ mittheilt, jetzt so wenig gewinnbringend, daß die gewerdmäßigen Kugelsucher sich auf Reisen begeben haben. Der Hauptmacher derselben, der einarmige Göbel, der auf dem Schießplatz durch unvorsichtiges Annähern an die Schußlinie einen Arm verloren hat, sowie die Arbeiter Hausmann und Bachhaus haben ihr „Geschäft“ theils nach dem Schießplatz der Artillerieschießplatz-Commission bei Hummersdorf, theils nach dem Schießplatz bei Zünderog verlegt, weil es dort mehr zu thun gibt. Täglich wird jetzt dort ausschließlich aus schweren Geschützen geschossen, so daß das Kugelsuchen schon an und für sich ergiebiger ist. Ferner kommt den Suchern zu Statien, daß sie den dortigen Beamteten weniger bekannt und mithin vor Entdeckung

sicherer sind. Die gefundene Munition sammeln sie auf, bis sie dieselbe nach Berlin schaffen, wo sie ihre bekannnten Abnehmer haben.

* **Ein neue Nordwaffe**, die Gram-Parade-Mitrailleuse, ist am 6. Juli in Wien einer Probe unterzogen worden. Die Vernichtungsmaschine, welche binnen drei Minuten dreimal so viel Hundert Menschen das Lebenslicht auszulöschen vermag, hat, wie das „N. W. Tagbl.“ mittheilt, ihr Probestück glänzend bestanden. Kaum zwei Fuß lang, ruht das Ding auf sählernen Staff und steht in Verbindung mit einem vier Liter haltenden Wassergefäß, welches zur Abkühlung des Rohres bestimmt ist. Ein Oberleutnant erklärte den Delegirten, welche sich zur Besichtigung der Kanone eingefunden hatten, den Mechanismus und erläuterte jeden einzelnen Bestandtheil; dann wurde der mit zweihundert Kleinkalibrigen Männlicher-Paronen besetzte Patronengürtel, welcher zur Munitionsspeisung der Mitrailleuse dient, um den Bronzeleib geknallt. — Der Oberleutnant berührte den Drücker und nun begann es, sinnbetäubend drauf los zu knattern. Mit der Uhr in der Hand verfolgten die Delegirten die Arbeit der Mitrailleuse, deren Kugeln die Scheibe gleich einem Siebe durchlöchern — man konstatiert, daß binnen 20 Sekunden 200 Schiffe gefallen — kein einziger hat das Ziel verfehlt. Es wird nun eine Lage „Streifenfeuer“ abgegeben, längs des ganzen Bestreichungsrayons schlagen die Projectile ein; sie treffen mit solch mathematischer Präzision das Ziel, daß die Kugelmale eine wie mit einem Lineal gezogene Linie darstellen, ein einziges Geschöß irrt über die Laufbahn herüber, es schlägt etwa in der Höhe von zwanzig Fuß in den Schutzwall ein. Der Vorstand der siebenten Abtheilung des Kriegsministeriums, Oberst Herman hält nun der Delegation einen populären Vortrag über die Verwendung der neuen Schnellfeuer-Kanone im Zukunftskriege. „Die Maxime-Kanone soll nicht gegen Artillerie wirken, sondern nur im Festungskriege im gegebenen Momente in Aktion treten. In solche kritischen Augenblicke, wenn es gilt, Ueberfälle abzuwehren, wie die Russen bei Kors, oder Stürme, wie vor Plewna, dann werden wir,“ so schloß Oberst Herman, „einfach darauf loswerfen.“ Beim Werfen war übrigens die Erhitzung des Metalls so groß gewesen, daß das zur Kühlung bestimmte Wasser größtentheils verdampft war. Und so gering ist das Gewicht, daß ein kräftiger, ungarischer Delegirter die Mitrailleuse auf die Schulter heben konnte. Nach fast zweistündigem Aufenthalt verließen die Delegirten das Arsenal.

* **Deutlicher Wink.** Von einem Augenzeugen wird nachträglich aus Syon ein Vorfall mitgetheilt, welcher sich während des Aufenthaltes der persischen Majestät im dortigen Curhaus abgespielt hat. Der Schah wollte eine Erfrischung zu sich nehmen und Jemand aus dem Gefolge bestellte bei einem Kellner ein Glas Punch à la Nonnaine. Wahrscheinlich meinte der betreffende Kellner, es würden im Curhaus wenn auch nicht ganz so erlauchte, so doch ähnliche durstige Seelen sich befinden, die gleichfalls solch ein Gläschen nicht verachten würden, oder es waren ihm schon bestimmte Ordres von anderen Gästen aufgetragen, genug, er erschien vor Nasr-Ed-Din mit einem Tablette, auf welchem sich ein ganzes Duzend Gläser solcher Trankes befanden. Der Schah ergriff lächelnd ein Glas, trank es fast bis zur Hälfte aus und nippte dann ein wenig aus den sämtlichen übrigen elf Gläsern. Der Kellner konnte doch jetzt Keinem mehr ein Glas anbieten und der Schah hat ihm so auf ebenso feine als deutliche Weise begreiflich gemacht, daß ein König nicht zugleich mit Anderen bedient sein will. Bezahlt hat er natürlich das ganze Duzend.

* **Ein Sensations-Prozess in Turin**, der seit vier Monaten das Interesse der Bevölkerung gefangen hielt, ist nach mehrtägiger Verhandlung zum Abschluß gelangt. Eine den besseren Ständen angehörige Dame sah unter der Verächtigung der Tödtung eines Menschen, verübt mittelst eines Revolvers, auf der Anklagebank, nachdem sie fast vier Monate in Untersuchungshaft zugebracht hatte. Sie ist die Frau eines bis dahin sehr angesehenen Mannes, Namens Dina, welcher bis ehemals sehr wohlhabend gewesen ist, aber durch leichtsinnige und gewagte Börsenspekulationen in kurzer Zeit nicht nur sein Vermögen verloren, sondern überdies Sünden, die sich nach Hunderttausenden beziffern, angehäuft hatte. Als Dina keinen Ausweg mehr sah, nahm er seine Zuflucht zu Gift; sein Selbstmordversuch mißglückte jedoch durch rechtzeitige Dagewissenheit seiner Frau, aber er lag noch lange in Lebensgefahr auf dem Krankenlager. Während dieser Zeit versuchte einer seiner Gläubiger, Coen-Cagli, gleichfalls ein bekannter Börsenspekulant, wiederholt in das Krankenzimmer zu dringen, um mit Dina abzurechnen und durch Drohungen zu versuchen, wenigstens einen Theil seines Guthabens von diesem zu erlangen. Da der Arzt aber strenge unterlag hatte, dem Kranken eine Aufregung zu bereiten, so wies Frau Dina den harten Gläubiger stets entschieden zurück, und bedrohte ihn, als er sich mit Gewalt den Eintritt in das Krankenzimmer erzwingen wollte, mit einem geladenen Revolver. Es kam infolge dessen zu Szenen, bei denen Coen und sein Begleiter gegen Frau Dina mit rohen Gewaltthatigkeiten vorgingen, sie an den Haaren fassen und zu Boden schleuderten. Als Coen darauf den Versuch wiederholte, zu Dina, an dessen Krankheit er nicht glaubte, zu gelangen, schoß die Frau auf ihn und traf ihn so unglücklich, daß er kurz darauf verendete. Das Gericht verurtheilte Frau Dina zu drei Monaten Gefängnis, welche als verbüßt erachtet wurden; es nahm zu ihren Gunsten an, daß sie sich im Falle der Nothwehr befunden, als sie auf Coen schoß, mußte aber dennoch auf die genannte Strafe erkennen, weil das italienische Strafgesetzbuch nur bei Nacht die Vertheidigung mit Waffen im Nothwehrfalle gestattet.

* **Bade auf dem Todtenbette.** Die „New-Yorker D.-Z.“ berichtet: William J. Hilton, ein wohlhabender Kaufmann in Franklin, Pa., raffte, als er in letzter Woche auf dem Todtenbette lag und sein Ende herannahen fühlte, seine letzten Kräfte zusammen und froh nach einem Winkeln in seinem Materialwaarenladen, woselbst er eine alte, mit Eisenabfällen angefüllte Kiste stehen hatte. Unter den Abfällen verdeckt befanden sich Papiergeld und Regierungsbonds im Gesamtbetrage von circa 40,000 Dollars. Dieses Geld ergriff der Sterbende und warf dasselbe in

den Ofen, in welchem er vorher ein Holzfeuer angezündet hatte. Als der letzte Rest seines Vermögens in Asche verandelt war, legte sich der alte Mann zum Sterben nieder. Hilton soll die sonderbare Prozedur aus Haß gegen seine Frau und gegen sein einziges Kind, einen ungerathenen Sohn, vorgenommen haben.

* **Eine entsetzliche Schiffs-Katastrophe**, welcher 20 Menschenleben zum Opfer gefallen sind, wird dem „D. Z.“ aus Quebec mitgetheilt. Auf dem St. Maurice-Strom, etwa 8 Meilen von der Stadt Three Rivers, wurde ein Fährdampfer von einem 100 Fuß hohen Wasserfall herabgeschleudert. Bei der Grand Falls-Station, eine halbe Meile oberhalb der Fälle, sollte eine größere Anzahl nach Quebec reisender Passagiere übergesetzt werden. Das Wetter war sehr stürmisch; die Mehrzahl der Reisenden weigerte sich aus diesem Grunde, zu fahren, doch schickten sich 15 Personen an Bord ein. Auf halbem Wege brach plötzlich die Maschine zusammen, der Dampfer wurde von der starken Strömung erfaßt und hilflos nach den Fällen getrieben. Die zahlreichen Zuschauer am Ufer liefen rathlos umher und waren nicht im Stande, den Dampfer seinem Schicksal zu entreißen. Mit rasender Geschwindigkeit glitt das Schiff mit dem Wasserfall in die Tiefe und zerstückte unten mit dumpfem Getöse an den Klippen. Die 15 Passagiere und 5 Mann der Besatzung fanden einen schrecklichen Tod in den Wellen.

* **Widergefunden.** Eine rührende Scene spielte sich kürzlich in der Office des John Fioder, des Managers des Casino-Museums zu Pittsburg, ab. Hier war es, so schreibt die „N.-Y. Staats-Ztg.“, wo eine junge und schöne, aber von tiefem Gram niedergedrückte Frau ihr seit der Johnstown-Katastrophe verloren geglaubtes Kind wiederfand. Kurz nach der Katastrophe stüßten zu Verona einige Männer, welche in einem Rauben über den Alleghany fuhren, eine auf einem schwimmenden Trümmerhaufen befindliche Wiege auf, in welcher ein lebendes Baby in holdem Schlummer lag. Daß das Kind einer überschwemmten Familie zu Johnstown angehört, darüber konnte kein Zweifel bestehen. Die Bewohner von Verona hatten Mitleid mit dem armen Kinde, das schließlich der Obhut eines gewissen Herrn Gutcheon anvertraut wurde. Als Manager Fioder von Casino-Museum vom dem Vorfall in Kenntniß gesetzt wurde, setzte er sich mit Herrn Gutcheon in Verbindung und erhielt schließlich das Kind zwecks Ausstellung desselben im Museum. Die Nachricht von dem Auffinden des Kindes und dessen öffentlicher Ausstellung im Museum hatte sich durch die täglichen Zeitungen im ganzen Lande verbreitet. Unter den Personen, welche in der vergangenen Woche nach Pittsburg kamen, um Nachforschungen nach ihren Verwandten anzustellen, befand sich auch John Mc. Clusky von Kansas City. Er erfuhr, daß seine Schwägerin, Frau Jennie Moore, ihren Gatten und zwei Kinder bei der Katastrophe zu Johnstown verloren hatte, selbst aber die Katastrophe überlebt und Aufnahme bei Verwandten zu Weeling gefunden habe. Als Herr Mc. Clusky aus den Zeitungen die wunderbare Errettung eines Kindes erfuhr, nahm er die Möglichkeit an, daß dieses Kind seiner Schwägerin gehören könne, und erjudete dieselbe auf telegraphischem Wege, unverzüglich nach Pittsburg zu kommen. Nach ihrer Ankunft am Samstag Abend wurde sie von ihrem Schwager nach Herrn Fioder's Office geführt, wo die Mutter ihr todtgeglaubtes Kind wieder fand. Mit dem Rufe: „Es ist mein Baby! Es ist mein Baby!“ nahm Frau Moore ihren Liebling aus der Wiege, küßte und herzte dasselbe und verließ freudestrahelnd das Museum.

* **Ueber die entsetzliche Lage der Verhächten in Sibirien** enthalten die „Russ. Wd.“ folgende Schilderung: „Gleich nach seiner Ankunft in Belm verkauft der Verhächte, nachdem er die letzte staatliche Beköstigung erhalten hat, sofort seine Armeianfleidung, für die er 80 Kop. bekommt, und, falls er einen von Siarate gelieferten Halbpelz besitzt, auch diesen (zwei bis vier Rubel werth). Mit diesen Mitteln lebt er die erste Zeit in Belm und den benachbarten Dörfern. Arbeit gibt es nicht. Zehn bis fünfzehn Mann können noch als Feldarbeiter bei den örtlichen Bauern antommen; die übrigen aber können auf keinen Erwerb rechnen. Die Mehrzahl verschafft sich nun einen Paß, gewöhnlich auf sechs Monate, und zieht aus, um Arbeit zu suchen. Der Paß, der beworben, ist lang und aufreibend: Von Belm bis Turinsk sind 200 Werst, von dort bis Tjumen — 170 Werst, von Tjumen bis zu den nächsten Städten: Jalutorowok, Tschum, Kurgan sind's wieder kolossale Entfernungen; außerdem wimmelt's hier von arbeitslosem Gesindel. Ein halbes Jahr vergeht bei dieser Wanderung von Ort zu Ort, wie im Fluge, ohne daß Arbeit gefunden worden ist; der Termin des Passes läuft ab und der Verhächte wird wiederum per Stappe nach Belm zurückgebracht, wo er jetzt natürlich ebensowenig Hoffnung auf Verdienst, wie vor der Weite hat. Das Land ist mit undurchdringlichen, morastigen Wäldern und kolossalen Sümpfen bedeckt, aus welchen gleich Dajen kleine Flecken urbaren Landes hervortreten. Die örtlichen Bauern, meist arme, elende Subjekte, haben pro Kopf verschwindend kleine Landstücke und sind gezwungen, sogar für den Hausbedarf Getreide zu kaufen. Medizinische Hilfe gibt es in diesem Gebiet fast gar nicht. Der Kreisarzt von Belm lebt in Turinsk, da in Belm keine Wohnungen zu haben sind. Seine ganze Zeit muß er dazu gebrauchen, im Kreise von Ort zu Ort herumzujagen und Todtenseine auszustellen. Die Feldschere haben nicht einmal Carbol säure in genügenden Quantitäten. Dabei grassirt überall entsetzlich der Typhus! Und eine Regierung, die solche Zustände duldet, will andere besser situirte Völker beglücken!

* **Selbstbewußt.** Labourdonnais, einer der trefflichsten Beamten, welche die französisch-österreichische Gesellschaft zu hoher Wöhe gebracht hatten, wurde von eifersüchtigen Nebenbuhlern angeklagt und von der Regierung abgesetzt und verhaftet. Bei seinem Verhör richtete einer der Directoren der Gesellschaft die Frage an ihn: „Wie kommt es, daß Sie Ihre eigenen Angelegenheiten weit erfolgreicher wahrgenommen haben, als die anderer Gesellschaft?“ — „Weil ich bei jenen,“ antwortete Labourdonnais, „meiner eigenen Einsicht und bei diesen Ihren Instructionen folgte.“

* **Der Sechshundfang** ist in Bohnjač, dem Graudenzer „Gef.“ zufolge, sehr gut gemeint, denn eine Menge dieser Fischräuber sind eingekerkert worden, darunter einige recht bissige Thiere, welche sich erst nach verzweifelter Gegenwehr und nachdem sie die Nege arg beschädigt hatten, auf das Trockene bringen ließen. Die meisten aber wurden schon in den Reuten todt vorgefunden, wo sie sich selbst durch Verwickelung in den Netzen erdroßelt hatten. Unter den gefangenen Sechshunden befanden sich sehr schöne Thiere, bis 200 Pfund schwer. Nach Angabe der älteren Fischer sind früher noch größere Seehunde bis zum Gewicht von 300 bis 400 Pfund gefangen worden. Hiernach dürfte man beurtheilen können, wie viel Fische ein solches Thier täglich wegfängt, und welche Verluste die Seefischer dadurch erleiden. Die noch lebenden Seehunde werden gleich nach dem Fange erdroßelt und abgezogen: aus dem mehrere Zoll dicken fetten Fleische wird Thran gefischt und von einem 150 bis 200 Pfund schweren Seehund werden 40 bis 50 Liter Thran gewonnen. An den frischesten Küsten werden zahlreiche Seehunde jetzt geschossen.

* **Schah-Anecdoten.** Aus London, 8. d. M., wird geschrieben: Gestern besuchte Nasr-ed-din, vom Lord de Ros und Sir Genrn D. Wolff begleitet, drei der größten Clubs in London. Im (conserativen) Carlton-Club ließ er sich auf der im Corridor stehenden automatischen Waage wiegen: sein Gewicht war 163 (engl.) Pfund. Dann bestand er darauf, daß auch Wolff auf die Waage treten sollte: das geschah. Im (liberalen) Reformclub bewunderte Nasr-ed-din die prächtige Bibliothek. Im (militärischen) United Service-Club fand der Schah im Lesezimmer eines der Mitglieder (Oberst Millican) schlafend in einem Lehnstuhl. Die Londoner Ausgabe des „Newport Herald“ war ihm aus der Hand entglitten. Der Schah hob die Zeitung auf, zerstückelte sie in der Hand, der Oberst erwachte, rieb sich die Augen aus und war nicht wenig überrascht, sich von einer glänzenden Gesellschaft umringt zu sehen. Der Schah verbeugte sich, überreichte ihm die Zeitung und Sir H. Bonsonby stellte ihm den persischen Monarchen vor. Oberst Millican sah noch verblüfft aus als zuvor, und wußte nicht, was er dazu sagen sollte. Der Schah fragte ihn, ob der Bericht über seinen Empfang ihn eingeschlafert habe: der Oberst erwiderte: „Ja, er war so dumm geschrieben“, und mit einem „Bonjour, colonel.“ tröhlte der Schah, dem die Verlegenheit des Obersten gewaltigen Späß verursachte, weiter. — Aziz, der Leibnabe des Schah, ist von der guten Gesellschaft Londons scharflich verhasst worden. Er hat so viel Eis, Schokolade, Bonbons und sonstiges Zeug verschlucken müssen, daß man für seine Verdauung zu besorgen anfing. Zwei Cabinetsminister behaupten ganz ernsthaft, der Liebling Nasr-ed-dins sei feminini generis. Beim Gartenfest in Marlborough House wollte die Königin den Jungen auch sehen; er wurde sofort aus dem Palais geholt und der Fürstin vorgeführt, die ihn mit Zuderzeng regalierte. Der Prinz von Wales machte ihm ein kleines Jagdgewehr zum Geschenk, was ihm eine gewaltige Freude verursachte; er erklärte, England sei das schönste Land der Erde; er werde wiederkommen, wenn er ein Mann sei.

* **Was ist „futsch“?** Mit dieser Frage beschäftigt sich sehr ernsthaft ein interessantes sprachwissenschaftliches Werk von Dr. Franz Söhns: Die Varias unserer Sprache. Eine Sammlung von Volksausdrücken. Es heißt u. A.: Wohl anfänglich genug, um schriftfähig zu sein, ist es zwar nicht, das Wort „futsch“, aber das hindert uns bekanntlich nicht, so recht mit Hochgenuss uns seiner zu bedienen. Was ist nicht Alles futsch — Geld und Gut, Ehre, der Mensch selbst, wenn er ins Jenseits gewandert ist, kurz Alles, was eben verloren ist. Die Bedeutung ist klar, viel klarer, als die Ableitung des Wortes. Die eine Ableitung bringt es mit einem Verbum futschien zusammen, das nach Weigand in Thüringen gebräuchlich sein und ausgleiten bedeuten soll. Nach härter scheint es, das Wort gar mit dem biselen des Altdeutschen in ableitliche Beziehung zu bringen, welches so viel ist, als „keine kurze Bewegungen machen“ und in unserem futscheln (mit der Gerte futscheln) und endlich in der volkstümlichen Redensart „da gibt es gar kein Geseitche“ bis heute sich erhalten hat. Das alles aber ist noch etwas ganz anderes als futsch. Daß man noch nicht darauf gekommen ist, das Wort mit dem in der lingua di si in ähnlichem, ja gleichen Sinne so häufig gebrauchten fuggire und sfuggire zusammenzutellen! Alouna cosa mi è suggita dalla memoria (es ist mir etwas aus dem Gedächtnis entchwunden), i danari mi sono sfuggiti (die Gelber sind mir ausgegangen), sfuggiti danari sfuggiti ougini (Geld fort, Freunde fort), ist das nicht die nämliche Aussprache, dieselbe Bedeutung, wie die uneres bestebten Wortes? Und seitdem! Handelte nun der unter dem Einfluß eines ihm vielleicht selbst unbewußten sprachlichen Feingefühls, der zuerst die Rückverwählung des Wortes in das heute recht gebräuchliche futschicato vornahm (wovon sogar ein scharfhafter Superlativ futschicattissimo sich hier und da, besonders bei gebildeteren Sprechenden findet)? Das Partizipium des italienischen fuggiaschiaro (= davon laufen, flüchtig werden) einer Weiterbildung von fuggire heißt fuggiaschito — was kann es Anflingenderes geben als unser futschicato? Aus all dem ergibt sich unsere Ansicht, daß wir es in unserem „futsch“ mit einer sehr naheliegenden Verbindung des italienischen fuggire zu thun haben.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 11. Juli. Die schon 12 Mal vorbestrafte Dirne Gertrude Schlaadt von Danenburg a. d. Sahn, welche gegenwärtig in der Corrigenden-Anstalt zu Habamar eine monatliche correctionelle Nachhaft verbüßt, soll sich der Beleidigung zweier Schulsleute schuldig gemacht haben. Mangels Beweises endete die geheime Verhandlung in einem Fall mit der Freisprechung der Angeklagten, der andere Fall wurde verurteilt. — Wegen Körperverletzung hat sich der Backsteinmacher Wilhelm G., 30 Jahre alt, von Winkel zu verantworten. Der Sache liegt der folgende Thatbestand zu Grunde. Am zweiten Weihnachts-Festtage

fand in der Rose'schen Wirthschaft zu Winkel Tanzvergügen statt und zwar in einem im oberen Stockwerk gelegenen Saale. Der Angeklagte befand sich zunächst in der Parterre gelegenen Wirthschaft und trank in Gesellschaft eines Freundes Bier. Nachdem Beiden erklärt worden war, es würde kein Bier mehr verabreicht, beschloß man, Wein zu trinken und zwar oben im Tanzsaal. An der Thüre desselben, die auf einen kleinen Flur führt, standen mehrere Langgäste; auch G. stellte sich hinten an, um das Treiben im Saale zu beobachten. Unter denselben, die bald darauf den Saal verließen, um nach unten zu gehen, befand sich auch der Stefan Basting. Anstatt nun, wie dem G. möglich war, dem Basting den Weg frei zu machen, blieb er stehen, so daß dieser sich an ihm vorbeizwängen mußte und dabei G.'s Uhrfette zerriß. Das Benehmen des Letzteren erklärt sich durch den Geizhartsneid Beider, welcher schon häufig vorher in Schimpfreden Ausdruck fand. Diese Garambolage nun sollte einen verhängnisvollen Ausgang nehmen. Den anfänglichen Wortwechsel spitzte G. zu Thätlichkeiten zu, indem er seinem Gegner einen Stoß verlegte und, ihn am Arme fassend, einlud, mit ihm nach unten zu gehen, was soviel heißen sollte, als dort den Streit auszufämpfen. Die Beiden zerrten sich so über die erste Treppe und waren auf der untersten angelangt. In der Mitte derselben faßte G. seinen Gegner am Kragen und stieß ihn so wuchtig die Treppe hinunter, daß B. auf dem mit Steinplatten belegten Hausgang ohnmächtig liegen blieb. Der Verlegte befindet sich seit diesem Tage in ärztlicher Behandlung, seit einiger Zeit im hiesigen städtischen Krankenhause. Die Folgen der Verletzung haben sich als äußerst schwere herausgestellt, denn die eine Seite war anfangs ganz gelähmt und ebenso die Sprache gestört. Der Verlegte B. macht noch heute den Eindruck eines sehr bejammernswürdigen Menschen und wird nach dem Gutachten der Sachverständigen, des Königl. Kreisphysikus von Rüdeshelm und des Oberarztes Herrn Sanitätsrath Dr. Glenz hier, nie mehr ganz hergestellt und zeitweils arbeitsunfähig bleiben. Wenn auch kein Dritter Augenzeuge der rohen That war, so steht dem Beugen des Thäters doch die eidleuge Aussage des Verlegten gegenüber, sowie die weitere einer Frau, welche unmittelbar nach der That unten aus dem Wirthszimmer trat, den B. bewußtlos liegen und den G. oben auf der Treppe stehen sah und von Letzterem noch die Worte hörte: „Ich will Dir „Sub“ sagen.“ Dies läßt darauf schließen, daß er sich für diese Beleidigung grauamer Weise Genugthuung verschafft hatte. Der Gerichtshof gewann denn auch die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten im Sinne des § 224 des R.-Str.-G.-B., billigte ihm aber mit Rücksicht auf die vorhergegangenen Beleidigungen, in denen B. nicht gerade zurückhaltend war, mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn dementipredigt zu 9 Monaten Gefängniß. Mit Rücksicht auf die hinterlegte Caution von 2000 M. wird von der Aufnahme in Haft abgesehen. Dem Antrage des Verlegten, den G. noch zur Zahlung einer Buße an ihn von 6000 M. zu verurtheilen, konnte Mangels eines specificirten Nachweises nicht näher getreten werden, vielmehr wurde demselben die Geltendmachung seiner Ansprüche im Civilprozesse überlassen. — Durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts hier sind drei Leute von Frauenstein wegen groben Unfugs mit Gelbstrafen von 5 M. belegt worden, weil sie am Abend des 15. Januar auf der Viebrichterstraße, sowie in der Wirthschaft zur „Adolphshöhe“ durch unsfältige Nebensarten beleidigt haben sollten. Auf die Berufung des einen derselben, des Wirthes Anton R., konnte die Strafkammer nach nochmaliger Beweisaufnahme die Ueberzeugung von einer Betheiligung desselben an dem Unfug nicht gewinnen und erkannte auf kostenlose Freisprechung.

Neueste Nachrichten.

* **Wien, 11. Juli.** Das „Wiener Fremdenblatt“ schreibt: Der dritte Aufgebots ist um so erwünschter, als die verschiedensten Gerichte bereits in den Nachbarländern, namentlich in Bulgarien, ernstfaste Erwägungen veranlassen. Der Entschluß, dem Räuberunwesen auf das Energischste zu begegnen, kann nur auf das Beifälligste aufgenommen werden. Es dürfte zweifelhaft sein, ob die Bewaffnung des dritten Aufgebots ein entsprechendes Mittel ist, da gewöhnlich erprobte Militärkräfte dazu herbeigezogen werden. Die von der serbischen Regierung indessen selbst zugegebenen Verhältnisse beweisen am klarsten die an die serbische Regierung immer dringender heranretende Nothwendigkeit, ihr Augenmerk den inneren Verhältnissen zuzuwenden, um dem durch so große Umwälzungen erregten Lande die Ordnung wiederzugeben.

* **Sansibar, 11. Juli.** Meldung des Reuter'schen Bureaus: Die Deutschen beschossen gestern Tanga und besetzten den Platz nach unbedeutendem Widerstande. Wismann befindet sich noch in Pangani.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in King Georges Sound der W. und D. „Baletta“ (engl. Post vom 7. Juni); in New-York die D. „Egyptian Monarch“ von London, „State of Georgia“ von Glasgow und „Bendam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam. Es passirten Scilly der Nordb. Lloyd-D. „Lahn“ von New-York, Lizard die Hamburger D. „Jalla“ und „Suevia“, Beide von New-York kommend.

Freitag, den 12. Juli 1889.

Vereins-Nachrichten.

XI. Verbandsfischen. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Bankett in der Festhalle. Nachmittags von 4-7 Uhr: Concert auf dem Festplatz. Abends von 7-12 Uhr: Concert in der Festhalle und Vorträge des Männergesang-Vereins „Concordia“.

Wiesbadener Pflanzanten-Wägen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Athleten-Club „Hifa“.** Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Böglinge. **Männer-Turnverein.** Abends von 8-10 Uhr: Rürturnen, Rürsichten und Vornrnerübung.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. **Wiesbadener Männer-Club.** Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe. **Männergesang-Verein „Hifa“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kranz wohnt Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße 11. Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags. Mitglieder-Anmeldestellen bei Berlenbach, Mauergasse 9, Geiß, Platterstraße 22, Fr. Becker, Schachtstraße 9b.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 10. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	750,6	749,9	750,0	750,2
Thermometer (Celsius) . . .	+18,9	+28,9	+22,3	+23,1
Dampfspannung (Millimeter) . . .	14,8	12,6	15,6	14,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	91	43	78	71
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedekt.	heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	4,7	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht. (Nachdruck verboten.)

Den 13. Juli: Warm, wolfig, sonnig, später gewitterdrohend, strichweise zum Theil klar, aufstreichende Winde, strichweise bedeckt und Regenschauer.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 84* 890* 850* 10** 1040* 1054* 1141 1211* 1250** 2104** 225* 235* 5** 515* 540* 610* 620 640* 710* 719* 742** 810* 823* 9* 924** 1020* 11**	638** 7* 725* 758* 818* 848 95** 924* 1015* 1056 1122 1222** 19 147** 23* 251* 317** 498* 455* 528* 550* 630** 627* 790* 754* 826** 845* 104*** 1016* 1028 1145*

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Caspel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Caspel. † Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257* 145 215** 280 414 510 75 102*	633* 915 1115 1158 1232 249 43* 5* 654* 739 843 850** 931 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁵⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 8 717 89 1118 3 635	74 940 1251 434 317 93

Heroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwickenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und Wilhelm Kaiser und König), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Videl, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert unter Mitwirkung des Gesangs-Quartetts der Herren Gebrüder Hartkopf aus Solingen.

Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse, Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Musäum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Freitags von 10-12 Uhr.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israellitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musfah 9 Uhr, Sabbath Musfah für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Course.

Frankfurt, den 10. Juli 1889.	
Gold.	Wechsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 169.60—55 bz.
Dukaten	London 20.455—440 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.20—15—20 bz.
Sovereigns	Wien 171.40 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3/4
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/4.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. Juli: Dem Tapezierergelshen Ludwig Christian Lang e. T., N. Auguste Philippine. — Dem Fuhrunternehmer Friedrich Blum e. S., N. Georg August Friedrich. — Am 8. Juli: Dem Königl. Secunde-Lieutenant Gustav Wilhelm Friedrich Georg Felber e. S., N. Gustav Georg Rudolf Wilhelm Hans.

Aufgeboden. Der Buchbindergehülfe Heinrich Carl Kaiser aus Biebrich-Mosbach, wohnh. zu Biebrich, und Wilhelmine Dorothea Christ aus Wehen im Untertaunuskreise, wohnh. zu Biebrich, vorher dahier wohnh. — Der Rangirer bei der Nassauischen Eisenbahn Johannes Blum aus Baldmühlten, Kreises Westerburg, wohnh. dahier, und Gertrude Fabel aus Oberlahnstein, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Verhehlicht. Am 9. Juli: Der Dachdeckergehülfe Adolf Martin Schneider aus Kemel im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Gehmsoth aus Armbien, Kreises Verden, bisher zu Kemel im Untertaunuskreise wohnh.

Gestorben. Am 10. Juni: Der unverhehlichte Privatier Dr. phil. Maximilian Dondorf aus Frankfurt a. M., alt 83 J. 7 M. 20 T. Königliches Landesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 160.

Freitag, den 12. Juli

1889.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Une jeune demoiselle française desire se placer comme **gouvernante ou demoiselle de compagnie** depuis le 15 Août jusqu'au 15 Septembre. S'adresser au bureau de la feuille. 6236

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch würde dieselbe eine Aushülfsstelle annehmen. Näh. Geisbergstraße 14, Parterre rechts.

Ein bessere Wittwe wünscht Stelle zur selbstst. Führung eines Haushaltes irgend welcher Art, auch als Beschließerin. Näheres Oranienstraße 22, Seitenbau, 1 St., bei Fr. Faust.

Stellung sucht ein in allen Hausarb. u. in der Krankenpf. bew. Mädchen in fl. Saub. zum 1. August. Näh. Wörthstraße 5, 2 Tr.

Ein junges, anst. Mädchen sucht Stelle in einem **bes. Hause**. Näh. Feldstraße 22, 5th., 2 St.

Ein junges, williges Mädchen, welches noch nicht gebiert hat, sucht Stelle zu einem Kinde oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Rheinstraße 59, Parterre.

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „Germania“. 6285
Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6285

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein schon älterer Mann, gelernter Schlosser, erfahrener Heizer und Maschinist, sucht sofort oder auch später Stelle. Derselbe sieht mehr auf leichtere Arbeit als auf hohen Lohn. Näh. Exped. 6241

Für einen Jungen mit guter Handschrift wird Stellung auf einem Bureau gesucht. Näh. Exped. 6240

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Für eine hiesige **Schweinemehlgerei** wird eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Näh. Exped. 6208

Ein junges Mädchen zur Erlernung des **Laden- geschäfts u. ein Hausmädchen** ges. Kirchgasse 37. 5561

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd ges. Taunusstr. 37. 4335

Tüchtige Kleidermacherinnen werden sofort für dauernd gesucht **Nerostraße 10, Hinterhaus, 1 St.**

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** wird auf einige Tage in der Woche gesucht. Näheres Hellmundstraße 41, Parterre.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich gründlich erlernen **Neugasse 4, 2. Stod.**

6. Mädchen f. unentg. d. Kleidermachen erl. Moritzstr. 15, Stb. III.

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht. Näh. Exped. 6282

Ein Mädchen gesucht für ein Kind auszufahren in den Nachmittagsstunden. Näheres im „Schützenhof“.

Ein im geschäftlichen Haushalt erfahrene, freundliches Mädchen als **Haushälterin** gesucht. Näh. Exped. 6271

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schlosser-Gesellen, tüchtige Arbeiter, für gleich oder später gesucht. **J. Hohlwein**, Helenestraße 23. 6202

Ein **Schreiner-Gehülfe** gesucht **Bellrißstraße 16**. 6263

bei **J. Stahl** werden im **Kistenmachen** **Widelsberg 28** geübte **Schreiner** für hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. 5282

Ein **Koch** mit guten Zeugnissen findet dauernde Stelle in einer auswärtigen Pension. Näh. Exped. 6264

Schreiner-Gesellen gesucht **Mühlgasse 9**. 6086

Ein junger, kräftiger **Kellner** gesucht **Goldgasse 7**. 6305

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Nerostraße 22**. 6310

Tapezirer-Lehrling gesucht **Marktstraße 12**.

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezirer**, **Melhaibstraße 42**. 16145

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Schwalbacherstraße 33**. 6105

Schneider-Lehrling gesucht **Bellrißstraße 6**. 4462

Kellner-Lehrling. Ein braver Junge kann in die Lehre treten im „**Hotel Alleesaal**“. 6158

Hausbursche, ein junger, kräftiger, in eine größere in derselben erwünscht. Näh. **Wesbergasse 4**. 6269

Junger **Hausbursche** gesucht **Gemeindebadgäßchen 6**. 6311

Miethgesuche

Ges. auf 1. Octbr. Wohnung, 3-4 Z. mit Zubehör, Parterre od. 1 Stiege. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exped. 1399

Gesucht bis zum 1. October von einem **älteren Ehepaar ohne Kinder** eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **No. 100 N. N.** an die Exped. erb. 5818

Wohnung gesucht, Parterre oder Bel-Étage, 5-6 Zimmer, südlicher Stadtheil. Garten erwünscht. Preis 12-1600 Mark. Offerten unter **L. 319** an die Exped. erbeten. 5922

Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör in freier Lage von fl., ruhiger Familie im Preise bis 800 Mark gesucht. Fr.-Offerten sub **W. T. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine alleinstehende Frau (Wittve) sucht zum 1. August ein geräumiges, unmöblirtes Zimmer mit Keller. Näh. **Adolphsallee 49, 2 Stiegen**.

Zwei Engländer, welche an dem chemischen Laboratorium des Herrn **Gesheimrath Fresenius** studiren, suchen **Wohnung und Kost in einer deutschen Familie**, in welcher ihnen Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache geboten wäre; am liebsten wäre es ihnen, wenn sie in derselben Familie Aufnahme finden könnten. Anerbietungen mit Angabe des monatlichen Preises unter **H. & G.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einzelne Dame sucht 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu mäßigem Preise pro Jahr. Offerten unter **S. B.** innerhalb 14 Tagen an die Expedition des „**General-Anzeiger**“ in **Kreuznach**.

Ein junges, bürgerliches

Mädchen

wünscht Aufnahme bei einer **alleinstehenden Dame** zur **Erholung** und längerem **Aufenthalte** in **Wiesbaden**. Offerten sub **M. 61303b** an **Haasenstein & Vogler**, **A.-G. in Mannheim**. (H. 61303b) 327

5-6 Zimmer Parterre oder I. Etage per 1. October für Geschäftszwecke gesucht. 600

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 29**.

Eine gangbare Wirthschaft wird auf 1. October zu miethen gesucht. Ges. Offerten unter „**Wirthschaft B. W.**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Gute Gelegenheit!

In schönster Lage ist in einer herrschaftlichen Villa eine Parterre-Wohnung, unmöblirt, 6 Zimmer mit Garten u. allem Zubehör, **abreisehalber** auf den 1. October unter dem **Contractpreis** zu vermieten, und wird die Differenz dem neuen Miether in Baar ausbezahlt. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. Wo? sagt die Expedition des Blattes. 6246

Geschäftlokale etc.

Der **Laden Feldstraße 10**, worin seit 15 Jahren ein gangbares Spezereiwaren-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. October zu vermieten. **Jacob Rückert.** 5509

Laden für Kurzwaren auf 1. October zu vermieten. Näheres Exped. 5508

Laden zu vermieten.

Sirschgraben 6, Neubau, ist ein Laden mit Wohnung, für Metzger oder sonstige Geschäfte passend, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerstraße 16. 6322

Laden mit Wohnung zu vermieten **Moritzstraße 20.** 5294

Laden, seit 10 Jahren im Betrieb, ist zu vermieten, auch ist das Haus Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Frankenstraße 4. 6164

Eine gangbare Wirthschaft auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 6184

Wohnungen.

Hausbesitzer und Vermiether,

welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokalen etc. von 500 M. an p. a., sowie von möblirten Villen, Wohnungen und Zimmern mit übertragen wollen, werden höflichst gebeten, sich des Formulars (Beschreibung der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, Taunusstraße 29, gratis zu erhalten ist. Reelle und coulant Bedienung. 3900 **J. Meier**, Immobilien-Agentur.

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Bleichstraße 35, Vorderhaus, neu hergerichtete Wohnung, zwei schöne Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege rechts. 6151

Dohheimerstraße 18, erste Etage, 3 Zimmer, 1 Mansarde, Keller, Mitgebrauch der Küche etc. auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 5995

Frankenstraße 13, Hinterh., schöne Dachwohnung zu verm. 6175

Zahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Zahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Mainzerstraße 34 wegen Verlegen des Pensionats nach dem Innern der Stadt große Wohnung mit Garten zu verm. 5693

Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Messergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und zwei Mansarden, zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 5979

Nerostraße 13 ist 1 fl. Wohnung nebst gr. Werkstätte zu verm. 4235

Rheinstraße 82, 3. Etage, sind 7 große Räume nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Querstraße 3, 3 Stg. hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden auf 1. October zu vermieten.

Nöderstraße 7 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu verm.

Schulberg 13 eine Etage, 4 Zimmer, sowie ein Hochparterre von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Schulberg 15, 1. Stock, Schwalbacherstraße 29 sind 2 Parterre-Wohnungen, eine im Vorderh. und eine im Hinterh., an ruhige Leute zu verm. 5929

Schwalbacherstraße 71 ein Dachlogis auf October zu verm.

Steingasse 20, im Vorderhaus 2 Treppen hoch, ist ein Logis (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 5767

Wörthstraße 4, Parterre, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 Uhr. Näh. Dranienstraße 6, 2 Treppen. 6128

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 8807

Zu vermieten

auf 1. October **Louisenstraße 7**, Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 815

In guter Lage 6 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer u. s. w. (1. Etage) zum 1. October zu vermieten. Preis 1200 M. Besichtigung Vormittags. Näh. Exped. 6005

Kleine Wohnung im Hinterhaus (1 Zimmer, Küche und 2 Kamern) vom 1. October ab, event. auch früher, an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Exped. 6121

Möblirte Wohnungen.

Villa Frankfurterstrasse 10 (möblirt). Zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Louisenstraße 3 (ganz nahe dem Park u. der Wilhelmstraße) sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer auf gleich zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 6112

Mainzerstraße 34.

Feinmöblirte Bel-Etage mit Garten billig zu verm. **Villa Sonnenbergerstraße 34** ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer etc. 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möblirte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 6070

Dohheimerstraße 5 möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf den Taunus per 1. August billig zu vermieten. 6221

Friedrichstraße 36 ist ein großes, möbl. Zimmer zu verm. 5773

Moritzstraße 5, 1 Stg. l., möblirte Zimmer zu verm. 5228

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Taunusstraße 38, Parterre,

schön möbl. Zimmer mit eigenem Eingang sofort zu vermieten.

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 22 sehr schön möbl. Parterre-Zimmer zum 15. Juli zu vermieten. 6067

Möblirte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Zwei gut möblirte Zimmer zum 15. Juli billig zu vermieten **St. Schwalbacherstraße 4**, Parterre.

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn

zu vermieten **Karlstraße 6**, 2. Etage. 2613

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten **Kirchgasse 2b**, 2. Etage. 4143

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten **Helenestraße 2**, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129

- Ein oder zwei elegant möblirte Zimmer od. mit Pension sind sehr billig zu vermieten Helenestraße 9, 1. Etage. 6052
- Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochz. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
- Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 20, Bel-Etage.
- Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 17. 6170
- Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1 Treppe.
- Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Walramstr. 8, I links. 6007
- Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Wilhelmstraße 18, 3 St. 6265
- Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 5, I. 5055
- Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II L. 5946
- Ein großes, sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nömerberg 8, Vorderhaus, 2. Stod rechts. 5351
- Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, II. 6319
- Zimmer, schön möblirt, Geisbergstraße 20, Parterre.
- Schön möbl. Zimmer und möbl. Dachkammer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 Et. 6297
- Ein möblirtes Zimmer Bleichstraße 23, Vorderh., 3. Stod links, an einen besseren, anst. Herrn für monatl. 15 Mt. sof. z. vm.
- Ein gut möblirtes Zimmer per 1. August zu vermieten Adelshaidstraße 45, II. 5738
- Schön möbl. Zimmer mit ob. Pension z. vm. Faulbrunnenstr. 3. 6230
- Ein großes, gutmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Helenestraße 7, Parterre.
- Ein möblirtes Zimmer mit Pension an eine israel. Person zu vermieten Mehrgergasse 20.
- Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Mehrgergasse. 5838
- Ein möbl. Zimmer, Draniensstr. 27, S., II, bei Hort. 5343
- Möbl. Zimmer Rheinstraße 57, Bel-Etage. 4594
- Ein gr., möbl. Zimmer billig zu verm. Wellritstraße 12, 2. St. 5701
- Zimmer mit Pension sofort preiswerth. Näh. Exped. 6078
- Möbl. Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 29. 6307
- Ein möblirtes Mansardestübchen mit Kost zu verm. Saalgasse 22.
- Reinl. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Zahnstr. 5, Stb., B. 6089
- Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254
- Arbeiter kann Logis erhalten Schwalbacherstraße 13, 1 St. 6289

Leere Zimmer, Mansarden.

- Ein Zimmer zu vermieten Adlerstraße 63, Hth., 3 Stg.
- Ein leeres Zimmer zu vermieten Wellritstraße 39, 2 St. rechts.
- Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
- Langgasse 8 zwei Mansarden gleich oder später zu verm. 4488
- Schwalbacherstraße 5 ist eine große Mansarde auf 1. August zu vermieten. 6023
- Eine schöne Mansarde für Möbel aufzubewahren zu vermieten. Näh. Moritzstraße 24, Parterre.
- Eine Mansarde zu vermieten Schulberg 15, 1 Stiege.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

- Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Lannusstraße 88. 12771

Fremden-Pension

Fremden-Pension (I. Ranges)
Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.
 Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension
Villa „Margaretha“
 Gartenstrasse 10 und 14.
 Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Gummiwaaren

jeql. Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte
 233 (H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**
 Preis-Catal. gratis und franco.

1^a Hydraulischen Kalk

(Mingofenbrand) liefert billigst
Steedener Kalkwerke Fink & Co.,
 327 (H. 6400.) **Limburg a. d. Lahn.**

Ein Danaergeschenk.*

Humoreske von S. d'Altona.

Als mein Freund Arnold sich vor fünf Jahren mit Fräulein Regina Ruffel, der einzigen Tochter der höchsten Steuerzahlerin unserer kleinen Heimathstadt vermählte, hatten die Ehefrauen des Ortes Veranlassung, die junge Frau um den geduldigsten und nachgiebigsten Gatten von der Welt zu beneiden. Zugleich waren die heirathsfähigen Junggesellen enttäuscht, weil der arme Musiklehrer ihnen die reiche Erbin vor der Nase weggespielt hatte. Ihre Enttäuschung erfuhr allerdings eine gelinde Abkühlung durch eine gewisse Schadenfreude, welche der Gedanke an die Mutter Reginas, die verwitwete Frau Leder-Fabrikantin Ruffel, hervorrief.

In der That war diese Zugabe der Ehe wesentlich geeignet, das Glück Arnolds nicht in den Himmel wachsen zu lassen.

Frau Ruffel hatte kurz vor der Vermählung Reginas ihr umfangreiches Geschäft verkauft und widmete nun ihre ganze Sorge dem Wohlergehen des mit ihr eine Wohnung theilenden jungen Paares.

Im Mauth der Glitterwochenfreuden verspürte Arnold, welcher auf den Wunsch der Gattin und den ihrer Mutter seine Musikstunden an den Nagel gehangen, weniger stark das Gefühl der Abhängigkeit. Dasselbe nahm jedoch allmählich infolge der Herrschsucht der an emsige Thätigkeit gewöhnten Frau Ruffel eine so drückende Form an, daß in ihm schließlich eine tiefe Scham, nichts weiter als der Gatte seiner Frau und der Schwiegersohn der verwitweten Frau Leder-Fabrikantin zu sein, die Oberhand gewann.

Er beschloß, dem entwürdigenden Zustand ein Ende zu machen und nicht mehr auf dem großen Fuß seiner Schwiegermutter, sondern wieder auf eigenen Füßen zu leben.

Answard gelang es ihm, Regina zu überzeugen, daß für die Sonne ihres Eheglückes kein Raum vorhanden, so lange die gewaltige Haube der Mama den dunklen Schatten durch das Haus warf. Ueberdies hatte die junge Frau, auf welche ein Theil der mütterlichen Energie übergegangen war, mit steigendem Mißmuth bemerkt, daß die Mutter in vollem Ernste darauf Anspruch erhob, sich mit ihr in die Bügel des Hausregiments zu theilen, und so übernahm sie, als die willensstärkere Hälfte der Ehe, gern die Aufgabe, die Mama von dem Entschluß Arnolds, nach dem benachbarten Buchberg überzusiedeln, in Kenntniß zu setzen. Daß diese Uebersiedelung ohne sie geschehen sollte, erfüllte Frau Ruffel mit nicht geringer Enttäuschung und sie machte kein Hehl daraus, daß sie sich durch die Verkennung ihrer wohlwollenden Bestrebungen um das Glück der jungen Leute tief getränkt fühlte.

Arnold's Absicht war, in Buchberg eine Musikschule zu errichten, ein Institut, welches bestimmt sein sollte, eine lange schon schmerzlich empfundene Lücke in dem Kunstleben der Stadt auszufüllen.

Nachdem der junge Musikünstler sich mit seinem Weibchen in ihrem neuen Wohnort häuslich eingerichtet und er ein klares Bild der dortigen Verhältnisse gewonnen hatte, konnte er sich nicht verhehlen, daß das von ihm geplante Unternehmen vorläufig keineswegs geeignet war, ihm eine auskömmliche Existenz zu sichern, jedoch die Hoffnung auf den demnächst freiverdenden einträglichen Posten als Dirigent der „Harmonie“, des vornehmsten Gesangsvereins der Stadt, ließ ihn mit einiger Verunsicherung in die Zukunft blicken.

* Nachdruck verboten.

Der junge Tonkünstler vermochte seine Bewerbung um die Stelle durch vorzügliche Empfehlungen zu unterstützen. Bei der Vorsicht der maßgebenden Elemente der „Harmonie“ reichten jedoch die Zeugnisse nicht aus, um seine Aussichten ohne Weiteres erfolgreich zu gestalten, trotzdem er die Probe vor dem gestrengen Richter-Collegium recht gut bestand.

Die Zahl seiner Mitbewerber war keine bedeutende, aber die Concurrenz wurde zu einer schweren durch die Einflüsse der Beiratschaft, welche in Buchberg, wie überall in der Welt, eine wichtige Rolle spielte.

Während der Herr Bürgermeister der Stadt sich bemühte, einem musikkundigen Neffen die Gunst des Harmonie-Vorstandes zuzuwenden, suchte der Herr Ober-Jollinspector seinem Sohne die fette Pfründe zu verschaffen und die verwitwete Frau Apotheker, eine Dame von maßgebendem Einfluß in den zungenfertigen Kreisen der feineren Gesellschaft intriguirte zu Gunsten ihres Schwiegersohnes, dessen Rivalität ohnehin eine nicht ungefährliche war, da derselbe als städtischer Musikdirector sich eines namhaften Anhangs in Buchberg erfreute.

Unter diesen Umständen war es Arnold als ein Akt der Nothwehr zu verzeihen, wenn er den Einfluß der Fürsprecher seiner Mitbewerber zu paralysiren suchte. Es gelang ihm, sich die Gunst des Kirchen-Organisten Werner, welcher in der Stadt unbestritten als erste Musik-Capacität galt, zu erwerben.

Arnold hatte damit in der That einen vortrefflichen Blick bei der Wahl eines Sturmbocks auf das Wohlwollen der Harmonie-Direction bewiesen, denn mit der Befürwortung seiner Wahl durch den erwähnten Kirchenmusiker stiegen die Actien unseres Freundes sichtlich.

Noch aber war der Sieg nicht gewonnen.

Es handelte sich darum, den ersten Vorsteher der „Harmonie“, den pensionirten Major von Brausebold, günstig zu stimmen.

Der alte Herr galt für ziemlich unnahbar.

Das war für Arnold bedenklich, denn man munkelte, daß er bereits halbwegs von der Frau Apotheker für die Partei ihres Schwiegersohnes gewonnen war.

Wenn die Brüste zum Herzen des alten Haubegen geschlagen werden sollte, so mußte das an seinem Stammtisch „Zum weißen Bock“ geschehen, wo er allabendlich in einem kleinen ausgewählten Kreise zu finden war!

Wie der in Wolken thronende Jupiter saß er hier am oberen Ende des wurmförmigen Eichentisches, eingehüllt in einen dichten Schleier von blaugelbem Dampf, den er der Cigarre durch eine schlanke gebräunte Meerschaumspitze entlockte. Nur dann und wann lichtete er während der Unterhaltung mit einer energischen Handbewegung die Dampfwolken vor seinem Gesicht und auch dann erblickte man nur für einen flüchtigen Augenblick die Enden des schneeweißen Schnurrbartes und die carmoisinrothe Nasenspitze durch die bläulichen Wolken, wie die weißen Dampfstreifen und glühenden Holzsparren auf der Brandstätte sich dem Auge zeigen, wenn ein plötzlicher Windstoß den Rauchmantel zerrte.

Werner hatte seit Jahren das Bürgerrecht am Stammtisch „Zum weißen Bock“ erworben und durfte sich schon erlauben, trotz des autokratischen Regiments, welches der pensionirte Major führte, einem Fremden den Kreis der alten Herren zu erschließen.

Nur ungern ertheilte Frau Regina ihre Einwilligung, als Arnold sie um Dispensation für den Abend ersuchte, um sich dem Harmonie-Vorsteher am Stammtisch vorstellen zu lassen. In Anbetracht des praktischen Zweckes glaubte die junge Frau jedoch, eine Ausnahme von der Regel zulassen zu dürfen und Arnold wurde von ihr mit entsprechender Verwarnung entlassen.

Das bescheidene Auftreten des jungen Musiklehrers am Stammtische der alten Herren, von welchen der größere Theil der Harmonie-Direction angehörte, verstärkte noch den vortheilhaften Eindruck, welchen Regina's Gatte bei seiner öffentlichen Probeleistung hervor gebracht hatte und nachdem der Candidat in gebührender Weise der goldgelb angerauchten Cigarrenspitze des Majors seine volle Bewunderung gezollt, wich auch dessen anfängliche Jugelmühsamkeit einem wärmeren Entgegenkommen.

Was ein richtiger „alter“ Herr ist, pflegt sein Stedenpferd zu reiten. Das Stedenpferd des Majors war das Anrauchen von Meerschaumspitzen. Arnold besaß natürliche Klugheit und diplomatische Gewandtheit genug, diese Schwäche des alten Herrn als

solche zu erkennen und sich dieselbe dienstbar zu machen. Dem jungen Musikfünftler war allerdings bis jetzt die Kunst, aus dem edlen Kraut der Havanna blauen Dampf zu locken, ein Buch mit sieben Siegeln geblieben, höchstens hatte er einmal in seinen Fingeljahren einer harmlosen Chocoladen-Cigarre zwischen den Lippen den Garaus gemacht. Nie und nimmer auch hätte Frau Regina die reine Luft ihrer Häuslichkeit durch den heizenden Tabaksqualm entweihen lassen.

Aber mit vollendeter Heuchelei wußte Arnold sich dem Major gegenüber als passionirter Raucher aufzuspielen.

Der Unwahrheit folgte die Strafe auf dem Fuß. Der Major bot Arnold eine seiner echten Cuba's an und wohl oder übel mußte der Heuchler sich dazu verstehen, die Cigarre in Asche zu verwandeln.

Nur mit dem Aufgebot seines ganzen schauspielerischen Talentes gelang es ihm, der Wahrnehmung seiner Tischgenossen die nächsten Folgen seines ersten Rauchversuchs zu entziehen und als er sich verabschiedete, war es in der That die höchste Zeit, — länger wäre es ihm nicht gelungen, die erfahrenen Herren über seinen Zustand zu täuschen.

Wie ein vom Wind bewegtes Rohr schwankte er nach Hause und erst allmählich gelang es ihm, der Gattin über die wahre Natur seines Rauches Klarheit zu verschaffen. Sein Stolz ließ es nicht zu, seiner Regina einzugestehen, mit welchen Hintertreppmitteln er um die Gunst des Harmonie-Vorstehers buhlte und so mußte er widerspruchlos die Fluth der Vorwürfe aus dem Munde der Gemahlin über sich ergehen lassen.

Die Verhältnisse zwangen Arnold, mit Siebenmeilenstiefeln und ohne skrupulöse Wahl der Wege seinem Ziele zuzusteuern, denn schon vermochte er den Zeitpunkt genau zu berechnen, an welchem er zum letzten Hundert-Markstein greifen mußte. Um Alles in der Welt hätte er sich nicht die Blöße geben mögen, die Hilfe seiner Schwiegermutter in Anspruch zu nehmen, nachdem er selbstbewußt die Fesseln zersprengt, in die sie ihn geschlagen hatte.

Mit Entrüstung bemerkte Regina, wie Arnold am andern Morgen sich nicht entblödete, eine Cigarre anzuzünden und da er ihr nicht eingestehen wollte, daß er sich nur aus Rücksicht auf die Gunst des Majors im Rauchen übe, mußte er wiederum ohne Protest sich den Vorwurf gefallen lassen, der rücksichtsloseste, uncultivirteste Barbar von Chemann zu sein. Selbst den Thränen des niedlichen Weibchens gegenüber mußte er sich unzugänglich zeigen. Begleitet von ihren bittersten Vorwürfen, verließ er am Abend wiederum das Haus, um im „Weißen Bock“ die Miniarbeit für seine Zukunft weiter zu betreiben.

Mit bewundernswerther Selbsterleugnung betheiligte er sich im Rauchcollegium an der Verdickung der Luft und entwickelte in der Unterhaltung mit dem Major eine derart eingehende Kenntniß der verschiedenen Cigarrensorten, daß man ihn für den abgefemttesten Raucher halten mußte.

Daheim hatte er allerdings wieder mit dem Frieden des Hauses die Kosten seiner Fischweichelungspolitik zu bezahlen. Todesberachtend setzte er jedoch am anderen Morgen trotz des mit Thränen tiefster Kränkung und höchsten Jornes illustrierten Widerspruches der Gattin seine Rauchstudien fort.

Als er am dritten Abend wiederum dem Hause den Rücken kehrte, glaubte Regina an einer Wiederbelebung des zerstörten häuslichen Glückes verzweifeln zu müssen.

In einem langen Briefe an die Mama schüttete sie ihr schmerzbeladenes Herz aus. Mit gewohnter Freundlichkeit wurde Arnold heute in dem Rauchcollegium aufgenommen. Als er sich von der Gesellschaft verabschiedete, hielt er einen sichtlich Beweis der Zuneigung des Majors in Händen.

Derselbe hatte ihm als Zeichen seiner Gunst eine Meerschaumspitze verehrt, eine in blendender Weise erglänzende Meerschaumspitze, glatt und schlank, wie solche der Major selbst stets zu rauchen pflegte.

Arnold empfand so Etwas wie Gewissensbisse, als ihm der biedere Alte die Spitze einhändigte mit der Verwarnung, sie vorsichtig anzuräumen, hatte er sich doch das Geschenk ebenso wie die Gunst des Majors erschließen durch Mittel, die er in der Tiefe seines Herzens für höchst verwerflich erklären mußte.

Wie der Beschenkte vernommen, erforderte das Anrauchen einer derartigen Spitze mindestens vier Wochen. (Schluß folgt.)